Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1914. Nr. 47. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 207.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbell.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbell.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Bodenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (Für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Fernruf 8108 u. 8109; Redaktionsfernruf 8110. Hauptschriftleitung: Dr. Strasser-Freiberg Halle (Saale).

Donnerstag, 29. Januar 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

1 Mark

kostet ein Monats-Abonnement **auswärts.** Sämtliche Postanstalten, Briefträger und Landbriefträger nehmen Bestellungen jetzt bereits für

Februar

entgegen. Abonnementspreis für Februar und März Mark 2. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Abonnementsquittung die Zeitung bis Ende dieses Monats kostenlos zugestellt.

Das Brief- und Telegraphengeheimnis.

Die §§ 354 und 355 des Reichsstrafgesetzbuches bedrohen Beamte, welche das Brief- oder Telegraphengeheimnis verletzen oder diese Verletzung durch Dritte wissentlich begünstigen oder auch nur zulassen, mit Gefängnis bis zu fünf Jahren, ohne daß mildernde Umstände irgend welcher Art berücksichtigt werden. Diese Strafandrohung ist hart. Aber die öffentliche Meinung war früher entschiedener in ihrem Eintreten für die Bewahrung des Briefgeheimnisses als heute. Man verlangte nicht nur die empfindliche Bestrafung jedes Beamten, der an seiner Verletzung irgend welchen Anteil hatte, sondern man verurteilte auch jede Privatperson, die eine ähnliche Handlung vornahm. Zum mindesten hielt man es für **uranständig,** wenn jemand von dem Inhalte eines nicht für ihn bestimmten Schriftstückes, von dem er durch Zufall Kenntnis bekommen hatte, Gebrauch machte.

Die sozialdemokratische Partei hat zuerst in dieser wie in vielen anderen Fragen sich an die Regeln des Anstandes nicht gekehrt. Ihre Anhänger haben von Briefen oder anderen schriftlichen Mitteilungen, die auf mehr oder weniger unrechtmäßige Weise in ihren Besitz gekommen waren, rücksichtslos Gebrauch gemacht, und die Partei hat dieses Verfahren ausdrücklich gebilligt. Ja, es gibt Leute, die ihre „sozialdemokratische Karriere" hauptsächlich der Ausnützung unredlich erworbener Schriftstücke verdanken!

Leider hat dieses Verfahren der roten Partei zum Teil auch schon bei den rosaroten Bundesbrüdern Nachahmung gefunden. Während früher der Schutz und die Achtung des Briefgeheimnisses gerade bei den liberalen Parteien besonders hochgehalten wurde, gibt es jetzt Blätter, die sich äußerlich zur fortschrittlichen Volkspartei bekennen, aber in der Nichtachtung des Brief- und Telegraphengeheimnisses von keinem sozialdemokratischen Blatte übertroffen lassen. Wie sehr rein privaten Mitteilungen und Aeußerungen, die brieflich oder telegraphisch übermittelt worden sind, nachgespürt wird, wie sie an die Oeffentlichkeit gezerrt und politisch — auch im Parlament — verwertet werden, das haben gerade die letzten Wochen, insbesondere im Anschlusse an die Vorgänge von Zabern, gezeigt!

Die Vertreter unserer Linken rühmen immer die parlamentarischen Verhältnisse anderer Länder, insbesondere von England. Da sollten sie sich doch zunächst einmal die parlamentarischen Anstandsregeln dieses Landes zum Muster nehmen. Ein Abgeordneter, der Privattelegramme in der Art öffentlich im Parlamente behandelte, wie dies bei den letzten Verhandlungen im Reichstage von Vertretern der Linken geschehen ist, wäre dort unmöglich, allerdings ebenso ein Präsident, der dies zuließe! Aber leider ist bei der Verrohung des Tones, welche in unserer öffentlichen Diskussion immer mehr um sich greift, nicht anzunehmen, daß das Anstandsgefühl allein zum Schutze des Brief- und Telegraphengeheimnisses vor Verletzungen durch Privatpersonen ausreichen wird. Auf der anderen Seite ist es aber dringend erforderlich, daß der private Verkehr vor solchen Verletzungen geschützt werde. Eine Ergänzung unseres Strafrechts wird sich deshalb nicht umgehen lassen. „Wer briefliche oder telegraphische Mitteilungen, welche nicht von ihm ausgegangen oder nicht an ihn gerichtet oder nicht zur Veröffentlichung bestimmt sind, unbefugt anderen mitteilt oder veröffentlicht, wird bestraft." Eine solche Bestimmung kann und wird auf der einen Seite unser privates Leben vor Indiskretionen schützen, auf der anderen Seite aber auch keinen Schaden bringen. Auch die anständige Presse kann sich mit ihr durchaus einverstanden erklären. Denn sie wird froh sein, wenn sie wenigstens von einem Teil des Klatsches, den die Sensationsblätter mit derartigen Veröffentlichungen jetzt bringen, befreit wird, sie hat auch selbst ein lebhaftes Interesse an einem vollkommneren Schutze des

Brief- und Telegraphengeheimnisses.

H. K.

Deutsches Reich.

Ermächtigung zu abermaliger Fristverlängerung für die Vermögenserklärung.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 24. d. M. beschlossen, die Landesfinanzbehörden zu ermächtigen, die Frist für die Abgabe der Vermögenserklärung bis zum 15. Februar zu verlängern. Von dieser Ermächtigung haben, wie bereits gemeldet, Württemberg und Sachsen-Altenburg Gebrauch gemacht. Von einer Entscheidung der preußischen Regierung ist noch nichts bekannt.

Unsere Handelsverträge.

Die in einem Teile der Presse verbreitete Ansicht, als ob die von der Reichsregierung in Aussicht genommene Nichtkündigung unserer Handelsverträge, und zwar für den Fall, daß das Ausland unserem Export nicht durch Zollerhöhungen oder andere Maßnahmen Schwierigkeiten bereitet, zur Folge haben würde, daß in Zukunft die in unseren jetzigen Handelsverträgen stipulierte einjährige Kündigungsfrist fortdauernd in Geltung bliebe, daß also nur noch Handelsverträge mit der kurzen Frist von einem Jahre in Geltung sein würden, wird uns von gutunterrichteter Seite als durchaus irrig bezeichnet. Die Reichsregierung werde selbstverständlich das größte Gewicht darauf legen, daß wiederum Handelsverträge mit längerer Frist zum Abschlusse gelangen, bezw. daß eine Verlängerung der bestehenden Handelsverträge auf eine Reihe von Jahren hinaus Platz greift, weil nur solche Verträge die Sicherheit und Stabilität unserer wirtschaftlichen Beziehungen zum Auslande garantieren.

Die künftige elsaß-lothringische Regierung.

Allen Meldungen gegenüber, die bereits die Zusammensetzung der künftigen elsaß-lothringischen Regierung verzeichnen, darf nach den Informationen unseres Berliner Vertreters an gutunterrichteter Stelle daran festgehalten werden, daß irgend welche Entscheidungen in dieser Hinsicht noch nicht getroffen sind. Das gelte auch von der neuesten Version, nach welcher der preußische Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer-Lieser als Nachfolger des Staatsministers Grafen von Wedel bestimmt sei.

Deutsche Mißerfolge in der Türkei.

Wie gemeldet wird, sind durch ein englisch-türkisches Uebereinkommen aus jüngster Zeit alle Petroleumquellen in Mesopotamien und Syrien englischen Unternehmern vorbehalten. Das Uebereinkommen gelte, so wird der Meldung hinzugefügt, nicht bloß für die Quellen, deren Betrieb noch nicht vergeben ist, sondern auch für diejenigen, die von Privatunternehmern bereits betrieben werden. Die betreffenden Privatunternehmer seien benachrichtigt worden, daß sie ihre Konzessionen nur an Engländer verkaufen dürften. Wenn sich die Nachricht bestätigt, so wird, wie die „D. V. C." meint, dadurch aufs neue bewiesen, daß unser Einfluß in der Türkei schwindet. Deutschland hätte alles daran setzen sollen, sich den Bezug von Petroleum, namentlich aus Mesopotamien, durch den Erwerb dortiger Quellen zu sichern. Offenbar haben in dieser Richtung auch Verhandlungen geschwebt. Es scheint aber, daß wir dabei wieder einmal den kürzeren gezogen haben.

Ein preußisches Ausführungsrecht zum Reichsgesetz über Aenderungen im Finanzwesen.

Der „Neue politische Tagesdienst" schreibt: „In dem aus Anlaß der Wehrvorlage im Juli v. J. erlassenen Gesetz über Aenderungen im Finanzwesen sind die Bundesstaaten ermächtigt, durch Landesgesetz eine andere Regelung der Besteuerung des Wertzuwachses einzuführen. Einige Bundesstaaten, wie Bayern und Sachsen, haben bereits derartige Gesetze fertiggestellt, nach denen aus finanziellen Rücksichten der bisherige Anteil des Reiches an der Wertzuwachssteuer als Landessteuer weiter erhoben werden soll. Für Preußen wird gegenwärtig auch ein Ausführungsgesetz vorbereitet, das jedoch nicht das Ziel verfolgen wird, die Wertzuwachssteuer für die Staatsfinanzen nutzbar zu machen. Eine Reihe von Kommunen und Kommunalverbänden in Preußen haben die Absicht, von der Ermächtigung des Gesetzes, nach der durch Landesgesetz oder in Gemäßheit des Landesrechts durch ortsstatutarische Vorschrift eine andere Regelung der Besteuerung des Wertzuwachses getroffen werden kann, Gebrauch zu machen. Die preußische Regierung steht auf dem Standpunkt, daß die Wertzuwachssteuer am besten von den Kommunen und Kommunalverbänden geordnet werden kann. Es hat sich herausgestellt, daß während der Geltung des Wertzuwachssteuergesetzes die Steuer eine einheitliche Regelung für das ganze Staatsgebiet nicht verträgt. Auch Rücksichten auf den stark belasteten Grundstücksmarkt sind für die Entscheidung in Preußen maßgebend gewesen."

Die Denkschrift über die Herabsetzung der Altersgrenze für den Bezug der Altersrente.

Man schreibt uns: Nach dem Einführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung hat der Bundesrat im Laufe des Jahres 1915 die gesetzlichen Vorschriften über die Altersgrenze dem Reichstage zur erneuten Beschlußfassung vorzulegen. Es ist nun angenommen, daß bereits in naher Zeit dem Reichstag eine Denkschrift über die Herabsetzung der Altersgrenze zugehen werde. Diese Annahme wird sich jedoch als unzutreffend erweisen. Die bisherigen Berechnungen der sich aus einer Herabsetzung der Altersgrenze ergebenden Mehrbelastung beruhen lediglich auf der von den Landesversicherungsanstalten vorgenommenen Auszählung der Altersklassen vom 65. bis zum 70. Lebensjahr. Hieraus allein läßt sich aber eine Entscheidung nicht herleiten. Denn mit dem Beginn dieses Jahres ist die Hinterbliebenenversicherung neu in Kraft getreten, und für die Festsetzung der Beiträge und Leistungen war man im wesentlichen auf Schätzungen angewiesen, die einer sehr gründlichen Nachprüfung bedürfen. Bevor also eine Herabsetzung der Altersgrenze vorgenommen werden kann, wird es notwendig sein, eine Generalbilanz aller Versicherungsträger der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung aufzustellen, um zu prüfen, ob Beiträge und Leistungen in einem richtigen Verhältnis stehen. Da man für diese Generalbilanz naturgemäß die Erfahrungen mit der Hinterbliebenenversicherung für eine möglichst lange Zeit berücksichtigen muß, wird auch die Denkschrift erst so spät zum Abschluß gebracht werden, wie es die Vorschrift des Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung zuläßt. Man geht also wohl nicht fehl in der Annahme, daß die Denkschrift erst im Spätherbst des Jahre 1915 zur Vorlage gelangen wird.

Neuordnung im Justizministerium.

Ueber eine Neuordnung des Justizministeriums in organisatorischer Beziehung wird der „Inf." von unterrichteter Seite geschrieben:

Mit der Schaffung der Stelle eines dritten Ministerialdirektors war eine Neuorganisation innerhalb des Justizministeriums zur Bedingung geworden. Diese Neuordnung ist nunmehr auch erfolgt, und zwar im Sinne einer Dreiteilung. Das gesamte Justizministerium gliedert sich auf Grund der Neuregelung in drei Abteilungen, deren jede einen Ministerialdirektor als Leiter an der Spitze sieht. Jedem dieser Abteilungsleiter stehen zu seiner Unterstützung eine bestimmte Anzahl vortragender Räte zur Verfügung. Wie sehr der Geschäftskreis der Justizverwaltung mit den Jahren immer mehr an Umfang zugenommen hat, beweist der Umstand, daß noch vor 10 Jahren etatsmäßig nur 16 vortragende Räte benötigt wurden, während heute deren Zahl bereits auf 23 angewachsen ist. Ja sogar laut Etat für 1914 ist die Schaffung der Stelle eines weiteren vortragenden Rats vorgesehen. Da mit dem 1. April dieses Jahres auch noch die Geschäfte in Hinterlegungssachen auf das Justizministerium übergehen, so wird man nicht umhin können, bei dieser Ausdehnung der Amtsgeschäfte die Vermehrung der Zahl der vortragenden Räte als gerechtfertigt anzuerkennen. Das Justizministerium hat außerdem noch 13 Hilfsarbeiter in seinen Diensten, und zwar vier Landrichter, einen Amtsrichter und acht Gerichtsassessoren. Die Neuregelung im Sinne der Dreiteilung hat endgültig folgende Zusammensetzung ergeben: Die erste Abteilung untersteht der Leitung des Ministerialdirektors Dr. Bourwieg, dem insgesamt neun vortragende Räte zur Seite stehen. Diese erste Abteilung hat ihre Aufgabe in der Bearbeitung der Sachen der Justizverwaltung. Die zweite Abteilung, lediglich für Zivilsachen und Bausachen, leitet Ministerialdirektor Fritze mit sieben vortragenden Räten. Die dritte Abteilung umfaßt als ausschließliches Ressort die Erledigung der Strafsachen und Gefängnissachen. An ihre Spitze wurde Ministerialdirektor Dr. Frenken berufen, der über sieben vortragende Räte verfügt.

Kleinere politische Nachrichten.

* **Auch die Mitglieder des Herrenhauses** hatten sich am Dienstag zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers zu festlichem Mahle in der ersten Kammer des Landtages versammelt. Während der Tafel erhob sich der Präsident von Wedell-Piesdorf zu einer Ansprache, die in ein Hoch auf den Landesherrn ausklang.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191401291-11/fragment/page=0001

* **Zum Wehrbeitrag.** Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: Ein in mehreren Zeitungen erschienener Artikel, der Mitteilungen über die Höhe der fünf größten Wehrbeiträge und über die am stärksten am Wehrbeitrage beteiligten Persönlichkeiten bringt, erweckt den Anschein, als ob die Angaben auf amtlichen Unterlagen beruhen. Daß ist nicht der Fall, wie schon ohne weiteres daraus sich ergibt, daß die Frist zur Abgabe der Vermögenserklärungen nicht abgelaufen ist, eine Veranlagung zum Wehrbeitrage noch gar nicht stattgefunden hat und die Angaben der Beitragspflichtigen, sowie die Veranlagungsergebnisse streng geheim gehalten werden.

Venizelos und die türkische Inselfrage.

In Berliner diplomatischen Kreisen will man wissen, daß dem griechischen Ministerpräsidenten Venizelos bei seinem Aufenthalte in Berlin eine Verständigung mit der Türkei über die türkische Inselfrage auf irgend einer annehmbaren Grundlage dringend nahegelegt werden wird. Wenn auch die Mächte vorläufig auf dem Standpunkte stehen, daß ihre Entscheidung in dieser Frage maßgebend sei, dürfte man doch eine direkte Verständigung zwischen Griechenland und der Türkei keineswegs von der Hand weisen.

Wir erhalten noch folgendes Telegramm:

Konstantinopel, 28. Januar.

Wie in türkischen Kreisen verlautet, sollen hier Besprechungen über die Inselfrage stattfinden, an denen Venizelos und der italienische Botschafter teilnehmen werden.

Ausland.

England und Spanien.

Der Schiedsgerichtsvertrag zwischen England und Spanien, der gestern ablief, ist auf fünf Jahre verlängert worden.

Gefecht mit den Eingeborenen.

Wie das Reutersche Bureau erfährt, bestätigt eine Depesche des Gouverneurs von Britisch-Ostafrika die Meldung von einem Gefecht mit Eingeborenen in der Nordostecke des Protektorats. Ein britischer Offizier und einige Soldaten wurden dabei verwundet.

Die Revolution auf Haiti.

Wie dem Staatsdepartement in Washington gemeldet wird, hat die Regierung in Port-au-Prince über Kap Haitien, das Zentrum der Revolution auf Haiti, die Blockade verhängt. Das diplomatische Korps in Port-au-Prince hat für den Fall der Abdankung des Präsidenten Oreste ein Sicherheitskomitee ernannt. — Eine spätere Meldung aus Port-au-Prince besagt: Präsident Oreste und seine Gemahlin haben sich auf den deutschen Kreuzer „Vineta" geflüchtet, nachdem in der Stadt ein Kampf ausgebrochen war. Die „Vineta" und der amerikanische Panzerkreuzer „Montana" haben Matrosen gelandet.

Aus den Vereinigten Staaten von Amerika.

Präsident Wilson hielt am Montag mit der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten eine Beratung ab. Später erklärte der Präsident, er habe der Kommission die Ratifikation der schwebenden Schiedsgerichtsverträge ohne Abänderungen empfohlen; auch habe er seine Haltung in der Frage der Panamakanalgebühren fixiert. Es wird bestimmt versichert, daß Wilson sich gegen die Befreiung der amerikanischen Küstendampfer von den Panamakanalzöllen ausgesprochen hat. — Ferner wird aus Washington gemeldet, daß Präsident Wilson eine Verordnung unterzeichnet hat, durch welche vom 1. April ab in der Panamakanalzone eine dauernde Regierung errichtet und Oberst Goethals zum ersten Zivilgouverneur ernannt wird.

Aus China.

Der chinesische Verkehrsminister und die Banque Industrielle in Peking haben am 21. d. M. einen der Bestätigung durch das Hauptbureau der Bank in Paris unterliegenden vorläufigen Vertrag zum Bau einer 400 englische Meilen langen Eisenbahn von Hünnanfu nach Tschungking unterzeichnet. Die französisch-russisch-belgischen Interessenten erlangen damit ein ungeheures Bahnnetz von 4000 Meilen Länge.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Der Geburtstag des Kaisers

ist, wie überall im Deutschen Reiche, so auch in der Provinz Sachsen, in Anhalt und Thüringen allenthalben in festlicher Weise begangen worden. Die Feiern nahmen allgemein einen erhebenden Verlauf und legten Zeugnis davon ab, daß unser Volk in seiner Mehrzahl trotz aller Wühlarbeit der Vaterlandsfeinde doch treu zu Kaiser und Reich steht und seinem Herrscherhause in Liebe und Verehrung zugetan ist. Aus der großen Zahl von Berichten, die uns über die Feiern zugegangen sind, können wir aus Raummangel nur einige folgen lassen:

Merseburg, 27. Jan. Am Kgl. Dom-Gymnasium fand in erhebender Weise die Feier des Geburtstages des Kaisers statt. Sie wurde eingeleitet durch den allgemeinen Gesang: „Lobe den Herren", worauf der stellvertretende Direktor Professor Dr. Kriehuff die Anwesenden begrüßte und an drei Schüler Prämien verteilte. Deklamationen wechselten mit Chorgesängen. Die Festrede hielt Herr Prof. Dr. Hoyer, die mit dem Kaiserhoch schloß. Der allgemeine Gesang der Nationalhymne beendete die schöne Feier.

Ammendorf. Die Kaisergeburtstagsfeier wurde hier in würdiger Weise begangen. Morgens wurde der Wehrkraftverein zur Besichtigung der Parade nach Halle geführt. Nachmittags fand ein Festessen im Teichmannschen Hotel statt, bei dem Herr Gemeindevorsteher Hähn mit zündenden Worten eine von Vaterlandsliebe getragene Festrede hielt. Abends vereinigte man sich bei einer vom Kriegerverein veranstalteten Feier im Landmannschen Saale. Hier hielt Herr Pfarrer Balthasar die begeistert aufgenommene Festansprache.

Lochau. Die Kaisergeburtstagsfeier wurde durch einen vom Kriegerverein von Lochau, Burgliebenau und Wesenitz in den Räumen Kamerods Schulze arrangierten patriotischen Abend würdig begangen. Herr Pastor Niehus-Burgliebenau hielt die Festrede. Eine Ballfeier beschloß den harmonisch verlaufenen Abend. In den Nachbarorten Döllnitz und Dieskau gestaltete sich die Kaisergeburtstagsfeier gleichfalls weihevoll. Den Tag selbst feierten die vier auf nationalem Boden stehenden Vereine des Ortes zusammen mit dem gesamten Gemeindemitgliedern durch einen Festkommers, bei welchem Herr Gemeindevorsteher Knittel-Wesenitz die Begrüßungsansprache und Herr Pastor Deckert-Lochau die Festrede hielten.

Lebendorf. Bereits am Sonntag hielt der Militärverein seine Kaisergeburtstagsfeier ab. Am Nachmittag war gemeinschaftlicher Kirchgang. Beim Festgottesdienst predigte Herr Pastor Korb über Josua 24, 15. An den Gottesdienst schloß sich von ½4 Uhr ab eine Unterhaltungsmusik im „Deutschen Hause" an. Abends 8 Uhr wurde im Saale des genannten Gasthofes die Feier fortgesetzt. Zuerst hielt ein Vereinsmitglied, Herr Lehrer Tempel, eine Ansprache. Darauf wurde das Volksstück „Deutsche Treue" von Liliencron und hierauf der Schwank „Lots Frau" von P. Rütling zur Aufführung gebracht. Ein Ball hielt die Feiernden in harmonischer Stimmung noch lange fröhlich beieinander.

Dammendorf. Der Kriegerverein Dammendorf-Schwerz feierte den Geburtstag des Kaisers in hergebrachter Weise durch Kirchgang und Ball. Der Ortspfarrer brachte im Weiserschen Saale das Kaiserhoch aus, während der Ehrenvorsitzende Arlt auf das Blühen und Gedeihen des Vereins toastete.

Bitterfeld. Am Sonnabend hielt der Verein ehem. Berittener des deutschen Heeres für Bitterfeld und Umgegend eine Kaiser-Geburtstagsfeier unter äußerst zahlreicher Beteiligung ab. Den Glanzpunkt bildete die Aufführung des großen historischen Festspiels in 5 Akten: „Die Anna-Lise", das vortrefflich zur Aufführung gelangte. — Die Schützengilde beging ihre Feier gestern im städtischen Schützenhaus „Kühler Morgen" durch Schießen nach der Festscheibe, Festtafel, Konzert und Ball, während die bürgerlichen Schützen eine ähnliche Festfeier am vergangenen Sonntag auf der „Grünen Eiche" veranstalteten.

Liebenwerda. Kaisers Geburtstag wurde in recht feierlicher Weise begangen. Nach dem Festgottesdienste fand auf dem Marktplatze Parade des Kriegervereins statt. Nach der vom patriotischen Geiste durchwehten Ansprache des Herrn Landrats v. Borcke wurden eine Anzahl Vorstandsmitglieder mit der vom Kreis-Kriegerverbande gestifteten Auszeichnung geschmückt. An dem offiziellen Festmahle im „Weißen Roß" beteiligten sich 80 Personen.

★

Ordensverleihungen.

Anläßlich des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers wurden u. a. noch folgende Auszeichnungen (siehe die bereits in Nr. 46 aufgeführten) verliehen: der Rote Adlerorden vierter Klasse: dem Kommerzienrat E. Rabbethge in Bergen bei Kl.-Wanzleben; die Rote Kreuz-Medaille zweiter Klasse: dem Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Wirkl. Geh. Rat Dr. v. Hegel, Staatsminister Freiherr v. d. Recke, Kammerherr in Rudolstadt, Dr. med. Breitung, Geh. Medizinalrat, Professor, Oberstabsarzt a. D. in Coburg; die Rote Kreuz-Medaille dritter Klasse: Pastor Bormann in Bosdar, Kaufmann Hübscher in Magdeburg, Sanitätsrat Dr. med. Otto in Neuhaldensleben, Dr. med. Rathmann in Mühlhausen i. Th., Zahnarzt W. Scheuermann in Suhl, Schneidermeister K. Tittelbach in Magdeburg, Superintendent H. W. Kuezbach in Gera, Oberbürgermeister Dr. Bielfeld in Arnstadt, Fichtner, Karl, Kapellmeister a. D. in Coburg, von Fromm, Oberstleutnant a. D. in Meiningen, Dr. med. Günther, Ernst, praktischer Arzt in Wohlsdorf, Hädicke, Franz, Schneidermeister in Cöthen, Heinemann, Hermann, Bürgermeister in Gehren, Hellwig, Otto, Landrat in Gehren, Rothnagel, Friedrich, Werkmeister in Ruhla, Dr. med. Renner, Ernst, Medizinalrat, Bezirksarzt in Tiefenort, Schellenberg, Karl, Oberförster in Lehma, Dr. med. Scheube, Heinrich Botho, Geheimer Medizinalrat und Fürstlicher Leibarzt, Physikus in Greiz, Dr. med. Schultheiß, Otto, Bezirksarzt in Gerstungen, FFrau Oberbürgermeister Mathilde Bansi, geborene Besser, in Quedlinburg, Frau Steuerinspektor Vally Kronisch, geborene Badinski, in Schweb, Frau Kommerzienrat Agathe Craemer, geborene Engelhardt, in Sonneberg.

Die durch Allerhöchsten Erlaß vom 17. Oktober 1912 gestiftete Denkmünze für verdienstvolle Leistungen im Bau- und Verkehrswesen in Bronze: Regierungsrat Albert Spannagel in Schmalkalden, der Tiefbau- und Kälteindustrie-Aktiengesellschaft, vormals Gebhardt und König in Nordhausen, dem Maurermeister Hugo Rißmann in Genthin, dem Stadtbaurat Hans Heckner in Aschersleben, dem Oberlehrer, Professor Richard Hahn in Erfurt.

Den Landräten von Alvensleben in Gardelegen, von Busse in Delitzsch, Wagner in Schleusingen wurde der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen.

Zur Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Jerichow I und II.

Fast täglich bringen jetzt die freisinnigen Zeitungen Berichte über stark besuchte Wahlversammlungen, die einen vollständigen Erfolg der Kandidatur Kobelt gezeitigt haben sollen. Erkundigt man sich aber näher, so ergibt sich oft ein ganz anderes Bild. Die behauptete starke Besucherzahl schmilzt gewöhnlich recht erheblich zusammen. Mit besonderer Vorliebe nennen sich die Anhänger der Fortschrittlichen Volkspartei in diesem Wahlkampfe „Vereinigte Liberale". Damit wollen sie den Anschein erwecken, als ob auch die Nationalliberalen den freisinnigen Kandidaten mitaufgestellt hätten. Dies ist aber nicht der Fall. Der Kandidat Kobelt hat erklärt, im Falle seiner Wahl sich der fortschrittlichen Volkspartei anzuschließen; demnach ist die Kandidatur nur eine freisinnige. Das Wort „liberal" wird von den Freisinnigen zu Unrecht gebraucht. Die Nationalliberalen tun gut, daß sie es ablehnen, sich vor den freisinnigen Wagen spannen zu lassen. In einer Versammlung in Körbelitz erklärte Herr Kobelt einem Gärtner, für Gemüsegälle stimmen zu wollen. In anderen Versammlungen wich er einer direkten Antwort nach landwirtschaftlichen Schutzzöllen und nach Grenzschutz gegen Viehseuchen aus, indem er vom Standpunkt der „liberalen" Partei zu diesen Fragen sprach. Ueber das Stichwahlabkommen herrscht noch tiefes Dunkel. In der konservativen Versammlung in Cracau war bemerkenswert, daß ein liberaler Herr meinte, bei der nächsten liberalen Versammlung in Cracau darauf zu drängen, daß endlich Klarheit über die Stichwahlparole geschaffen werde. In der konservativen Versammlung in Menz wurde von mehreren Herren festgestellt, daß Herr Kobelt in der Gegend keineswegs die Stimmung für sich hätte, die in verschiedenen Pretzwitzen zum Ausdruck gebracht worden ist, man stände vielmehr durchweg mehr auf Seite des Kandidaten Schiele-Schollene. Lebhaft bedauert wurde auch die parteiische Haltung größerer Lokalzeitungen, die wohl täglich Berichte über liberale Wahlversammlungen bringen, solche über konservative Versammlungen aber wiederholt abgelehnt haben. Der warme Beifall, den der Kandidat der rechtsstehenden Parteien, Rittergutsbesitzer Martin Schiele-Schollene in allen Versammlungen gefunden hat, ist wohl der beste Beweis, daß die konservative Sache zum Siege schreiten wird.

Die provinzial-sächsische Wohlfahrts-Ausstellung

hat für die Tage vom 24. bis 29. Januar ihr Heim in Quedlinburg aufgeschlagen. Sie wird sicherlich zum Nachdenken über mancherlei bedrohliche Volksnöte und ihre Abhülfe veranlassen. Im Februar 1912 ist die Ausstellung, die vor allem der Volksgesundheit und der Jugendpflege dienen will, zum ersten Male in Nordhausen, dem Sitz ihres Begründers, des tatkräftigen Lehrers Temme, gezeigt worden. Seither ist sie durch die Provinz Sachsen und darüber hinaus gewandert, unermüdlich von Ort zu Ort, um im stillen Siegeszuge ihre so notwendige und segensreiche Werbearbeit zu treiben, und hat rund 110 000 Besuchern in 39 Ausstellungen die Augen öffnen können. Das ganze Unternehmen, aus kleinen Anfängen geboren, zählt heute eine Fülle von trefflichem, bis in die neueste Zeit fortgeführtem Veranschaulichungsmaterial. Das Ganze besteht aus 12 Abteilungen, die so geordnet sind, daß ineinandergreifen: Tuberkulose, Säuglingsschutz, Volksernährung, Sport, Jugendpflege, Dürerbund, Kampf gegen Schmutz in Wort und Bild, Krüppel- und Blindenfürsorge, Wahnungs- und Bodenreform, Heimatschutz, Kinderfürsorge und Wohlfahrtseinrichtungen. Die

Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater.

Gutzkow, „Zopf und Schwert".

Für die Nachmittagsvorstellung an Kaisersgeburtstag — die doch hauptsächlich Schülervorstellung sein sollte — hätte, abgesehen vor vielleicht einem Wildenbruchschen Schauspiel, die Direktion des Stadttheaters kein passenderes Stück herausbringen können als gerade Gutzkows „Zopf und Schwert". Dies beste Lustspiel des zu seiner Zeit arg angefeindeten Dichters hat seine eigene Geschichte. Obwohl das Stück eine glänzende Charakteristik des großen Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I. gibt, ist es damals in Berlin verboten, dann wieder freigegeben, abermals verboten und endlich wieder freigegeben worden. Wir heute erkennen die vaterländische Begeisterung Gutzkows, der vielleicht stellenweise die Rauheit des Königs etwas zu sehr gemildert, uns jedenfalls ein Lustspiel geschrieben hat, das am Geburtstage eines Hohenzollern über die Bühne gehen darf.

Ein Vergleich mit Scribes geschichtlichem Lustspiel liegt nahe. Nur ist Gutzkow derjenige, der wirklich auch den geschichtlichen Geist in das Ränkespiel des Lustspiels bringt, das bei Scribe stets die Oberhand behält. Eine der glänzendsten Darstellungen ist das Tabakskollegium, die auch in der gestrigen Aufführung durchaus zur Geltung kam. Nicht zum wenigsten durch die Gestaltungskraft Albert Friedrichs, der den Soldatenkönig wieder meisterhaft darstellte. Ihm traten die übrigen Spieler würdig zur Seite, so vor allem Rudolf Rieth als Erbprinz von Bayreuth und die Prinzessin Wilhelmine von Frieda Selchow. Daß Thies als Eversmann den ungeteilten Beifall des Hauses fand, bedarf nur der Erwähnung. — An die Theaterverwaltung noch die Bitte, das nächste Mal auch bei Nachmittagsvorstellungen doch dafür zu sorgen, daß genügend Theaterzettel zum Verkauf kommen. Sie fehlten gestern sehr.

H. C. M. Böttger.

„Die Meistersinger von Nürnberg" von Richard Wagner.

Um den Geburtstag unseres geliebten Herrschers, in dem sich deutsches Wesen in seinen besten Eigenschaften verkörpert, zu verherrlichen, konnte auf kein würdigeres dramatisches Werk, als es die „Meistersinger von Nürnberg" darstellen, zurückgegriffen werden. Der deutsche Gehalt dieses Werkes liegt zunächst in dem Stoff, der die nationalen Strömungen, wie sie in dichterisch verklärter Weise in den Sitten, Gebräuchen und der Kunst der Meistersinger, in der liebevollen Zeichnung des Milieus einer mittelalterlichen Kleinstadt in Erscheinung treten, für sich ausnutzt. Aus diesem Stoff hebt sich die Gestalt eines kerndeutschen Mannes, des Schusterpoeten Hans Sachs, heraus. Nicht minder zeigt auch die Wagnersche Musik eine stark nationale Färbung in den aus innerstem Erleben und echtem deutschen Empfinden, das von jeder Künstelei frei ist, gestalteten Gesängen Walter Stolzings, in dem Vorspiel, dem Chor in der Katharinenkirche und dem Hans Sachs dargebrachten Huldigungschor von der wittenbergischen Nachtigall, die sich auf der Polyphonie unseres größten deutschen Meisters auf dem Gebiete der Kirchenmusik, Johann Sebastian Bachs, aufbauen. Das Theater, das diese nationalen deutschen Elemente der „Meistersinger von Nürnberg" herausarbeitet, wird dem Werke Richard Wagners nichts schuldig bleiben.

Da Hans Sachs der eigentliche Träger der Handlung ist und die in seinem Inneren spielenden Konflikte für das Drama von einschneidender Bedeutung sind, wird für eine Aufführung der „Meistersinger" die Besetzung dieser Rolle mit einem ersten Vertreter seines Faches vor grundlegender Wichtigkeit sein. Unser Theater besitzt in der Person des Kammersängers Schwarz einen Künstler, der alle die für die dramatische Ausgestaltung der Rolle des Hans Sachs wichtigen Eigenschaften besitzt. Bei ihm vereinigt sich große schauspielerische Intelligenz mit einigem innigen Empfindungsleben. Dazu kommt eine herrliche Stimme, die aus dem Vollen zu schöpfen vermag. Man glaubt seinem Spiele die Kämpfe, die sich in der Brust Hans Sachsens abspielen, wie er, geliebt von seinen Mitbürgern, sich seinem künstlerischen Schaffen mit ganzer Seele hingibt und von der hohen Warte eines durch Lebenserfahrungen geläuterten Philosophen auch für andere Verständnis und wohlwollende Beurteilung übrig hat. Man erlebt es mit ihm, wie er nicht König Markes Schicksal teilen will und sich zu mutvollem Entsagen aufrafft. Man erlebte eine künstlerische Tat ersten Ranges, mit dem Herr Schwarz allen verständigen und empfindenden Zuhörern einen hohen ästhetischen und musikalischen Genuß bereitete.

Auch im übrigen wies die Vorstellung eine ansehnliche künstlerische Höhe auf, die unserem Stadttheater zur Ehre gereicht. Herr Selenius sang in recht anerkennenswerter Weise den Walter Stolzing und wußte besonders in den Gesängen vor den Meistern im ersten und in dem Preislied im letzten Akte seine metallische Höhe zu schöner Geltung zu bringen. Der Irrtum im ersten Teile des dritten Aktes, wo er einmal mit einer Strophe des entscheidenden Traumliedes zu früh einsetzte, vermochte den günstigen Eindruck seiner gesanglichen Leistung nicht abzuschwächen. Der Pogner des Herrn van Horst war gut angelegt, jedoch auf seine wieder recht ungünstig gewählte Maske, die schon früher an dieser Stelle beanstandet worden ist, sei der Blick des Herrn Oberregisseurs Raven nochmals gelenkt. Eine künstlerisch vollwertige Leistung war die Eva von Frau Bruger-Dreyß, die ihr Schönstes im zweiten Akt vor der Schusterstube des Hans Sachs und im dritten Akt im Quintett bot. Abgesehen von einigen zu scharfen Tönen, konnte man sich auch mit der Magdalene von Frl. Gollmer einverstanden erklären. Sie hatte einen tüchtigen, musikalisch sehr sicheren Partner in Herrn Wühle in dem Cassauer Hoftheater, der für den erkrankten Herrn Gruselli eingesprungen war. Der gute Gesamteindruck der Aufführung wurde durch die künstlerisch sehr tief stehende Besetzung der Beckmesser-Rolle mit Herrn Kruthoffer wesentlich beeinträchtigt. Verlangt man von dem Beckmesser kein bedeutendes gesangliches Vermögen, so erwartet man um so mehr, daß er schauspielerische Fertigkeiten an den Tag lege und daß diese sich aufs engste an die musikalische Motive im Orchester anschließen. Einen Clown und groben Spaßmacher, der durch tölpelhafte Bewegungen ein anspruchsloses Publikum belustigt, hat Wagner keineswegs zeichnen wollen, und weil sich Herr Kruthoffer andauernd, besonders aber in der Pantomime im 3. Akt, in der angegebenen Weise bewegte, hat er seine Rolle gründlich verfehlt.

Rechte Freude hatte man diesmal an den Chören der Lehrbuben und den Volkschören im 3. Akte. Die schönen, stilvollen Bühnenbilder, um die sich Herr Raven verdient machte, haben von jeher lebhaften Beifall gefunden.

Einen nicht geringen Anteil an dem Gelingen der Aufführung hat Herr Kapellmeister Wetzler, der zwar gelegentlich, wie z. B. im Vorspiel, übermäßig breite Zeitmaße bevorzugte, dessen gründliche Einstudierung des Orchesterparts jedoch überall in Erscheinung trat.

Dr. W. P.

Nachrichten aus dem Kunstleben.

Aus dem Büro des Stadttheaters schreibt man uns: Heute wird das erfolgreiche Lustspiel „Das Buch einer Frau" zum zweiten Male gegeben. Morgen, Donnerstag, „Martha". Gastspiel des Herrn Bernhard Bötel aus Wien auf Engage-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191401291-11/fragment/page=0002

Ausstellung mit ihren zahlreichen Anregungen zu sozialer Wohlfahrtsarbeit und Volkspflege steht überall unentgeltlich offen. Wie die Ausstellung durch Zuwendung von interessierten Persönlichkeiten, Vereinen und Instanzen entstanden und nach und nach ausgebaut ist, so werden auch ihre Unkosten am einzelnen Ort bereitwillig von Stadtverwaltungen, Kreisausschüssen, Vereinen und dergl. gedeckt. Wer näheren Aufschluß über dies ganze, für unsere Provinz so überaus bedeutsame Unternehmen gewinnen will, der lasse sich vom Verlag Wohlfahrts-Ausstellung in Nordhausen, Hohekreuzstraße 15, für 25 Pf. eine aufklärende Schrift kommen, die ihm trefflichen Einblick in die Ausstellung, ihre Geschichte und Ziele, bieten wird.

*

× **Merseburg, 27. Jan.** (Prüfung.) Die Abgangsprüfung vom hiesigen Königl. Seminar begann am 17. Januar mit der schriftlichen Prüfung und am 24. endete die mündliche. Von den 33 Prüflingen bestanden 28 und erhielten das Zeugnis zur einstweiligen Anstellung. Fünf Prüflinge wurden auf Grund ihrer schriftlichen Arbeiten vom mündlichen Examen befreit.

⊙ **Ammendorf, 27. Jan.** (Gewichtsrevision.) Seit einigen Tagen bereist ein Eichmeister von Halle die Ortschaften des Saalkreises, um die Gewichte und Maße zu revidieren. Alle diejenigen, welche irgendwie Waren, also nicht nur Geschäftsleute, sondern auch Landwirte, an andere verkaufen, müssen ihre Gewichte und Wagen dem Eichmeister bringen, damit dieser an ihnen eine gewissenhafte Prüfung vornehmen kann. Von Mittwoch, den 28. d. M. ab findet die Revision hier in Ammendorf statt. Solche Prüfungen werden sich künftig alle zwei Jahre wierholen.

⊙ **Radewell, 27. Jan.** (Elektrische Beleuchtung.) Seit einigen Tagen hat die Nachbargemeinde Burg elektrische Straßenbeleuchtung von der Ammendorfer Zentrale eingeführt.

× **Wörmlitz, 27. Jan.** (Frettierer.) Anläßlich der Revision der Feuerstätten wurden hier bei einem Arbeiter ein Frettchen und sechs frische wilde Kaninchen in der Wohnung gefunden, über deren Herkunft der Besitzer keine glaubwürdigen Angaben machen konnte. Er wurde zur Anzeige gebracht.

= **Liebenwerda, 27. Jan.** (Pfarrerwahl. — Wilde Schwäne.) Zum Pfarrer für die Gemeinde Coßdorf mit Langenrieth ist Herr Pastor Herrmann aus Riethnordhausen bei Sangerhausen gewählt worden. Derselbe tritt jedenfalls schon am 1. April sein neues Amt an. — Kurzlich wurden in der Nähe eines Nachbarortes zwei wilde Schwäne erlegt.

+ **Salzwedel, 27. Jan.** (Schwere Mißhandlung.) Der Schlächtermeister Sch. wurde nach einer nächtlichen Kneiperei von dreien seiner Kumpane so schwer mißhandelt, daß er bewußtlos zusammenbrach. Seine Gegner übergossen ihn darauf noch mit Wasser und ließen ihn so in der kalten Frostnacht auf hartem Straßenpflaster hülflos liegen. Der bedauernswerte Mann wurde von einem Nachtwächter fast erstarrt und halbtot aufgefunden und liegt nun im Fieber totkrank darnieder. Die Täter sind durch die Behörde ermittelt und dürften einer schweren Strafe entgegensehen.

× **Dessau, 27. Jan.** (Tätigkeit der Friedensrichter in Anhalt.) In den 11 Amtsgerichtsbezirken des Herzogtums Anhalt betrug im Jahre 1913 die Zahl der Anträge insgesamt 2829, von denen 2692 Beleidigungen und Körperverletzungen und 137 bürgerliche Rechtsstreitigkeiten betrugen. Erledigt wurden 1006 Anträge durch Vergleich und 228 Anträge durch Schiedsspruch. Unerledigt blieben 1036 Anträge wegen Ausbleibens der Parteien und 559 wegen Fehlschlagens des Sühneversuchs.

o. **Zerbst, 27. Jan.** (Der Verband der anhaltischen Herdbuchgesellschaften) für die Zucht des schwarzbunten Tieflandrindes hielt hier seinen ersten Verbandstag ab. Es wurde beschlossen, im Anschluß an die in Zerbst vom 1. bis 8. Juli stattfindende Landesbullenschau eine Bullenauktion des Verbandes durchzuführen. Der nächste Verbandstag soll in Cöthen stattfinden.

— **Braunlage, 27. Jan.** (Prunkhotel.) Die Esplanade-Hotel-Akt.-Ges. in Berlin plant mit einem Kostenaufwand von 1 Million Mark hier ein Prunkhotel zu errichten.

Vermischtes.

Von den Höfen.

Prinz August Wilhelm von Preußen, der vierte, am 29. Januar 1887 im Stadtschloß zu Potsdam geborene Sohn des deutschen Kaiserpaares, feiert am Donnerstag seinen 27. Geburtstag. Der Prinz ist Dr. der Staatswissenschaften, Referendar und zurzeit dem Landratsamte Nauen zugeteilt. Aus seiner am 22. Oktober 1908 zu Berlin geschlossenen Ehe mit der Prinzessin Alexandra Viktoria zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg stammt ein Sohn, der am 26. Dezember 1912 geborene Prinz Alexander Ferdinand. — Die verwitwete Großherzogin Marie von Mecklenburg, Stiefgroßmutter des regierenden Großherzogs Friedrich Franz IV., vollendet am Donnerstag, den 29. Januar, ihr 64. Lebensjahr. Sie ist eine Schwester des Fürsten Günther zu Schwarzburg-Rudolstadt. — Kronprinz Boris von Bulgarien, Fürst von Tirnowa, wird am Sonnabend, den 31. Januar, zwanzig Jahre alt. Im preußischen Heere wird der Kronprinz à la suite des 4. thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 geführt, dessen Chef sein Vater, Zar Ferdinand I., ist. — An demselben Tage vollendet die Prinzessin Nadeschda von Bulgarien, die jüngste Tochter des Zaren Ferdinand I., das 15. Jahr ihres Lebens.

*

Ein deutscher Fürst — der Schwager seines eigenen Sohnes.

Unter den preußischen Magnaten darf man den fast 78jährigen Fürsten Gebhard Blücher von Wahlstatt, den Enkel des Marschalls Vorwärts, zum mindesten ein Original nennen, ohne sich einem Widerspruche auszusetzen. Trotzdem der Fürst große Besitzungen in Schlesien sein eigen nennt, hat er seinen Wohnsitz nach London verlegt; seitdem ruht die Stimme, die ihm auf Grund erblichen Rechtes im preuschischen Herrenhause zusteht. Zweimal Witwer, erst von einer Prinzessin Lobkowitz, dann von einer Gräfin Perponcher, verheiratete sich Fürst Blücher von Wahlstatt, fast 60jährig, zum dritten Male 1895 in Sankt Petersburg mit der damals 18jährigen Prinzessin Wanda Radziwill, einer Tochter der einst vielgenannten Prinzessin Katharina Radziwill. Aus dieser dritten Ehe sind inzwischen noch drei Kinder hervorgegangen. Nun aber meldet, wie die „N. G. C." schreibt, der neue gothaische Hofkalender für 1914, daß sich im vorigen Jahre, am 11. Januar 1913, der einzige Sohn zweiter Ehe des Fürsten, der 1890 geborene Graf Lothar Blücher von Wahlstatt, mit der 1876 geborenen Prinzessin Luise Radziwill vermählt hat, — die eine ältere Schwester seiner Stiefmutter ist. Die Folgen dieser merkwürdigen verwandtschaftlichen Verbindung zwischen Vater und Sohn sind höchst seltsamer Art. Fürst Blücher und sein Sohn sind Schwäger und Graf Lothar Blücher ist der Onkel seiner jüngeren Geschwister, außerdem aber auch, als Gemahl seiner Tante, sein eigener Onkel geworden. Wird ihm ein Sohn geschenkt, so ist er demnach dessen Großonkel und zugleich dessen Vetter, der Sohn wird der Neffe seines Großvaters sein usw. usw. usw. ....

*

Zur Lage in Südafrika.

Aus Kapstadt wird bestätigt: Die Regierung hat beschlossen, zehn der hervorragendsten Führer und Beamten der Arbeiterschaft zu deportieren. — Eine spätere Meldung aus Kapstadt besagt: Die Arbeiterführer, über welche die Deportation verhängt worden ist, wurden unter starker Bewachung von Transvaal nach Natal übergeführt. Dort werden sie auf einen Dampfer gebracht, der nach England abgeht und unterwegs keinen Hafen anlaufen wird. Die Deportationsverfügung erfolgte unter dem Kriegsrecht. Es werden auch Maßregeln getroffen werden, um die Rückkehr der Deportierten nach Südafrika zu verhindern.

*

Nicht näher als 10 Meilen. „Daily Chronicle" meldet aus Chicago: Die 40 Eisenbahnen, die in die Stadt einlaufen, haben sich zusammengetan, um genossenschaftlich in dem Personen- und Güterverkehr in der Stadt und in den Industriebezirken der Umgebung den elektrischen Betrieb einzuführen. Nach den neuen Arrangements soll keine Dampfmaschine näher als 10 Meilen an Chicago herankommen.

Furchtbare Bluttat. Aus Mogador wird gemeldet: In der Nacht zum 23. d. Mts. hat ein Unteroffizier von den Tirailleuren durch Gewehrschüsse vier Personen getötet, eine fünfte verletzt und dann sich selbst getötet.

Ueberschwemmung in Petersburg. Bis Dienstag früh 6 Uhr herrschte in Petersburg Sturm, der ein schnelles Steigen der Newa zur Folge hatte. Die Newa hatte sieben Fuß über dem Normalniveau und überschwemmte die niedrig gelegenen Stadtteile, so die Inseln und den Wyborger Stadtteil. Nur eine feste Eisdecke verhinderte eine größere Ausdehnung der Ueberschwemmung, die trotzdem beträchtlichen Schaden anrichtete.

Von Madrid nach der französischen Grenze. Das Madrider Amtsblatt veröffentlicht einen Vorentwurf für eine elektrische Bahn zwischen Madrid und der französischen Grenze.

Von einem Löwen zerfleischt. Man meldet aus Nairobi (Ostafrika): Der Deutsche Fritz Schindler, Mitglied einer von Paul Rainey veranstalteten kinematographischen Expedition, ist am Sonnabend, während er einen Löwen aufzunehmen versuchte, von der Bestie angefallen worden und den dabei erlittenen Verletzungen erlegen.

Der Mörder des französischen Generalkonsuls in Tanger, Chevaudier de Valdrôme, wurde am Dienstag morgen in seiner Zelle erhängt aufgefunden.

Der Kohlenträgerverband in London hat beschlossen, daß die Arbeiter bei den Firmen, die den Lohn um 1 Penny für die Tonne erhöht haben, die Arbeit wieder aufnehmen und dann eine Abgabe von drei Schilling an die Gewerkschaftskassen zahlen sollen.

Ein tollwütiger Affe. Aus Bangalore (Indien) wird gemeldet: Vor sechs Moaten wurde hier ein vom Feldartillerie-Regiment gehaltener zahmer Affe von einem tollen Hund gebissen. Bei dem Affen brach ebenfalls Tollwut aus, und er biß, ehe dies festgestellt werden konnte, eine große Anzahl Leute des Regiments. Ein Korporal ist bereits an Tollwut gestorben. 34 seiner Kameraden wurden nach Conoor bei Madras geschickt, um im dortigen Pasteurinstitut behandelt zu werden.

Graf Mielzinski ist aus Berlin wieder in Graetz eingetroffen. Das Ergebnis der Beobachtung des Geisteszustandes des Grafen in Berlin wird geheim gehalten. Wie verlautet, findet die Verhandlung am 23. Februar statt.

Aus Ahlbeck. Wie die „B. Ztg." erfährt, beabsichtigt Geheimrat von Siemens, hinter dem vom Kaiser gestifteten Kindererholungsheim in Ahlbeck ein Erholungsheim für seine Arbeiterinnen erbauen zu lassen. Die Nachricht eines Berliner Morgenblattes, das Arbeiterinnenheim sei eine zweite Stiftung des Kaisers, ist demnach unzutreffend.

Zur Erdbebenkatastrophe auf Skuraschima. Wie die „Times" aus Tokio meldet, hat die Polizei von Kagoschima festgestellt, daß bei dem kürzlichen Erdbeben und Vulkanausbrücken in der Stadt selbst 33 Personen umgekommen sind, während 18 Leute von der Insel Skuraschima vermißt werden.

Gestrandet. Nach einem Funkentelegramm ist die Dampfjacht S. W. Vanderbilts, „Warrior", bei Kap Aguda an der Nordküste von Kolumbien gestrandet. Unter den Gästen befinden sich der Herzog und die Herzogin von Manchester und Lord Falconer. Ein Dampfer ist zur Hilfeleistung abgegangen.

Sportnachrichten.

Luftfahrt.

— **Wettfliegen eines deutschen mit englischen und französischen Fliegern.** Der deutsche Flieger Alfred Friedrich, der Chef-Pilot der Etrichwerke, hat eine Herausforderung des englischen Fliegers Hamel und der französischen Flieger Garos und Audemars zur Ausführung von Sturzflügen, die im März wahrscheinlich in Frankreich gezeigt werden sollen, angenommen.

— **Landung eines Militärballons.** Vorgestern landete in der Nähe von Obernfeld (KreisDuderstadt) der Militär-Luftballon „Anhalt" mit Leutnant Hesse und zwei anderen Offizieren aus Dessau. Der Ballon wurde auf einem freien Platze für die Nacht verankert. Gestern stiegen die Offiziere mit dem Ballon wieder auf und verschwanden bald wieder in nordwestlicher Richtung.

— **Neue Luftschiffhallen** sollen in Wesel und Aachen errichtet werden.

Reitsport.

— **Den Kaiserpreis** beim jüngsten Distanzritt der Kavallerie-Offiziere des 17. Armeekorps erhielt Prinz Friedrich Karl von Preußen.

Jagd.

— **Die deutsche Geweihausstellung in Berlin, die bereits** vom Kaiser und anderen Fürsten vorbesichtigt wurde, ist für den allgemeinen Besuch geöffnet worden. Die Ausstellung befindet sich auf der Wanderschaft; sie ist diesmal im Hause Am Karlsbad 16 eingekehrt.

Kongresse und Ausstellungen.

— **Deutschlands Beteiligung an der Weltausstellung in San Franzisko.** Wie der deutschen Zentralstelle für die Weltausstellung in San Franzisko von dort gekabelt wird, ist nun doch die Errichtung eines deutschen Hauses, und zwar voraussichtlich in Form eines deutsch-amerikanischen Gebäudes, durch das deutsch-amerikanische Hilfskomitee in San Franzisko beschlossen worden.

Landwirtschaft.

Unterrichtskursus in Geflügelzucht.

Der Frühjahrs-Unterrichtskursus in Geflügelzucht, der insbesondere für Frauen, Töchter und Wirtschafterinnen unserer Landwirte von hohem Wert sein dürfte, da in ihm auch die Behandlung der Brutapparate verschiedener Systeme sowie der künstlichen Aufzucht gelehrt wird, beginnt am 16. März, vormittags 10 Uhr, auf der Zentralgeflügelzuchtanstalt Halle-Cröllwitz und dauert bis Sonnabend, den 21. März. An dem Kursus kann jeder teilnehmen. Anmeldungen sind an die Landwirtschaftskammer Halle, Kaiserstr. 7, zu richten. Jeder Anmeldung ist das Honorar (10 Mk.) beizufügen. Für weniger Bemittelte hat der Herr Landwirtschaftsminister Beihilfen in Aussicht gestellt. Derartige Anträge müssen rechtzeitig, durch die Herren Landräte befürwortet, bei der Landwirtschaftskammer eingehen. Geeignete Pensionen in Halle: das Marthahaus, Sophienstr. 6/7, das evangelische Vereinshaus, Kl. Klausstr. 16 und das Erholungsheim für Frauen und Mädchen, Weidenplan 20.

— **In Anbetracht der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Pommern** und den Nachbarprovinzen soll die für den Juni d. Js. geplante große landwirtschaftliche Ausstellung verschoben werden, und zwar mindestens auf ein Jahr.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 27. Januar 1914.

Geboren: Dem Seiler Georg Hesselbarth, Thomasiusstr. 47, T. Irmgard. Dem Holzarbeiter Max Lang aus Dölau S. Herbert, Klinik. Dem Maurer Ernst Schübel aus Bruckdorf T. Liselotte, Klinik. Dem Montage-Inspektor Walter Hellmuth, Advokatenweg 15, S. Ernst. Dem Schmied Karl Kaps, Dieskauer-Str. 16, S. Walter. Dem Maschinenarbeiter Kasimir Witkowski, Turmstr. 154, S. Walter.

Gestorben: Der Invalide Richard Heimberger, 66 J., Charlottenstraße 1. Die Witwe Amalie Hädicke geb. Drechsler, 77 J., Lutherstraße 1. Des Hilfsmagazinaufsehers Alfred Süße S. Kurt, 6 J., Posadowskystr. 5 Der Arbeiter Albert Henze, 54 J., Cecilienstr. 2.

Auswärtige Aufgebote: Der Schuhmacher P. L. K. B. Müller und M. E. B. Zieschang, Kanis.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 27. Januar 1914.

Geboren: Dem Kaufmann Friedrich Wehner, Advokatenweg 14, S. Rolf. Dem Arbeiter Otto Gneist, Burgstr. 9, S. Albert. Dem Arbeiter August Sander, Saalwerderstr. 16, S. Willy. Dem Arbeiter Julius Handwerg, Reilstr. 26, T. Frieda.

Gestorben: Des verstorbenen Weichenstellers Karl Kluge aus Diemitz S. Karl, 11 J. Des Zigarrenmachers Adolf Freitag Ehefrau Therese geb. Sonder, 44 J., Körnerstr. 23.

Verantwortlich:

für Politik: Rechtsanwalt Dr. Straßer; für Deutsches Reich, Ausland und Vermischtes: M. Ebeling; für Oertliches, Gerichtssaal, Kunst und Kongresse: H. Mieschner; für Provinz, Handel, Feuilleton und Allgemeines: G. P. Kohlmann; für den Anzeigenteil: P. Kersten; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle (Saale).

Sprechstunden für Politik und Theater von 10 bis 11 Uhr, für alle übrigen Abteilungen von 8 bis 1 Uhr vormittags.

Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich oder an die Expedition bezw. den Verlag, sondern lediglich an die

„Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle (Saale)"

zu richten.

(1049

ment. Freitag „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". Sonnabend „Wie einst im Mai". Sonntag nachmittag Volksvorstellung „Rosmersholm". Sonntag abend 7 Uhr „Die Meistersinger von Nürnberg".

Vortragsreihe über moderne Malerei. Montag abend fand der letzte Vortrag über moderne Malerei statt. Herr Dr. Freyer sprach über den deutschen Expressionismus und die jüngsten malerischen Richtungen. Im malerischen Schaffen der Gegenwart herrscht das Bestreben vor, über die Wirklichkeit hinaus in das geistige Wesen der dargestellten Dinge einzudringen. Eine Zusammenstellung eines Bildes von Kokoschka mit einem Blatte von Dürer, zeigte merkwürdige Zusammenhänge zwischen alter und neuester Kunst. Bei Hodlers großartiger Monumentalität ist alles Gegenständliche vergeistigt, die Handlung völlig in der Form aufgegangen. Picasso, der an Cezamee anknüpft, verzichtet im Verlaufe seiner malerischen Entwicklund immer mehr auf Anlehnung an das Naturvorbild. Dem Schaffen Noldes, der in letzter Zeit zahlreiche religiöse Bilder gemalt hat, wird von mancher Seite die Häßlichkeit seiner Personen vorgeworfen; eine Kreuzigung Grünwalds, der längst über dem Streite der Meinungen steht, zeigte, wie unberechtigt derartige Vorwürfe sind. Am nächsten Sonntag um ½1 Uhr wird für die Teilnehmer an den Vorträgen eine Führung durch die gegenwärtige Nolde-Ausstellung des Kunstvereins stattfinden.

Robert und Fanny Kothe. Ein Kotheabend bedeutet für Halle einen Festabend, und so machen wir nochmals aufmerksam, daß der beliebte Künstler morgen, Donnerstag, wieder bei uns einkehrt; diesmal mit seiner Gattin, die durch ihre Mitwirkung auf der Viola da Gamba dem Programm eine eigenartige und überaus reizvolle Abwechselung gibt. (Näheres siehe heutige Anzeige.)

Das Oesterreichische Trio: Paul Schramm, Max Ronis und Armin Liebermann bringt in seinem Konzert am 2. Februar ein interessantes Programm. Die junge Vereinigung hat sich in Berlin schon große Erfolge erspielt. Eine von der deutschen und englischen Musikkritik außerordentlich gut empfohlene Sängerin, Frl. Willi Kewitsch (Sopran), ist am Programm mit einer Reihe neuer Lieder beteiligt. (Karten bei Heinrich Hothan.)

Diebstahl sechs Lenbachscher Skizzenbücher. Aus der Villa Lenbachs sind, wie aus München gemeldet wird, sechs Skizzenbücher, die aus der Frühzeit des Meisters stammen, gestohlen worden. Diesen Skizzenbüchern gehören die Studien zu dem Bilde „Der Hirtenknabe" an, das Lenbach später mit Böcklin ausgeführt hat. Die gestohlenen Bücher haben zusammen einen Wert von etwa 18000 Mark.

Sechs Telegramme auf einem Draht. In der englischen Telegraphenverwaltung arbeitet man an der Herstellung eines Apparates, der imstande sein soll, sechs Telegramme zu gleicher Zeit auf einem Draht zu befördern. Nach der „Umschau" handelt es sich dabei um eine Vervollkommnung des Baudotschen Duplex-Systems.

Aus der Gelehrtenwelt.

Der König verlieh dem Generaldirektor, Geheimen Baurat Dr. Dr.-Ing. Emil Rathenau in Berlin und dem Regierungs- und Baurat, Geheimen Baurat, Professor Dr. Dr.-Ing. Steinbrecht in Marienburg die mittels Allerhöchsten Erlasses vom 17. Oktober 1912 gestiftete goldene Denkmünze für verdienstvolle Leistungen im Bau- und Verkehrswesen.

Hk. **Erich Schmidts Lehrstuhl.** Wie die „Hochschulkorr." erfährt, wird die bisher vom verstorbenen Geheimrat Professor Erich Schmidt bekleidete Professur der neueren deutschen Sprache und Literatur an der Berliner Universität vorerst noch unbesetzt bleiben. In die Lücke wird vorübergehend und zum Teil der Geheime Regierungsrat Professor Dr. Roethe einspringen. Ergänzend wird Privatdozent Dr. Hermann Schneider (Bonn) über neuere deutsche Sprache und Literatur Vorlesungen und Uebungen halten. Der zum ordentlichen Professor ernannte und zum Mitdirektor des germanischen Seminars bestellte Prof. Dr. Heusler wird in Zukunft neben der nordischen auch die germanische Philologie vertreten.

Hk. **Königsberg i. Pr.** Wie wir hören, ist der a. o. Professor der deutschen Sprache und Literatur an der Universität Königsberg i. Pr. Dr. Georg Baesecke zum ordentlichen Professor ernannt worden.

Hk. **Marburg.** Wie wir erfahren, ist der Privatdozent Dr. Edmund Stengel in Marburg für die durch Berufung des Professors A. Brackmann nach Königsberg erledigte a. o. Professur der mittleren und neueren Geschichte in der Marburger philosophischen Fakultät in Aussicht genommen.

Hk. **Berufung.** Dem Vernehmen nach hat der ordentliche Professor in der evangelisch-theologischen Fakultät in Wien Dr. theol. Rudolf Knopf vom preuß. Kultusministerium eine Berufungsanfrage wegen eventueller Uebernahme der durch Emeritierung des Geh. Konsistorialrats Prof. Grafe erledigten ord. Professur der neutestamentlichen Theologie an der Universität Bonn erhalten.

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.

Nur noch bis Sonnabend, 31. Januar **Der Liebesonkel,** Gesangsposse von Pordes-Milo u. H. Frey. Musik von Walter Kollo. Glänzende Ausstattung! 40 Personen!

Am 1. Februar aus Anlass des 25jährigen Bestehens des Walhalla-Theaters Grosses Jubiläums-Variété-Programm.

Gastspiel der berühmten **Lorch-Family.** ! Die besten Ikarier der Welt! 10 Personen. 3 Ponnies. 1 Esel.

Tango! Die Sensation der Saison! Tango!
12 Tangogirls 12.
12 reizende Königinnen des Tanzes aus Argentinien.
Tango! Halles Stadtgespräch! Tango!

Hierzu eine Kette illustrer Variété-Sterne. Vorverkauf zur Premiere heute eröffnet. (1058

Der wirklich unvergleichliche **Walhalla-Maskenball** findet dies Jahr unter ganz besonderer Prachtentfaltung an Dekoration, Malerei und Darbietungen **Freitag, d. 6. Februar,** statt. Entree: Herren 3 Mark, Damen 2 Mark, Logen 20 Mark. **Gediegene Damenmasken haben freien Zutritt.** Bestellungen auf **Logen** rechtzeitig erbeten.

Saal der Loge zu den 5 Türmen.
Montag, den 2. Februar, abends 8 Uhr
Konzert des
Oesterreichischen Trios

Paul Schramm (Klavier) **Maximilian Ronis** (Violine) **Armin Liebermann** (Violoncello) und **Willi Kewitsch** (Sopran).

Programm: 1. P. Carrière, Variat. u. Fuge (Trio). Hände-Halvorsen, Passacaglia für Violine und Cello. 3. Lieder v. A. Mendelssohn, H. Wolf u. J. Marx. 4. Arensky, Trio D-moll. 5. Lieder von F. Lissauer u. P. Carrière. Konzertflügel **„Duysen.** Berlin; Vertreter: **B. Döll.** Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der (998

Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Lyzeum von E. Seydlitz,
zehnklassige, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtete Anstalt. **(Turnsaal, Zeichensaal, Physiksaal.)** Anmeldungen für das neue Schuljahr nimmt täglich 11—12 Uhr entgegen (485

Die Direktorin: E. Seydlitz.

Richard Renner, Glasermeister, Händelstr. 29.
Doppelfenster — Schaufensterfassaden — Moderne Bilder-Einrahmungen.

Voll-Heringe
ganz besonders zart und schön im Geschmack,
8 Pfg.
F. Beerholdt, Kolonialwaren. Bechershof 8, dicht am Markt. Fernruf 1040.
573

Vorteilhaftes Kohlen-Angebot.
Wir liefern bei sofortiger Bestellung Spezial-Marke
Beuna
— erstklassiges Brikett —
100 Zentner und mehr **Mk. 0,70 pro Ztr.,**
50—50 Zentner und mehr **Mk. 0,72 pro Ztr.,**
20—30 Zentner **Mk. 0,75 pro Ztr.**
frei Gelaß. (7
Kurt Ströfer & Co.
Kontor: Leipzigerstraße 53. Fernsprecher 93.

Oelsardinen, feinste Marken, Dose 35, 50, 65, 70 bis 2.40
Neumarkt-Fischhalle
Inh. **Karl Pfeiffer,** Geiststr. 33. Tel. 2884.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Donnerstag: Gudrun. — Freitag: Das goldene Kreuz. Hierauf: Slawische Tänze.
Altes Theater: Donnerstag: Die schöne Helena. — Freitag: Die Gefährtin. Hierauf: Liebelei.
Operetten-Theater: Donnerstag: Die ideale Gattin. — Freitag: Die ideale Gattin.
Schauspielhaus: Donnerstag: Ein idealer Gatte. — Freitag: Alt-Heidelberg.

Magdeburg.
Stadt-Theater: Donnerstag: Die Spatzenprinzessin. — Freitag: Tristan und Isolde.

Erfurt.
Stadt-Theater: Donnerstag: Mein Freund Teddy. — Freitag: Die Hugenotten.

Weimar.
Hof-Theater: Donnerstag: Wilhelm Tell. — Freitag: Fünftes Abonnements-Konzert.

Dessau.
Hof-Theater: Donnerstag: Geschlossen. — Freitag: Klein-Dorrit.

Jitter Halle
Flügel- und Pianofabrik
Flügel Pianos
auch auf bequeme
Teilzahlungen
Leipziger Straße 73

Der richtige Weg, um eine wirklich gute **Wringmaschine** bill. z. kaufen, führt Sie zu Otto Sparmann, neben d. Walhalla.

Waschgefäße, dauerh., billigst. M. d. R.-Sp.-P. **Zander,** Große Klausstraße 12.

Optische Waren preiswert und gut,
Doppelfocus-Gläser für Nähe und Ferne zu Originalpreisen.
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1a.

Bund der Landwirte.

Folgende **Provinzial-Versammlungen** finden statt:
Sonntag, den 1. Februar, nachm. 2½ Uhr in **Erfurt** im **Gesellschaftshause „Karthause".**
Montag, den 2. Februar, nachmittags 4 Uhr in **Halle** im **„Wintergarten".**
Mittwoch, den 4. Februar, nachm. 3 Uhr in **Magdeburg** im **„Hofjäger".**
Herr **Rittergutsbesitzer aus dem Winkel-Logau,** stellv. Bundesvorsitzender, wird über

„Die politische Lage"

sprechen. (1504
Hierzu sind die Mitglieder und Freunde unserer Sache höflichst eingeladen.

Der Bundesvorstand.

ERSTER GROSSER INVENTUR-AUSVERKAUF

HALLE a. d. S. GROSSE ULRICHSTR. 19. DUNKER

Beginn am Sonnabend 31 Januar

(581

Wehrsteuer
Bücherrevisor **Beyer,** Halle a. S., Steinweg 12 II. — Tel. 3341. (1032

Wollene gestrickte Golf-Jacken (weiß und farbig) (314
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.

Saal des Neumarkt-Schützenhauses
Donnerstag, den 29. Januar, abends 8 Uhr
Robert und Fanny KOTHE
Viola da Gamba: Fanny Kothe.
Kothe ist ein glücklicher Sänger! Er hat sein Publikum, das mit ihm fühlt, das begeistert ist und zu ihm in einem wahrhaft freundschaftlichen Verhältnis steht. Das war gestern abend wieder ein Jubel! (Schwäb. Merkur.)
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der (1057
Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Apollo-Theater.

Nur noch 4 Tage:
8 Malmstens, Radfahrtkünstler I. Ranges.
5 Schwäbische Singvögel.
Rudolf Mälzer. (1045
8 Marnos, hervorrag. Schleuderdrahtakrobat.
Carl Schmitz in d. tollen Burleske **„Schwindelmeier"** u. die übr. groß. Attraktionen.

Voranzeige für 1. Februar:
Amerikas größte Sensation!
Das Unterseeboot
Ein Marine-Ereignis in 1 Akt von Marcus u. Perard, ausgeführt v. d. Bert Bernard-Co.
In London über 1000 Aufführungen!

Krawatten, vornehme Neuheiten, grösste Auswahl. Geiststr. 42. **Liebermann,** Ecke Thaliasäle.

Stadttheater in Halle.
Donnerstag, d. 29. Jan. 1914
140. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.
Martha
oder: **Der Markt zu Richmond.**
Romantisch-komische Oper in 4 Akten von Friedrich von Flotow.
Spielleitung: Karl Kruthoffer.
Musikalische Leitung: W. König.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Alice v. Boer.
Nanci, ihre Vertraute	Fr. Gollmer.
Lord Tristan Mickleford, ihr Vetter	K. Kruthoffer
Lyonel	Bernh. Bötel a. G. a. G.
Plumket, ein reicher Pächter	Fr. Schwarz.
Der Richter zu Richmond	C. Hammes.
1. 2. Magd	Else Thiele. Else Seidel.
3.	A. Hartmann
1. 2. Diener der Lady	Ludw. Trier. Matthießen.
3.	M. Paetow.

Gerichtsschreiber, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger, Pagen im Gefolge der Königin.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende 10 Uhr. (1045

Freitag, den 30. Jan. 1914
141. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.
Zum letzten Male:
Das Mädchen aus dem goldenen Westen.

Wintergarten Halle a. d. S.
Der erste grosse **Maskenball** Dienstag, den 3. Februar 1914, abends 8 Uhr findet in sämtlichen Räumen statt.
Ballmusik, ausgeführt von 4 Kapellen.
Prämiierung der 5 schönsten Damenmasken.
1. Preis: 100 Mark in bar. :: Abendkasse: Mk. 2.— Loge Mk. 20.— (617

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute **Strumpfwaren u. Trikotagen.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191401291-11/fragment/page=0004

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Gedenktage.

29. Januar.

1499. Katharina von Bora, Luthers Gattin, geboren.
1679. Der Große Kurfürst geht über das Kurische Haff.
1688. Der Theosoph Emanuel von Swedenborg geboren.
1763. Der Dichter Johann Gottfried Seume geboren.
1782. Der Tonkünstler David François Esprit Auber geboren.
1834. Der Dichter J. G. Freiherr von Salis-Seewis gestorben.
1848. Der Gelehrte Johann Josef von Görres gestorben.
1849. Einführung der allgemeinen Deutschen Wechselordnung.
1860. Der Dichter und Patriot Ernst Moritz Arndt gestorben.
1863. Das preußische Abgeordnetenhaus richtet mit 255 von 323 Stimmen eine Adresse an König Wilhelm gegen das Ministerium Bismarck.
1866. Das Obertribunal in Berlin beschließt die Redefreiheit im preußischen Abgeordnetenhaus.
1876. Der ungarische Staatsmann Franz Deak gestorben.
1890. Der Geolog Melchior Neumayr gestorben.
1805. Der Zoolog Hermann Landois gestorben.
1906. König Christian IX. von Dänemark gestorben.
1911. Der Germanist Wilhelm Wilmanns gestorben.

*

Tagesspruch:

**Es wäscht die eine Hand die andre, wie man spricht,
Und beide waschen dann zusammen das Gesicht.**

Rückert.

Die Kaisergeburtstagsfeier in Halle.

Nochmals die Geburtstagsfeier im Konservativen Verein für Halle und den Saalkreis.

Wir haben heute noch verschiedene Berichte über die Feier von Kaisers Geburtstag nachzutragen. Vorerst sei noch einmal an den glänzenden Verlauf der Vorfeier erinnert, die der Konservative Verein am 25. Januar veranstaltet hatte und hierbei wieder an die ausgezeichnete Schilderung des Kaisers durch den Festredner Herrn Dr. Lienau. Diese Darstellung war im Leitaufsatz der Nr. 43 der Halleschen Zeitung nachzulesen. Wir wollen aber auch noch die Schlußworte des Redners wiedergeben, da sie eine treffliche Würdigung unseres deutschen Vaterlandes bedeuten. Er führte aus:

„Kaiser Wilhelm liebt mit der ganzen Innigkeit seiner starken Natur sein Vaterland: seine engere Heimat — die Mark Brandenburg — nicht minder als alle die vielgestaltigen Teile unseres schönen deutschen Bodens. Dieser Boden ist es, auf dem sich die Eigenart des deutschen Germanenstammes entwickelt hat und weiter entwickeln wird. In diesem Boden ruhen die Wurzeln deutscher Art, die — ich wiederhole es — reich sind an Vorzügen, reich aber auch an Eigenheiten, die uns nicht gefallen. Wer möchte aber deshalb sein Volk weniger lieben!? Sind es doch gerade unsere Fehler, deren Bekämpfung uns neue Aufgaben stellt und deren Umwandlung in Vorzüge uns zu immer höherer Vollkommenheit führt. Land und Volk gehören zusammen! Mannigfach wie die deutschen Landschaften ist die Art der deutschen Stämme. Diese Verschiedenheit hat uns oft geschadet, wenn wir uns im Stammeshader gegenseitig befehdeten; sie hat uns aber zu den höchsten Leistungen befähigt, wenn die Macht des nationalen Gedankens die widerstrebenden Teile zu einheitlichem Handeln hinriß. Je treuer wir unserem Stamme sind, desto bessere Deutsche werden wir sein! Möge jeder die Schönheit seiner Heimat preisen: der die Ebene, jener das Meer und dieser seine Hügel und Berge! Erst das Ganze ist Deutschland! Und so lieben wir unser Sachsenland:

Dort Saaleck, hier die Rudelsburg,
Und unten tief im Tale,
Da rauschet zwischen Felsen durch
Die alte, liebe Saale.

Darüber hinaus aber preisen wir Deutschland, Deutschland über alles:

Mein Vaterland, wie bist du schön
Mit deinen Saatenfeldern,
Mit deinen Tälern, deinen Höh'n
Und all' den stolzen Wäldern!
Mein Vaterland, drum wollen wir
Dir uns're Lieder singen,
Zu deinem Preise sollen hier
Laut Herz und Becher klingen.

Unser deutsches Land! Unser deutsches Volk! Sie leben hoch!“

Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß der von Fräulein Voigt gespielte Perzinaflügel aus dem Pianofortemagazin von H. Lüders durch besondere Klangfülle und Tonschönheit sich auszeichnete.

*

Die Kaisergeburtstagsfeier in den Schulen.

In der Provinzial-Blindenanstalt fand die Kaisergeburtstagsfeier morgens 10 Uhr in der Aula statt. Herr Lehrer Müller entwarf in der Festrede ein Bild von dem „Kaiser als Gottsucher“ und schilderte ihn unter Hinweis auf seine mannigfachen Glaubenstaten und offenen Bekenntnisworte als eine starke, gefestigte Persönlichkeit in Dingen des Glaubens und der Religion. Gemeinsamer Choralgesang und passende Gesänge des gemischten Anstaltchores (von Kremser und E. F. Richter) umrahmten die Rede. Mittags fand in den Speisesälen für die Zöglinge, das Lehrerkollegium und die sonstigen Beamten der Anstalt ein Festessen statt, bei dem Herr Direktor Bauer das begeistert aufgenommene Kaiserhoch ausbrachte.

Die städtische kaufmännische Fortbildungsschule veranstaltete am 25. Januar in der Aula des Stadtgymnasiums eine Kaisergeburtstagsfeier, die zum großen Teile von Schülern der Anstalt ausgeführt wurde. Musikalische Darbietungen verschiedenster Art wechselten mit Ansprachen und Deklamationen ab. Der neue Schülerchor trug durch den Vortrag verschiedener Lieder wesentlich zur Verschönerung der Feier bei. In seiner Festansprache gab Herr Schulleiter Göll eine Darstellung der „Friedensarbeit unseres Kaisers als Grundlage der Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens“. An der Feier beteiligten sich viele Eltern und eine Anzahl früherer Schüler der Anstalt.

Die Städtische Frauenschule feierte Kaisers Geburtstag durch eine Vorführung „Von der Kunst der friderizianischen Zeit“. Lichtbilder begleiteten den Vortrag von Dichtungen und Prosastücken aus dieser Epoche. Daran schlossen sich musikalische Darbietungen, so u. a. eine Sonate Friedrichs des Großen und die Tondichtung einer Gellertschen Fabel von Herbing.

Kaisergeburtstagsfeier in der Mittelschule in der Torstraße. Die oberen Klassen hielten gestern vormittag in der Aula gemeinsam mit dem Lehrerkollegium eine Kaiserfeier ab. Eingeleitet wurde dieselbe durch das gemeinsame Lied „Lobe den Herren“. Herr Rektor Beck hielt eine, dem Tage entsprechende Ansprache, die das segensreiche Wirken unseres Kaisers besonders hervorhob und schilderte das Wachstum der deutschen Flotte und des Heeres während der Regierung des Kaisers. Es folgten verschiedene Lichtbilder von den Kriegsschiffen im Manöver und im Kriege, ferner das Leben und Treiben auf den Schiffen. Dann trugen Schüler Gedichte vor. Die Feier wurde mit einem Hoch auf den Kaiser und dem Liede „Heil dir im Siegerkranz“ geschlossen.

Die Trothaschule beging Kaisers Geburtstag in einzelnen Feiern. Die untern und mittleren Klassen versammelten sich um 9 Uhr in ihren Klassenräumen und wurden von ihren Lehrern in entsprechender Weise auf die Bedeutung des Tages hingewiesen. In eingestreuten Gedichtvorträgen und vaterländischen Gesängen kamen die Kinder selbst zu Wort. Den oberen Klassen wurde mit Hilfe des Lichtbilder-Apparates eine Reihe schöner Bilder aus der großen Zeit vor 100 Jahren vor die Augen, und im begleitenden Vortrage Preußens Erniedrigung, Wiedergeburt und Befreiung vor die Seele gerückt. Auch hier umrahmten und verschönten Lieder und Vorträge die einzelnen Feiern, aus denen sämtlich die Mahnung zu Hingabe und Opferwilligkeit für Kaiser und Reich herausklang.

Das Seydlitz-Lyzeum hatte eine Vorfeier für die unteren Klassen schon Montag. Mit bunten Fähnchen zogen die kleinen Schülerinnen unter Gesang in die Aula vor das bekränzte Kaiserbild, wo sie mit glückwünschenden Versen dem hohen Geburtstagskinde huldigten. Darauf wurden unter Leitung der Turnlehrerin, Fräulein Hähnel, schwedische Turnspiele vorgeführt. — Bei der Morgenfeier für die übrige Schule hielt Fräulein Oberlehrerin Metsch die Festrede: ein fesselndes Zeitbild der Jahre 1859—1877, von des Kaisers Geburt bis zu seiner Mündigsprechung und seinen ganzen Werdegang in diesen Jugendjahren schildernd. Dann folgte das Festspiel „Gruß der deutschen Städte an den Kaiser“ von Johann Siedler. Dazwischen erklangen vaterländische Gesänge und zum Schluß das von der ganzen Schulgemeinde begeistert angestimmte „Heil dir im Siegerkranz“.

*

Vereinsfestlichkeiten.

Kaisergeburtstagsfeier in Halle-Cröllwitz. Wie alljährlich, beteiligte sich auch in diesem Jahre an der Kaiserfesttafel in der „Bergschenke“ eine große Anzahl Hallescher Bürger, namentlich aus Halle-Cröllwitz. Die hohe vaterländische Feststimmung kam zu besonderem Ausdruck in der Sammlung einer Spende für unsere schwer heimgesuchten Landsleute an der Ostseeküste. Diese Sammlung ergab 66,35 Mk.

Der Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers am 25. d. Mts. hatte das Verbandsheim sein Festkleid angelegt. Die zur eindrucksvollen Schmückung erforderlichen Blumen sind von der Firma Brederlow gestellt worden. Anwesend waren über 50 Personen. Herr Direktor Baer hielt die Festrede, sowie im nichtoffiziellen Teil, der an die Festsitzung sich anschloß, mehrere wirkungsvolle Rezitationen. Solistisch wirkten Fräulein Hermine Zander (Sopran) und Herr Wittstock (Tenor). Herr und Fräulein Kathe verschönten den Abend durch Klaviervorträge. Auch gelegentlich dieser Feier wurde durch Geldspenden aller Anwesenden der armen Waisen gedacht.

Der Verein ehemaliger 75er hielt seine Kaisergeburtstagsfeier im „Schultheiß“, Poststraße, ab. Die Beteiligung der Mitglieder und Gäste, darunter Offiziere des Regiments, an deren Spitze der Herr Regimentskommandeur Freiherr von Massenbach, war eine rege. Es wechselten gemeinsame Gesänge mit Vorträgen des Quartetts des Männergesangvereins Halle 1911 und Ansprachen stimmungsvoll ab. Trinksprüche wurden auf den Kaiser, die Ehrenmitglieder, vornehmlich Herrn Generalmajor Bothe, und das Regiment ausgebracht. Daß die Waffe damit nicht zu kurz kam, versteht sich von selbst; die „schwarzen Kragen“ schlagen in dieser Beziehung eine gute Klinge.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 28. Januar.

— **Militärisches.** Brix, überzähliger Hauptmann an der Unteroffizierschule in Potsdam, wurde in das Füsil.-Regt. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 versetzt. — Zu Oberleutnants befördert wurden die Leutnants der Reserve: Kloß des Füsil.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 (Bernburg); Kießling des Inf.-Regts. Freiherr Hiller von Gaertringen (4. Pos.) Nr. 59 (Halle); Köcher des Füsil.-Regts. Generalfeldmarschall Prinz Albrecht von Preußen (Hannoversches) Nr. 73 (Halle); Grün des Niederschlesischen Train-Bataillons Nr. 5 (Halle). Zu Leutnants der Reserve befördert wurden die Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister: Haedecke, Trebst (Halle) des 8. Thür. Inf.-Regts. Nr. 153; v. Grone (Halle) des Niedersächsischen Feldart.-Regiments Nr. 46; Müller, Alsleben (Halle) des Mansf. Feldart.-Regts. Nr. 75; Leverenz (Halle) des Lothr. Train-Bats. Nr. 16; Fredersdorf (I Berlin) des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburgisches) Nr. 36; Funke (Halle) des Fußart.-Regts. Encke (Magdeb.) Nr. 4; Boge (Halle) des 1. Westfäl. Pionier-Bats. Nr. 7. Die Leutnants der Reserve: Dencker des Mansf. Feldart.-Regts. Nr. 75 (Kiel) und Zentgraf des 3. Oberelsäss. Feldart.-Regts. Nr. 80 (Halle) wurden zu den Reserveoffizieren der Feldart.-Schießschule versetzt. — Unterarzt der Reserve Heise in Halle wurde zum Assistenzarzt befördert. — Bothe, Ober-Mil.-Int.-Sekr. von der Intendanz der 8. Division (Halle) wird zum 1. April d. Js. zur Intendanz des 18. Armeekorps, Schmölling, Mil.-Int.-Sekr. von der Int. des 5. Armeekorps, zur 8. Division versetzt. — Dem Militär-Bau-Registrator Meusel beim Bauamt in Halle wurde der Titel „Ober-Militär-Bau-Registrator“ verliehen.

— **Auszeichnung.** Herrn Rechtsanwalt und Notar, Justizrat Dr. jur. Rüffer in Halle wurde, wie der „Reichs- und Staatsanzeiger“ amtlich meldet, vom Könige die Rote Kreuzmedaille dritter Klasse verliehen.

— **Bericht der Verdingungen der Glaserarbeiten** zum Neubau des städtischen Hospitals (Glauchaer Straße) wurden am 26. Januar von 25 Bietern folgende Preise in 5 Losen abgegeben: auf Los I von 930 Mk. (Mai) und 990 Mk. (Mattik) bis zu 1412,12 Mk. (Schaaf) und 1449,26 Mk. (Preller); auf Los II von 4538,08 Mk. (Kersten) und 4539,37 Mk. bis 5521,25 Mark (Schaaf) und 5978,51 Mk. (Hoffmann); auf Los III von 5083,51 Mk. (Mai) und 4854,86 Mk. (Düring) bis 6364,53 Mk. (Reichert) und 6787,67 Mk. (Rudolf); auf Los IV von 2530,63 Mark (Franke) und 2854,28 Mk. (Preller) bis 3428,09 Mk. (Schaaf) und 3478,87 Mk. (Renner); auf Los V von 2066,30 Mark (Böding) und 2106,93 Mk. (Gölme) bis 2500,32 Mk. (Schaaf) und 2682,91 Mk. (Renner).

— **Der Hallesche Bürgerverein** hält seine Mitgliederversammlung am 30. Januar abends 8½ Uhr im „Schultheiß“ (Poststraße) ab. Der Abend verspricht recht interessant zu werden; denn die Tagesordnung weist neben dem Geschäfts- und Kassenbericht über das Jahr 1913 auch die Behandlung der „Statistik“ der Stadtverordnetenwahlen sowohl der dritten als auch der zweiten Abteilung auf. Außerdem wird Herr Ingenieur Vollhard über das in letzter Zeit viel erörterte Thema: „Stadtverwaltung und technische Betriebe“ sprechen. Alle Mitglieder sind eingeladen.

— **Walhallatheater.** Man schreibt uns: Vor gut besuchtem Hause ging gestern abend die sechste Aufführung der Gesangsposse „Der Liebesonkel“ in Szene. Die zündenden Schlager und reizenden Melodien brachten das Publikum bald in eine aufgeräumte Stimmung. Mit reichem Beifall wurden die Darsteller nach jedem Aktschluß belohnt. Zum Bedauern vieler erschien am Dirigentenpult nur der Geist des Komponisten Kollo. Infolge schwerer Erkrankung seiner Frau hatte er leider abermals absagen müssen. — Ein schönes Jubiläum steht im Februar unserer „Walhalla“ bevor. Ein Vierteljahrhundert ist verflossen, seit das Theater seine Pforten als Variété öffnete. Trotz Sturm und Wetter hat es sich behauptet und unter Blüthgen seinen Ruf als Kunststätte über die Grenzen unserer engeren Heimat verbreitet. Um dem Jubiläum auch nach außen hin ein festliches Gepräge zu geben, ist ab 1. Februar eine erstklassige Variété-Künstlertruppe verpflichtet. — In diese Zeit fällt auch der Walhalla-Maskenball, der mit großer Prachtentfaltung am 6. Februar stattfindet.

— **Hallesche Tageschronik.** Durch einen mit Stroh beladenen Wagen wurde in der Großen Wallstraße eine Gaslaterne umgefahren. — Heute nacht wurde ein wohnungsloser Tischler von einem Oberwächter der Wach- und Schließgesellschaft in einem Wirtschaftskeller der Fasanenstraße betroffen. Er gab an, daß er dort habe nächtigen wollen. Der Eindringling wurde festgenommen. — In einer Wohnung auf der Pfännerhöhe geriet durch einen Stubenofen ein mit Tee gefüllter Sack in Brand. Die herbeigerufene Feuerwehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten, da das Feuer bereits durch die Bewohner gelöscht war. — Im Kleinschmieden stürzte infolge der Glätte ein Pferd eines auswärts wohnenden Handelsmannes und verursachte eine Betriebsstörung der städtischen Straßenbahn. — In der Augustastraße zersprang in einer zufällig menschenleeren Stube ein eiserner Ofen, wobei sechs Fensterscheiben zertrümmert wurden. Die Ursache steht noch nicht fest. — Infolge Glatteises stürzte in einem Grundstücke der Weingärten eine 23jährige Frau die nach dem Hofe führende Treppe hinab und brach das rechte Fußgelenk. Sie wurde mit dem städtischen Krankenwagen nach der Klinik gebracht. — Eine 72 Jahre alte Frau wurde in ihrer in den Weingärten befindlichen Wohnung tot aufgefunden. Sie war asthmaleidend und ist vermutlich am Herzschlage gestorben. — Zur Beseitigung eines Brandes wurde die Feuerwehr nach einer Papierwarenfabrik in der Grünstraße gerufen, wo zum Trocknen aufgehängte Papierwaren in Brand geraten waren. — Wegen Sachbeschädigung und Vertriebs von Druckschriften wurde der Handelsmann Karl G. festgenommen und dem Amtsgericht übergeben. — Sieben Obdachlose wurden in dem Polizeigewahrsam aufgenommen. — Gestohlen wurden am 23. Januar ein dunkelbrauner Ulster mit Riegel, zweireihig, sechs Hornknöpfe, braunseidenes Rückenfutter, Kettenhenkel, am 24. Januar eine goldene Damen-Remontoiruhr mit weißem Zifferblatt, römischen Zahlen und goldenen Zeigern, auf dem Deckel eine rötliche Blume; eine lange silberne Damen-Panzeruhrkette, der Schieber mit rotem Stein; am 26. Januar ein grauer, rot- und blaugestreifter Sack mit 25 Kilogramm Kaffee, gez. „3682“.

— **Plötzlicher Todesfall.** Eine in bürgerlichen und akademischen Vereinigungen allgemein bekannte und geachtete Persönlichkeit, Herr Klavierspieler Eduard Albrecht, ist plötzlich aus dem Leben geschieden. Auf dem Heimwege von einer Veranstaltung hat ihn in der Nacht zum Montag ein Herzschlag ereilt, der seinen alsbaldigen Tod zur Folge hatte. Herr Albrecht

(Verpackung)

Ein Triumph der deutschen medizinischen Industrie.

Leciferrin, (Ovolecithin 0,5, Eisenoxydhydrat an Zucker gebunden 0,75, aromat. Bestandteile in Cognac 40, Rest dest. Wasser.) **welches bereits in den meisten Familien zum Hausmittel geworden ist,** wurde auf der **Weltausstellung Gent 1913** mit der **goldenen Medaille prämiiert,** was gewissermassen eine **Bekräftigung der Vorzüglichkeit dieses Präparates ist.**

Leciferrin bringt: den **Schwachen = neue Kräfte,** — den **Blutarmen = neues Blut,** — den **Schlaflosen = erfrischenden Schlaf,** — den **Blassen = blühendes Aussehen.** [1052

„Leciferrin war von sehr grossem Erfolg nach meiner schweren Krankheit. Ich litt vor 3 Jahren an tuberkulöser Kniegelenksentzündung, wodurch mein Fuss amputiert werden musste. Durch hochgradiges Fieber u. grosse Schmerzen war ich ganz abgemagert. Appetit war gänzlich verschwunden. Alle Mittel waren ohne Erfolg. Nun griff ich zu Leciferrin. Schon nach der ersten Flasche bekam ich wieder Appetit. Ich wurde kräftig und konnte bald an zwei Krücken gehen und bin jetzt imstande, mit einem künstlichen Fuss meinen Haushalt zu versehen und erfreue mich der besten Gesundheit.“
Frau Rösle Harterich in Schwäb.-Hall.

Leciferrin ist sehr angenehm von Geschmack, daher von Jung und Alt gern genommen.

Preis Mk. 3.— die Flasche, in allen Apotheken zu haben. Man achte auf das Wort LECIFERRIN und weise Ersatzpräparate zurück.

Sicher zu haben in der **Löwen-Apotheke, Engel-Apotheke, Adler-Apotheke** und **Deutsche Kaiser-Apotheke** in **Halle a. S.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191401291-11/fragment/page=0005

war seit seinem 20. Jahre blind, seit dieser Zeit war er im Henschel-Görlachschen Musikinstitut ununterbrochen tätig. Das Institut verliert in ihm eine schätzbare Kraft.

— Bei dem Festmahl im Stadtschützenhause spielte nicht die Kapelle der 75er, sondern die der 36er unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Fister.

Aus den Vereinen.

Deutsch-Oesterreichischer Alpenverein, Sektion Halle. Montag fand die zahlreich besuchte Generalversammlung im „Mozartsaale" statt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Geheimrat Humperdinck, wurde erst der Jahresbericht für 1913 erörtert. Von einer Verlesung wurde Abstand genommen. Herr Rudolf Steckner erstattete den Kassenbericht, wobei zur Sprache kam, daß die Vereinsschuld von 25 000 Mk. auf 16 000 Mark sich verringert hat. Einen erfreulichen Ueberschuß ergab das Alpenfest mit ca. 1650 Mark. Nachdem noch der geplante Anbau der Halleschen Hütte gestreift war, wies der Vorsitzende darauf hin, daß für 1914 der Weg zur Vioshütte keine weiteren Wegebaukosten verursachen würde, da er seitens eines österreichischen Artillerie-Regiments in vorzüglicher Verfassung gebracht sei. Die Wahl des Vorstandes, des Hüttenausschusses und der Rechnungsprüfer ergab allseitige Wiederwahl der bisherigen Amtsinhaber, die ihrerseits die Wahl dankend annahmen. Auf zwei im Druck erschienene, künstlerisch ausgeführte Ansichtskarten wurde zum Zweck der Verbesserung der Kasse empfehlend hingewiesen. Ferner gab der Vorsitzende bekannt, daß von den Sektionen Berlin, Dresden und Nürnberg Einladungen zu Festlichkeiten an die hiesige Sektion ergangen seien. Hieran reihte sich ein hochinteressanter, sehr anregender und mit köstlichem Humor durchsetzter Vortrag des Herrn Wald. Titzenthaler von der Sektion Mark Brandenburg über Fußwanderungen in Tirol, welcher durch etwa 80 prachtvolle, sehr klare und anschauliche Lichtbilder in wirkungsvoller Weise belebt wurde. Der Redner verstand es meisterhaft, sowohl in der Form als auch inhaltlich die Zuhörer und Beschauer in die majestätische Ruhe und ergreifende Schönheit der alpinen Eiswelt zu versetzen. Er führte die Versammlung von den Ufern der Etsch und des Eisack zu den imposanten Granitkogeln der Dolomiten, von Bozen und Meran über Sterzing auf einsamen, wildromantischen Pfaden nach dem Dörfchen Vent und der Hinterkirche und auf verschiedenen rauhen Wegen durch anmutige Täler, wilde Gebirgswässer, tiefe Abgründe und großartige, blendende Schneefelder, schroffe Felswände und verderbendrohende Gletscherfirnen zu dem hoch oben in der Eiswelt der herrlichen Oetztaler Alpen erbauten Gletscherschloß der Sektion Brandenburg, dem „Brandenburger Haus". Er schilderte dann in launiger Weise das Innere des außerordentlich zweckmäßig und anheimelnd eingerichteten „allerhöchsten" Hotels, das etwa 80 Personen beherbergen kann und ließ die Anwesenden durch seine unmittelbar wirkende Vortragskunst gleichsam an der eigenartigen Einweihungsfeier des im August 1913 dem Verkehr übergebenen Hauses teilnehmen. Reicher Beifall belohnte die vorzüglichen Vorführungen des Herrn Titzenthaler, dem der Vorsitzende den herzlichen Dank der Versammlung aussprach. Ly.

Tierschutzverein für Halle und Umgegend. Der Jahresbericht teilt mit, daß an Stelle des verstorbenen Vorsitzenden Rechtsanwalts Kettembeil Stadtrat Dr. Hauswald getreten ist. Der Vereinskassierer, Korpsapotheker a. D. Heise, legte sein Amt nieder, an seine Stelle trat Magistratsassistent Naucke. Den stellvertretenden Vorsitz übernahm Schlachthofdirektor Reimers, das Schriftführeramt und die Verwaltung des Tierasyls Tierarzt Dr. Meyer. Der Verein zählt 278 Mitglieder. Die Hauptarbeit galt dem Tierasyl. Es bietet Platz für 900—1000 Tiere im Jahr. 1913 wurden 816 Hunde und 68 Katzen verpflegt. Im Jahre 1914 soll das Tierasyl erweitert werden. Fuhrherr Schade führte eine ständige Kontrolle der Pferdeställe und der Baustellen aus, um durch Hinweis auf Mängel durch Aufklärung und Ermahnung Tierquälereien zu verhüten. Es ist festzustellen, daß im allgemeinen Zustand, Haltung und Wartung der Zugtiere in Halle wenig zu wünschen übrig lassen. 200 Blechschilder mit der Aufschrift „Schonet die Zugtiere" sind beschafft und in der Stadt zweckentsprechend verteilt, ebenso Flugblätter und Werbeschriften. Die Abhaltung eines Bazars zugunsten des Tierschutzvereins ist in Vorbereitung.

Vereins-Anzeiger.

Allgemeiner Bürgerverein für städtische Interessen. Ordentliche Generalversammlung am 29. Januar, 8½ Uhr, im „Ratskeller". Geschäftliches usw.

Der öffentliche Aussprecheabend der Volkskirchlich-sozialen Vereinigung, Ortsgruppe Halle, ist in der „Aktienbrauerei", Dessauer Straße 1, heute Mittwoch.

Der Soziale Ausschuß, der größte der hiesigen nationalen Arbeiter-Verbände, hält am 5. Februar abends 8½ Uhr im „Augustinerbräu" seine Jahresversammlung ab. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Wahlen des Vorstandes, Organisation und Agitation usw.

Hallescher Dienstbotenverein. Donnerstag 8—10: Kaisergeburtstagsfeier. Sonntag 5—10: geselliges Beisammensein, Zinksgartenstraße 4 G.

Kirche, Schule und Mission.

Aus der Mission.

Durch die große Missionsspende zum Jubiläum unseres Kaisers, die etwa 3½ Millionen Mark ergab, ist das Missionsinteresse in weiten Kreisen geweckt oder neu belebt worden. Und das tat not. Befinden sich doch alle Missionsgesellschaften bei der Ausdehnung ihrer Arbeitsgebiete seit Jahren in großer Notlage. Diese war bekanntlich für die Berliner Mission die Veranlassung zu der gewaltigen Dezemberversammlung. — Halle und die Provinz Sachsen stehen jetzt durch die bevorstehende Missionskonferenz im Mittelpunkt des Missionsinteresses. — Nicht geringes Interesse beansprucht u. a. die Mission in Ostafrika, wo neben der Berliner die „Evangelische Missionsgesellschaft für Deutsch-Ostafrika" ihr Arbeitsgebiet hat. Dieser Gesellschaft sind aus der Kaiserspende 167 540 Mk. zugefallen. Der Vorstand glaubte, mit dieser Summe nicht einfach das große Defizit decken, sondern sie zum großen Teile für Zweige verwenden zu sollen, die für die kulturelle Entwickelung der Kolonie von Bedeutung sind. So sind 25 000 Mk. für Verbreitung von Literatur durch die Missionsdruckerei in Wuga bestimmt worden, 25 000 Mk. für Gründung einer Schulstation und den Ausbau des Schulwesens in Ruanda, 88 000 Mk. für das mit der Missionsstudienanstalt der Theologischen Schule verbundene Missionskonvikt Damaskus, 29 000 Mk. mit zur Deckung des Defizits, das nunmehr noch die Summe von 36 000 Mark aufweist.

Kein Urlaub mehr zu Lehrproben.

Wenn sich früher ein Lehrer oder eine Lehrerin um eine auswärtige Schulstelle bewarb, mußten sie eine Lehrprobe in der betr. Gemeinde halten und erhielten zu diesem Zwecke ohne weiteres den erforderlichen Urlaub. Infolge eines Erlasses des Kultusministers vom 29. Dezember v. Js. haben aber die Bezirksregierungen nunmehr bestimmt, daß bei derartigen Bewerbungen um auswärtige Schulstellen weder zur Haltung von Lehrproben, noch zu persönlichen Vorstellungen Urlaub erteilt werden darf. Will also eine Gemeinde in Zukunft den zu Berufenden vorher kennen lernen, so muß sie durch ihre Organe (Stadtschulräte, Schulinspektoren, Rektoren usw.) dem Betreffenden in seiner Schule einen Besuch abstatten.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 28. Januar früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden mm
Halle	767,5	2	SW 1	wolkig	3	1	0
Torgau	767 3	1	W 2	bedeckt	2	0	1
Nordhausen	770 0	1	W 2	„	2	0	—
Magdeburg	767,1	2	WSW 3	„	5	1	0
Gardelegen	766,4	1	W 2	„	4	1	—
Brocken	—,—	—6	W 5	„	—3	—7	1

Das gestern bei Island erschienene Tiefdruckgebiet hat sich ostwärts ausgebreitet und beherrscht die Wetterlage in Wechselwirkung mit dem hohen Druck über Frankreich und Spanien. Im Dienstbezirk ist daher das Wetter bei westlichen Winden ziemlich trübe und mild, gestern sind wieder strichweise geringe Niederschläge gefallen. Da das Tief im hohen Norden auf seiner Südseite nur flache Teilminima zu entwickeln scheint, so haben wir bei lebhaften westlichen Winden wolkiges, mildes Wetter ohne nennenswerte Niederschläge zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Donnerstag, 29. Januar: Lebhafter West, wolkig, mild, ohne nennenswerte Niederschläge.

Zur inneren Toilette. „Ich bleibe treuer Anhänger des Fachinger Wassers. Der tägliche Genuß einer halben Flasche am Morgen nach dem Aufstehen gehört bei mir ebenso zur inneren Toilette wie das Bad zur äußeren."
Marine-Generalarzt Dr. med. N. N.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.,** Alte Promenade 3, gegenüb. d. Stadttheat. | **Aktienkapital und Reserven: :: 192 Millionen Mark. ::**

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 28. Januar, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont	2⅞ %
Amsterdam kurz	—,—
Brüssel do.	—,—
Italien do.	—,—
Kopenhagen do.	—,—
Checks auf London	20,48
New-York vista	—,—
Checks auf Paris	81,325
Schweiz kurz	—,—
Wien kurz	85,175
Rio de Janeiro a. Lond.	16⁷/₆₄

Geldsorten.

Oesterreichische Noten	85,20
Russische do.	215,80
Souvereigns	—,—
20 Francs-Stücke	16,24
Amerikanische Noten	420,25
Belgische do.	—,—
Dänische do.	112,45
Englische do.	20,475
Französische do.	81,30
Holländische do.	169,55
Italienische do.	80,95
Schweizer do.	—,—

Deutsche Anleihen.

4 pr. Dtsch. Schatzanw.	99,75
4 do. Reichsanleihe	98,40
3,50 do. do.	87,60
3 do. do.	77,30
4 Preuß. Schatzanw.	99,90
4 do. Konsols	98,40
3,50 do. do.	87,60
3 do. do.	78,30
3,50 Bad. Staatsanl. 1904 unk. 1912	86,50
4 Bayr. St.-A. unk. 06	96,70
3,50 do.	85,70
3,50 Hamb. Staats-Rente	87,00
3,50 do. am. 1887-91	87,70
3 do. St.-A. 1886	—,—
4 G. Hess. St.-A. 99 u. 09	—,—
3 do. 1896—1905	75,20
3 Sächs. Staats-Rente	78,00
3,50 Rheinpr. 5, 6, 7 cv.	88,40
3,50 do. 3, 4, 10, 12-17, 19, 24-29	85,40
3,50 Berliner 1882—98	89,20
4 Erfurt 1893, 1901	96,50
3,50 do. 1893, 3.	—,—
3,50 Halberstadt 1897	—,—
4 Halle 1910 1 u. 2 cv.	—,—
3,50 do. 1886, 1892	—,—
4 Mgdb. 1891, uncv. 10	97,25
3,50 do. 1875—1902	93,00
4 Merseb. 1901 unc. 10	—,—
3,50 Naumb. 1897-1900 cv.	87,50

Pfandbriefe.

3,50 Kur- u. Neum. alte	96,00
3,50 do. Com.-Obl.	85,10
4 Ldsch. Zentr.-Pfdbr.	95,00
3,50 do. do.	85,90
3 do. do.	76,80
4 Sächsische alte	—,—
3,50 do.	—,—
3 do.	77,25
4 do. neue	94,40

Ausländ. Staatspapiere.

4,50 Argentin. innere gr.	95,10
4,50 do. do. kl.	95,50
4,50 do. äußere gr.	97,50
4,50 do. do. 100	97,40
5 Chinesen 1896 gr.	98,90
5 do. kl.	98,90
4,50 do. 1898 gr.	90,90
4,50 do. kl.	90,90
1,75 Griechen Monopol	—,—
1,60 do. Gold	—,—
1,30 do. conv.	—,—
4,50 Japaner v. 1905	92,00
3,75 Italien. Rente neue	97,80
5 Mexikaner gr.	—,—
5 do. 100	84,80
4 Oesterr. Gold	—,—
4 do. Kronen	84,90
4,50 do. Silber	—,—

4,20 Oesterr. Papier	—,—
3 Portugiesen unif. 3	64,25
5 Rumänen am. 1903	100,50
4 do. 1890	94,20
4 do. 1898	85,40
4 Russen 1880	—,—
3,50 do. 1894	—,—
4 do. 1902	90,40
4,50 do. 1905	99,20
3,50 Schweden 1886	—,—
4 Serben am. St.-Anl.	78,75
4 Türken Adm. Anl.	76,75
4 do. unif. 03	85,10
Türkenlose 400 Fr.	169,40
4 Ung. Gold gr.	84,70
4 do. mittel	86,30
4 do. kl.	86,40
4 Ung. Kronen	83,50
3,50 do. Staatsrente 97	73,00
3 do. Eis. Th. Anl.	—,—
6 Buenos-Aires	102,10

Eisenbahn-Aktien.

Halberstadt-Blankenb.	96,00
Halle-Hettstedt	80,50
Lübeck-Büchen	184,75
Schantungbahn	132,75
Allg. Dtsch. Kleinbahn	133,50
Allg. Lok.- u. Straßenb.	176,00
Elektrische Hochbahn	139,00
Gr. Berl. Straßenbahn	164,50
Hamb. Straßenbahn	184,10
Magdeb. Straßenbahn	182,25
Franzosen ult.	154½
Lombarden ult.	21¾
Baltimore and Ohio	98,25
Canada-Pacific	215,50
Ital. Meridionalbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	—,—
Lux. Prinz Heinrichb.	156,50
West-Sizilianische	—,—
Halle-Hettstedter Obl.	—,—

Eisenbahn-Obligationen.

4pr. Nordh.-Wernig. Obl.	89,50

Eisenbahn-Prioritäten.

4pr. Böhm. Nordb. G. Obl.	90,60
4 Oesterr. Gold Pr.	88,10
3 Dux-Prag. Gold Ob.	72,25
2,60 Südöst. Lomb. Pr.	52,20
4,50 Iw. Dombrowo Pr.	—,—
3 Transkaukas. 5 Pr.	74,25
4 Moskau Rjäsan Pr.	90,00
4 Wladikawk. 1897 Pr.	86,90
5 Anatolier 1. Pr.	92,00
5 do. 2. Pr.	91,70
2,40 Ital. Eisenb. Pr.	—,—
4 do. Mittelm. Pr.	—,—
3 Port. Esb. Obl. 1886	—,—
4 North.-Pc. Pr. Lien.	—,—
4 S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	76,30

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am. Paketf.	134,20
Hansa	291,00
Nordd. Lloyd-Akt.	115,40
Ver. Elbe- u. Saale-Sch.	70,20

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	146,00
Berl. Handels-Ges.	159,75
Berl. Hyp. Bk. Lit. A	115,50
Commerz- u. Disk.-Bank	109,50
Darmst. Bk. Markst.	120,00
Dessauer Landes-Bank	114,00
Deutsche Bank	254,50
Deutsche Uebersee-Bank	156,50
Diskonto-Kommand.-A.	192,00
Dresdener Bank	154,60
Essener Kredit	161,00
Gothaer Grundkreditb.	170,00
Leipz. Kreditanstalt	158,50
Magdeb. Bankverein	119,25
Mitteldeutsche Kreditb.	119,25

Mitteld. Privatbank	124,00
Nationalb. f. Deutschl.	118,00
Oest. Kreditanstalt ult.	204,00
Petersb. Diskontobank	189,25
Preuß. Bodenkredit-Bk.	158,75
do. Ztr.-Bodenkred.	193,70
Reichsbank	139,20
Russ. Bk. f. ausw. Hdl.	164,00
Sächsische Bank	154,75
A. Schaaffhaus. Bankv.	102,60
Schles. Bankverein	151,00
Wiener Bankverein	137,75

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	137,75
Deutsche Bierbrauerei	91,50
Patzenhofer	236,50
Schöneberger Schloßbr.	213,25
Schultheiß	266,00
Herkules Kassel	160,00
Klosterbr. Röderhof	—,—
Leipz. Brauerei Riebeck	171,00
Verein. Artern	91,50

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	344,00
Aktien-Ges. f. Anilinf.	467,00
Adler Portl. Cement	111,50
Allg. Berliner Omnibus	190,00
Allg. Elekt.-Gesellsch.	242,25
Ammend. Papierfabrik	380,00
Anglo-Kontin. Guano	123,75
Anhalt. Kohlenw.	264,75
do. Vorzugsaktien	120,00
Baer u. Stein	445,00
Bergmann Elektr.	127,00
Berl.-Anh. Masch.	134,75
Berliner Elektr.-Werke	170,25
do. Masch.-Bau	246,00
Bernburger Masch.	51,50
Berzelius Bergwerk	149,00
Beton- u. Monierb.	158,10
Bismarckhütte	142,50
Bochumer Gußstahl	222,00
Böhler u. Co.	236,75
Braunschw. Kohle	270,00
do. Kohle S.-P.	——
do. Jute	——
Buderus	112,25
Butzke u. Co. Metall	104,50
Caroline Braunkohle	426,50
Chem. Fabrik Buckau	156,25
Cölner Bergwerk	535,00
Concordia Bergwerk	320,00
do. Spinnerei	134,75
Consolidation Schalke	352,00
Cottbuser Masch.	51,00
Cröllwitzer Papierfabrik	152,00
Dessauer Ges.	182,00
Deutsch.-Atl. Telegr.	126,50
do -Luxemb. V.-A.	136,75
do. Elektr.-Ges.	173,90
do. Gasglühlicht	541,25
do. Kabelwerke	128,75
do. Waff. u. Mun.	597,00
Donnersmarck-Hütte cv.	379,00
Dürrkop.	334,25
Dynamit-Trust	182,25
Eilenburger Kattun	—,—
Eintracht Bergw.	501,50
Elektra Dresden	108,75
Eschweiler Bergw.	221,20
do. Eisen	—,—
Fraustädt. Zuckerf.	211,00
R. Frister	253,00
Gelsw. Eisenw.	170,00
Gelsenkirchen	193,70
Gesellsch. f. elekt. Unt.	167,80
Glauziger Zucker	149,00
Greppiner Werke	196,50
Hallesche Maschinen	409,00
Hann. Baug. St.-Pr.	57,50
H. Masch. S.-P. A. u. E.	328,25
Harburg-Wien-Gummi	139,25
Harpener Bergbau	185,50
Hartmann sächs. Masch.	133,50
Harzer A u. B.	26,25
Haspe Eis. u. St.	165,25
Heinrichshall	79,00
Hemmor Portl.-Zement	130,00
Hibernia Bergw.	—,—
Hildebrand Mühlen	148,50
Hirsch Metall	131,90
Höchster Farbwerke	630,00
Hoesch Stahlw.	331,50
Hohenlohe-Werke	123,80
Ilse Bergbau	482,75
Kahla Porzellan	354,50
Kaliw. Aschersleben	149,90
Kattowitzer	240,00
Kirchner Masch.	338,00
König Wilhelm abg.	265,50
do. St.-Pr.	342,50
Körbisdorfer Zucker	138,50
Kronprinz Ohligs	294,25
Kyffhäuserhütte	85,25
Lahmeyer u. Co.	124,25
Lapp Tiefbohr.	—,—
Laurahütte	157,75
Leopoldgrube	155,50
Leopoldshall	78,40
St.-Pr.	104,50
L. Loewe u. Co.	330,00
Lübecker Maschinen	111,60
Magdeb Allgem. Ges.	92,75
Märk.-Westf.-Bergw.	101,25
Maschinenfabr. Buckau	135,25
Milowicer Eisen	66,00
Neue Bod.-Ges.	91,25
Niederl. Kohlen	202,50
Nienburger Maschinen	50,50
Nordd. Wollkämmerei	144,00
Oberschl. Eisenbahnbed.	89,50
do. Eisenindustrie	63,60
do. Kokswerke	337,50
do. Portl.-Zement	155,25
Orenstein u. Koppel	174,00
Otaviminen	114,70
Phönix Bergw. Lit. A.	240,90
Rhein. Metallw.	—,—
do. do. V.-A.	109,75
Rhein-Nassau Bergwerk	227,75
Rhein. Stahlwerk	165,80
Riebeck Montanw.	194,80
Rombacher Hütten	160,60
Rositzer Braunkohle	85,00
do. Zuckerfabr.	113,75
Sächs. Webstuhl-Fabr.	202,00
Saline Salzungen	86,25
Sangerh. Masch.	198,00
Saxonia Portl.-Zement	125,00
Schering Chem. Fabrik	237,10
Schles. Zinkb.	371,00
Schles. Portl.-Zement	164,00
Schneider Hugo	160,50
Schuckert, Elektr.	147,90
Schulz-Knaudt	133,50
Siemens Glasind.	235,50
Siemens u. Halske	215,00
Spritbankaktien	435,00
Staßf. Chem. Fabrik	136,00
Stett.-Bred. Portl.-Zem.	76,50
Stettin Chamotte	149,00
Stett. Vulkan	129,00
Stöhr. Kammgarn	163,00
Stollberger Zinkhütten	128,75
Stralsunder Spielkarten	138,00
Terra	102,00
Thaler Eisenb.	240,00
do. do. V.-A.	242,00
Thüringer Salinen	50,00
Tittel u. Krüger	143,10
Union, Fabr. chem. Prd.	214,00
Unter d. Linden, Baug.	148,50
Varziner Papier	128,00
Vorwohler Portl.-Zem.	228,00
Wegelin u. Hübner	151,50
Westeregeln Alkali	191,00
Westf. Draht-Ind.	162,00
do. Stahlw.	38,50
Wittener Gußstahl	194,00
Wrede Mälzerei	72,75
W.-Weißenf. 1. Ser. a-d	212,00
do. 2. Ser. e	205,00
Zeitzer Masch.	288,50

Schluss-Kurse.

Oesterreich. Kredit	204	Aumetz Friede	167¾
Berliner Handelsgesellschaft	159⅝	Bochumer Gußstahl	222⅝
Commerz- und Diskontobank	109½	Consolidation	354
Darmstädter Bank	120	Deutsch-Luxemb.	136½
Deutsche Bank	254¼	Gelsenkirchner	193¾
Diskonto-Kommandit	192½	Harpener	185⅛
Dresdner Bank	154⅝	Hohenlohe-Werke	124⅝
Nationalbank	118	Kattowitzer Bergbau	240¾
Schaaffhausen'scher Bankver.	102⅝	Laurahütte	158⅛
Azow-Don Commerz-Bank	240¾	Oberschles. Eisenbahnbed.	89⅝
Petersburg. Intern. Handelsb.	207¼	Oberschles. Eisenindustrie	64
Russ. Bank für ausw. Handel	164½	Phönix	240¾
Wiener Bankverein	138	Rheinische Stahlwerke	165⅞
Lübeck-Büchner	——	Rombacher Hütten	166¼
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	139½	Hamburger Packetfahrt	133⅞
Große Berliner Straßenbahn	164¾	Hamb.-Südamerik. Dampfsch.	174⅞
Schantung-Eisenbahn	132½	Hansa Dampfschiffahrt	292½
Oesterreich. Staatsbahn	154½	Norddeutscher Lloyd	115⅛
Oesterreich. Südbahn	21¾	Trust Dynamit	182
Anatol. Eisenbahn (60%)	117	Naphtha Nobel	405
Baltimore and Ohio	97⅞	Orenstein & Koppel	174⅜
Canada Pacific	214¾	Allgem. Elektr.-Gesellschaft	242⅛
Orientbahnen Betriebs-Ges.	198⅛	Deutsche Uebers. Elektr.	174⅛
Italien. Meridionalbahn	107⅛	Siemens & Halske	215⅜
Italien. Mittelmeerbahn	——	Schuckert Elektr.	148¼
Pennsylvania	——	Elektr. Licht- u. Kraftanlage.	129½
Luxemb. Prince Henrybahn	157¾	Gesellsch. für elektr. Untern.	168⅝
3% Deutsche Reichsanleihe	78,25	Otavi	115
4% Russische Anleihe v. 1902	90⅝	South West-Africa	119⅝
Türken, unifizierte v. 1903	——		
Türkenlose	169⅛		
Ungarische Kronen	——		

Tendenz: fest.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 27. Januar, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co., Halle a. S.**

Proz.	Dividende vorige	letzte	
3 Sächsische Rente	—	—	76,80G
3½ do. Staatsanleihe	—	—	97,75G
3½ Leipz. Stadtanleihe	—	—	92,25G
3½ do. do. v. 1904	—	—	86,25G
4 Cröllw. Papierf.-Obl.	—	—	93,75G
4 Mansf. Gew.-Obl.(ä. J.)	—	—	97,00G
4 do. do. 1893	—	—	89,75G
4 do. do. 1897	—	—	89,50G
4 do. do. 1902	—	—	89,50G
4½ do. do. 1908	—	—	98,25G
4½ Naumb. Braunk.-Obl.	—	—	98,00G
4 do. do. do.	—	—	93,80G
4 Zeitzer Paraffin-Obl.	—	—	93,50G
4½ do. do. do.	—	—	98,25G
4 Hypoth.-Bank Leipzig Pfdbr. XI unk. b. 1914	—	—	94,00G
3½ Kom.-Bank f. Kgr. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	88,50G
4 do. do do.	—	—	96,50G

Aktien.

	Dividende vorige	letzte	
Aussig-Tepl. Elb-Akt.	8⅓	11⅓	199,00B
Buscht.-Eb.-A. Lit. A.	10 10/21	12 18/21	217,50G
do. do. Lit. B.	11½	12	226,00G
Allg. Dtsch. Kr.-A.-Akt.	9	8½	158,25bG
Leipz. Hyp.-Bank.-Akt.	8	8	152,00bG
Sächsische Bank-Akt.	8	8	154,00bG
Sächs. Bod.-Kr.-Anst.-A.	7	7	137,00G
Gr. Leipz. Straßenbahn	10	10	195,50G
Leipz. Elektr. Straßenb.	6	6	114,25G
Cröllwitz. Papierfabrik	9	10	186,00G
Dörstew.-Rattm. St.-A.	0	—	6,50G
do. Vorzugs-Akt.	0	—	25,00G
Bleichert. Braunk. A.-G.	4	—	42,00G
Glauziger Zuckerfabrik	0	11	149,00G
Hall. Zuckerraffinerie	2	—	148,75G
Körbisdorf. Zuckerfabr.	0	7	140,00B
Leipz. Baumwollspinn.	12	14	240,00G
do. Bierbr. Riebeck	10	10	172,00G
do. Kammgarnspin.	10	10	151,00G
do. Malzf. Schkeud.	0	2	76,50G
Mansf. Kuxe excl. Ausb.	15 M	45 M	735,00bG
Portl. Zementfabr. Halle	3	6	90,00B
Stöhr & Co., Kammgarn.	10	12	162,00bG
Thüringer Gas-Aktien	16	16	257,00G
Tittel & Krüger, S. Wollg.	10	10	142,50G
Wernsh. Kammgarnsp.	10	10	123,00G
Sächs. Emaillierwerke vorm. Gnüchtel	10	10	—,—
Pinkau & Co.	10	12	200,00B
Krietzsch Mühlen	7	7	107,75G
Hartmann Maschinen	5	8	134,00G
Pittler Werkz.-Masch.	20	25	393,00G
Zimmerm. & Co. Halle, St.	5	—	81,50B
do. Vorzugs-Akt.	5	—	81,50G
Kunstanstalt B. Groß	6	—	81,50G

Tendenz: fest.

Kuxe-Notierungen v. 28. Jan.

Mitgeteilt von der Mitteldeutschen Privatbank Halle.

	Nachfr.	Angeb.
Adler-Aktien	45%	47%
Alexandershall	7700	8000
Beienrode	3500	3700
Burbach	9200	9700
Carlshall	——	——
Carlsfund	3900	4200
Deutschland	——	——
Einigkeit	——	——
Friedrichshall-Aktien	136bG	——
Glückauf-Sondershaus.	16700	17500
Grossherzog v. Sachsen	82%	84%
Güntershall	4300	4400
Hallesche Kali-Aktien	41%	43%
Hannoversch. Kali-Akt.	56%	58%
Hansa-Silberberg	4400	4700
Hattorf-Vorz.-Aktien.	89%	91%
Heiligenroda	——	9200
Heimboldshausen	——	——
Heldburg-Aktien	30%	32%
Heldrungen I	725	775
Heldrungen II	775	825
Hermann II	1000	1200
Immenrode	3500	3700
Irmgard	600	750
Johannashall	3500	3700
Justus-Aktien	74%	76%
Krügershall-Aktien	102%	104%
Ludwigshall-Aktien	——	——
Moltkeshall	——	——
Deutsche Kali-Akt.	125½bG	——
Oberröblingen	——	75
Reichskrone	——	——
Ransbach	——	——
Richard	——	——
Rothenberg	2050	2125
Saale	825	900
Sachsen-Weimar	——	——
Salzmünde	——	——
Siegfried I	3100	3200
Steinförde Vorz.-Akt.	29%	31%
Teutonia-Aktien	59%	61%
Thüringen	——	——
Walther	——	——
Wilhelmshall	7100	7400

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191401291-11/fragment/page=0006

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Ein deutscher Offizier Leiter einer türkischen Kriegsschule.

Berlin, 28. Jan. Der Kommandeur des Waldeckschen Bataillons des Kurhessischen Infanterie-Regiments Nr. 83, Oberstleutnant v. Sodenstern, hat den an ihn ergangenen Ruf, die Leitung einer türkischen Kriegsschule zu übernehmen, angenommen.

Verkauf der russischen Geschützfabrik Putiloff an Krupp?

Paris, 28. Jan. Eine aufsehenerregende Meldung bringt das „Echo de Paris" aus Petersburg. Danach erhält sich dort mit Hartnäckigkeit das Gerücht, daß die russische Geschützfabrik von Putiloff in Petersburg von der deutschen Geschützfabrik Krupp gekauft worden sei. Das Blatt bemerkt hierzu: „Sollte diese Tatsache richtig sein, so wird sie große Aufregung in Frankreich hervorrufen. Bekanntlich hat die russische Regierung für ihre Feldartillerie das französische System angenommen und wird jetzt ein Teil des Materials in der Fabrik von Putiloff mit Unterstützung der französischen Fabrik Creuzot und französischem Personal konstruiert." — Die Zeitung „Le Journal" bemerkt: „Wir können nicht an die Richtigkeit dieser Nachricht glauben. Es erscheint uns unmöglich, daß Rußland die Fabrikation seiner Artillerie in die Hände von Krupp gibt, welcher dadurch die Pläne und das Fabrikationsgeheimnis eines großen Teiles des französischen Kriegsmaterials in die Hände bekommt."

Die erste Sitzung des neuen Landtages von Reuß j. L.

Gera, 28. Jan. In der heutigen ersten Sitzung des neuen Landtags wurden, nachdem sämtliche Wahlen geprüft und für richtig erklärt worden waren, der Abgeordnete Handelskammerpräsident Weber mit 12 von 20 Stimmen zum Präsidenten gewählt. Zum zweiten Präsidenten wurde Abg. Bürgermeister Krämer gewählt. Nachdem sodann auf Antrag des Vizepräsidenten die Zahl der Ausschußmitglieder von 5 auf 7 erhöht worden war, wurde die Sitzung geschlossen.

Die Note der Dreibundmächte.

Wien, 28. Jan. Das „Neue Wiener Tagbl." stellt fest, daß die englische Antwort auf die am 14. Januar in London überreichte Note der Dreibundmächte im wesentlichen mit der Stellungnahme des Dreibundes übereinstimme. Die österreichisch-ungarische Regierung habe zu der neuen Note Greys noch nicht endgültig Stellung genommen, da die Kabinette des Dreibunds in dieser Frage wie in der vorausgegangenen im Einvernehmen vorzugehen wünschten. Der erste Eindruck der englischen Note sei hier ein günstiger gewesen. Die Note werde durchaus als geeignet betrachtet, die Anerkennung zu befestigen, die man hier seit Beginn der Krise der loyalen und objektiven Behandlung der Balkanfrage durch England zolle.

Vom französischen Militärflugwesen.

Paris, 28. Jan. Das Amtsblatt veröffentlicht einen Erlaß, wodurch beim Kriegsministerium ein höherer Rat für das Militärflugwesen errichtet wird, der die Aufgabe haben soll, die staatlichen und privaten Bemühungen um die Fortschritte des Flugwesens und dessen Anwendung für militärische Zwecke in einheitlichem Sinne zu fördern. Zu Mitgliedern des Rats, dessen Vorsitzender der Kriegsminister ist, wurden mehrere Senatoren, Deputierte und Techniker sowie Vertreter der Ministerien der Marine, der öffentlichen Arbeiten und des Handels ernannt.

Verhaftung einer Spionin.

Belgrad, 28. Jan. Unter dem Verdacht der Spionage wurde gestern früh die in der Belgrader Gesellschaft gut bekannte junge Bildhauerin Helene Dimitijewitsch von der Polizei verhaftet. Fräulein Dimitijewitsch soll während ihres ganzen Belgrader Aufenthalts im Dienste der Wiener Polizei gestanden haben. Die Verhaftung erregt allgemeine Sensation.

Eine neue Panzerung für Dreadnoughts.

London, 28. Jan. Hiesigen Blättermeldungen zufolge stellt die englische Admiralität mit einer neuen Art von Panzerung für Dreadnoughts Versuche an. Das Prinzip der Erfindung besteht darin, daß zwischen zwei Hartpanzerplatten dicke Kautschukblöcke geschraubt werden. Der Ingenieur Harvey behauptet, daß seine Erfindung die Geschosse ebenso aufhalten werde wie ein Sandsack eine Kugel. Die Dicke der Panzerung über der Wasserlinie beträgt 40—50 Zentimeter.

Die Streiklage in London.

London, 28. Jan. Im Bauarbeiterstreik ist bisher keine bemerkenswerte Aenderung eingetreten. Allerdings haben bereits viele Arbeiter der gestern mitgeteilten Empfehlung des Verbandes Folge geleistet und den Streik begonnen, ohne die Entscheidung ihrer Gewerkschaft abzuwarten, die heute über die Empfehlung des Verbandes beschließen wird. Die Zahl der Kohlenfirmen, die die verlangte Lohnerhöhung von 1 Penny bewilligen, wird auf neun bis zehn angegeben. Andere Firmen sollen bereit sein, ihrem Beispiel zu folgen.

Die Revolution auf Haiti.

Berlin, 28. Jan. Der deutsche Kreuzer „Vineta", der wegen der Unruhen auf Haiti seit 26. Januar vor Port au Prince liegt, hat gestern nachmittag zum Schutz der deutschen Interessen ein Landungskorps von 80 Mann und zwei Maschinengewehre gelandet.

Washington, 28. Jan. Das Linienschiff „South Carolina" hat Befehl erhalten, Guantanamo zu verlassen und unter Volldampf nach Port au Prince zu gehen, um Leben und Eigentum der Ausländer zu schützen. Das Schiff muß abends in Haiti eintreffen.

Aus Jerusalem.

Jerusalem, 28. Jan. Unter dem neuen Gesetz über die Wilajets hat das französische Bankhaus Perier eine auf 40 Jahre laufende Konzession erhalten zum Bau einer Trambahn Jerusalem-Bethlehem, zur Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Stadt und der Anlage einer Wasserleitung von Wadi Forah.

Zur Deportation der südafrikanischen Arbeiterführer.

Kapstadt, 28. Jan. Ueber die gestrige Deportation der zehn Arbeiterführer wird das strengste Stillschweigen bewahrt. In Transvaal und Natal verhinderte die Zensur, daß etwas in der Oeffentlichkeit bekannt wurde. Die Deportierten kamen von Transvaal um Mitternacht in Durban an. Sie wurden unter starker Bedeckung in einen Sonderzug gebracht, der direkt bis zur Einschiffungsstelle ging. Dort wurden sie schnell auf den Dampfer „Umgeni" übergeführt, der sofort in See ging. Bis jetzt ist der Vorfall in Südafrika noch nicht bekannt.

Verschwörung gegen Huerta.

Mexiko, 28. Jan. Hier ist eine Verschwörung gegen Huerta entdeckt worden. An der Spitze derselben standen General Gonzales und Oberst Vito. 42 Teilnehmer sind verhaftet worden. Die Verhafteten wurden teils ausgewiesen, teils erschossen.

Von der gestrandeten „Warrior".

New-York, 28. Jan. Nach einer Meldung aus Panama hat der Dampfer „Frutera" alle Reisenden von Vanderbilts Jacht „Warrior" aufgenommen und sie an Bord des Dampfers „Almirante" gebracht, der nach New-York geht. Die „Warrior" sitzt fest; doch ist die Lage ziemlich ungefährlich. Die Mannschaft ist an Bord geblieben. (Vergl. auch unter „Vermischtes".)

Der vermißte Personenzug.

San Francisco, 28. Jan. Der vermißte Personenzug, der wieder aufgefunden worden ist, befand sich im Distrikt von Santa Barbara im Ueberschwemmungsgebiete tief im Wasser. Die Passagiere waren in kritischer Lage und konnten nur mit Booten gerettet werden.

Vater und Sohn.

Paris, 28. Jan. Gestern wurde der Vater des Komikers Fragson zum erstenmal verhört. Er erfuhr erst jetzt den Tod seines Sohnes, den er für schmerzverletzt hielt. Er erklärte, er habe sich das Leben nehmen wollen. Seine zitternde Hand habe jedoch am Revolver eine andere Richtung gegeben, und so sei sein Sohn getroffen worden.

Hartnäckige Selbstmörderin.

Brooklyn, 28. Jan. Von dem Dache eines siebenstöckigen Fabrikgebäudes wollte sich eine Musen-Näherin herabstürzen. Ein anderes 18jähriges Mädchen versuchte sie daran zu hindern. Es kam zu einem verzweifelten Kampfe. Die Selbstmörderin stürzte hinab, während die Retterin an den Haken eines Schornsteins hängen blieb. Die Selbstmörderin fiel zunächst nur zwei Stockwerke tief. Sie schleppte sich schwerverwundet bis zum Rande eines Daches und stürzte sich dann nochmals hinab.

Börsen- und Handelsteil.

Wochenbericht
der Provinzialsächsischen Saatzuchtgenossenschaft Halle a. S.
vom 27. Januar 1914.

Starke Käufe schnellten die Umsatzzahlen in der letzten Woche außerordentlich hoch. Unsere Verkäufe für Frühjahrslieferung steigerten sich auf über 30 000 Ztr. gegen 12 000 Ztr. in der gleichen Zeit des Vorjahres. Besonders wurden Pflanzkartoffeln verlangt und es wurden hierin verschiedene Sorten ausverkauft. Die Marktlage für Futterrübenkerne wird eine gesundere. Viele Landwirte sind mit dem von ihnen geernteten Futterrübensamen ausverkauft und es scheint, daß die niedrigen Preise, die zu Beginn der Verkaufszeit waren, keine Berechtigung hatten. Es wird die Besserung ausgesprochen, daß die Kartoffeln in den Mieten gelitten haben. Wir hoffen, hierüber in unserem nächsten Wochenbericht näheres mitteilen zu können.

Wir notieren in von der Landwirtschaftskammer anerkannten Saaten für 100 kg (je nach Menge und Versandstation):

Sommerweizen: Orig. Raeckes Bord., Orig. Rud. Bethges 28—30, Mahnd. Bord. 27—29, Himmels Bord. 23,50—25,60, Raeckes Bord., Rud. Bethge, Strub. r. Schlanst., Rimp. r. Schlanst., Hein. Japhet, 1. und 2. Absaaten, 22,50—25,50 M. — Hafer: Orig. von Kalb. Vien. 28—30, Orig. Sperl. Sinsl., Orrig. Mahnd. 27—29, Behr. Schlanst. 25—27, Himmels fr. Aug. 23—25, von Loch. Gelbh., Strub. Schlanst., Leutew. Gelbh., Sval. Siegeshafer, Ligowo II. 1. Absaaten. 21,50—23.50 M. — Sommergerste: Orig. Rud. Bethges II und III 30—32, Orig. Mahnd. Hanna 27—29, Orig. Himmels lagerf. Mel. 22—24, Bethges II, Prostow. Hanna, Moravia, Sval. Prinzeß, 1. und 2. Absaaten, 20,50—23,50 M. — Futterrübenkerne: Orig. von Borrtes Ekend. 108—140, Orig. Mohrenw. Veni vidi vici 80—100, Heinr. Mettes Ebernd. 51—57, Heinr. Mettes Ekend. 45—51, Ekend. 1. Absaaten 24—64 M. — Pflanzkartoffeln: 13 Sorten 6—14 M.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 28. Januar. (Eigener Drahtbericht.)

Auch heute lagen keine Anregungen vom Auslande vor, und das Geschäft war sehr gering. Die Preise für Brotgetreide und Hafer waren aber im allgemeinen behauptet. Mais und Rüböl waren geschäftslos. Wetter: regnerisch.

Schlußbörse.

Weizen: Mai 199,75, Juli 202,75, Septbr. —,— M; fest.
Roggen: Mai 162,25, Juli 164,50, Septbr. —,— M; behauptet.
Hafer: Mai 156,75, Juli —,— M; ruhig.
Mais: Mai —,—, Juli —,— M: ruhig.
Rüböl: Jan. —.—, Mai —,—, Okt. —,— M; geschäftslos.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 28. Januar. (Eigener Drahtbericht.)

Die Börse behält ihre nach oben gerichtete Kursbewegung bei. Das Geschäft spielt sich in größeren Bahnen ab, da sich das Publikum in regerem Maße an den Umsätzen beteiligt. In der Hauptsache ist die erhebliche Steigerung der Rentenwerte hervorzuheben, die auch an den übrigen Plätzen durchgeführt wurde und mit der gebesserten Geldflüssigkeit und dem stärkeren Anlagebedürfnis des Publikums begründet wurde. Dreiprozentige Reichsanleihe stieg bis auf 78,25. Am Schiffahrtsaktienmarkte übernahmen Hansa-Aktien mit einer mehr als dreiprozentigen Steigerung die Führung, da die Gerüchte nicht verstummen wollen, daß eine höhere Dividende (22 Prozent) als bisher angenommen wurde, erklärt werden würde. Hapag und Norddeutscher Lloyd notierten dagegen etwas niedriger auf den Ratenkampf. Am Montanmarktemarkte erzielten die Kurse teilweise Besserungen. Von Elektrizitätswerten wurden Große Berliner Straßenbahn und Elektrische Hochbahn stärker auf die wieder auftauchenden Gerüchte über ein Verkehrsabkommen zwischen den Berliner Transportgesellschaften. Tägl. Geld 1 Prozent, Ultimogeld 3¾ Prozent. Die Sätze der Seehandlung waren unverändert. Privatdiskont 2⅝ Prozent.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.**, 28. Januar. Preis pro 100 kg 9,50 M waggonfrei hier in Leipzigerstraßen.

Kafferbericht.

Hamburg, 28. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
Kaffee good average Santos. (Vormittagsbericht.)
März 50½ G., Mai 52 B., Sept. 53 G., Dez. 53½ G., behauptet.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 28. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
Kornzucker 88 % ohne Sack 8,90—9,00; Nachprodukte 75 % ohne Sack 7,00—7.15 M. Tendenz: ruhig. Brodrafinade I ohne Faß 19,12½ bis 19,37½; Kristallzucker I mit Sack —.— bis —.—; Gem. Raffinade mit Sack 18,87½—19,12½; Gemahlene Melis mit Sack 18,37½ bis 18,62½. Tendenz: ruhig.

Rohzucker. I. Produkt transito frei an Bord Hamburg:
Januar 9,35 B., 9,40 B., Februar 9,32½ G., 9,37½ B.,
März 9,40 G., 9,45 B., Mai 9,55 G., 9,60 B., August 9,80 G.,
9,82½ B., Oktober-Dezember 9,67½ G., 9,70 B. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 28. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
Rüben-Rohzucker. I. Produkt. (Vormittagsbericht.)
Januar 9,37½ B., Februar 9,37½ G., März 9,45 G., Mai 9,60 G.
August 9,82½ G., Okt.-Dez. 9,67½ G. Tendenz: ruhig.

Viehmärkte.

— **Magdeburg**, 27. Jan. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 510 Rinder, und zwar 52 Ochsen, 197 Bullen, 261 Färsen u. Kühe, 16 Fresser 326 Kälber, 238 Schafvieh rc.. 2669 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht. Ochsen: a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 48—51, b) vollfleischige, ausgemästete im Alter von 4—7 Jahren 46—49, c) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 42—45, d) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 38—41 M. Bullen: a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 48—53, b) vollfleischige jüngere 44—47, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 40—43 M. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 48—50, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 42—46, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 38—41, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 34—37, e) gering genährte Kühe und Färsen 29—33 M. Gering genährtes Jungvieh (Fresser) 36—40 M. Kälber: a) Doppellender feinster Mast 80—92, b) feinste Mastkälber 68—78, c) mittlere Mast- und beste Saugkälber 60—67, d) geringe Mast- und gute Saugkälber 48—56, e) geringe Saugkälber 41—47 M. Schafe (Stallmastschafe): a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 46—47, b) ältere Mastjammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 40—43, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 30 bis 38 M. Schweine: a) Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht 50—51 (Schlachtgew. 63—64), b) vollfleisch. v. 120—150 kg Lebendgew. 50—51 (Schlachtgew. 63—64), c) vollfleischige von 100—120 kg Lebendgew. 50—51 (Schlachtgew. 62—64), d) vollfleischige von 80 bis 100 kg Lebendgew. 48—50, (Schlachtgew. 60—62), e) vollfleischige unter 80 kg Lebendgew. 47—48 (Schlachtgew. 59—60), f) unreine Sauen Lebendgew. 46—48 (Schlachtgew. 58—60), g) geschnittene Eber Lebendgew. 40—44 (Schlachtgew. 50—55) M. Die Schlachtgewichtspreise für Schweine verstehen sich unter Berücksichtigung eines Taraabzuges von 20 %; Lebendgewichtspreis umgerechnet. Die Beträge von 50 ₰ und darüber sind nach oben, die unter 50 ₰ nach unten abgerundet. Verlauf und Tendenz: mittelmäßig. — Ueberstand: 140 Rinder, 16 Kälber, — Schafe, 450 Schweine.

Tages-Marktberichte.

L. Hamburg, 27. Januar. Tägliche ausländische Offerten in Mark für 1000 kg einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.
Weizen: Hardwinter II Jan. 216½—217½ M, Northern I Duluth Januar 218 M, Manitoba I Januar 219 M, II 216 M, III 213 M, Argent. Barusso 78 kg Jan./Febr. 214½ M, Febr./März 214½ M, Rosafé 76 kg Jan./Febr. 214 M, Austral. Jan./Febr. 222½ M, Russ. Ulka 10 Pud 4 % Jan. 212½ M, Samara 77 kg Jan. 208½ M. — **Roggen:** Südruss. 9 Pud 15/20 Jan.-Febr. 165½ M. — **Futtergerste:** Südruss. 58/59 kg loko 124 M, schwim. 124—124½ M, Januar 124½ M, Januar-Juni 125 M. — **Hafer:** Nordr. 50/51 kg Jan.-März 163 M, La Plata 46/47 kg Jan.-Febr. 159½ M. — **Mais:** La Plata schwim. 138 M, Dez./Jan. 138 M, April-Mai 135 M, Odessa prompt 136 M, Donau Galoz Dez. 136 M, Jan.-Febr. 136½ M.

— **New-York**, 27. Januar, abends 6 Uhr. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 26. Jan.) Baumwolle: loko middling 12,50 (12,90), Jan. 12,24 (12,34), März 12.46 (12.56), in New-Orleans loko middling 12⅝ (13⅛), Petroleum: Refined (in Cases) 11,25 (11,25), Standard white in New-York 8,75 (8,75), Credit Balances at Oil City 250 (250), Schmalz Western steam 11,10 (11,20), Rohe & Brothers 11,50 (11,70), Zucker fair ref. Muscavados 2,98 (2,89—2,95). **Weizen:** roter Winterweizen loco 102 (102). Weizen per April —— (——), per Mai 100 (100⅛), per Juli 97⅞ (97⅝), per Dezember —— (——), Mehl Spring-Wheat clears 3,75 (3,75), Getreidefracht nach Liverpool 2 (2). **Kaffee:** Rio Nr. 7 loco 9½ (9¼), per Januar 9,22 (9,11), per März 9,34 (9,23). **Kupfer:** Standard loko 14,50 (14,50). **Zinn:** 39,12½—39,37½ (38,90—39,10).

— **Chicago**, 27. Januar, abends 6 Uhr. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 26. Januar.) Weizen per Mai 93⅛ (93⅝), per Juli 88⅛ (88¾). Mais per Mai 66¼ (66¼). Schmalz per Januar 10,72½ (10,82½), per Mai 11,10 (11,20). Port per Mai 21,55 (21,62½). Speck short ribs fides 10,75—11,25 (11,87½—11,32½).

Weiterer Börsen- und Handelsteil in der 2. Beilage.

Wasserstände am 28. Januar.
(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)
Saale u. Unstrut: Halle Untp. + 1,82, Trotha Untp. + 1,88, Grochlitz + 1,84, Bernburg Untp. + 0,68, Kalbe Obp. + 1,56, Kalbe Untp. + 0,46. — **Elbe:** Leitmeritz + 1,17, Aussig + 1,00, Dresden — 1,68, Torgau + 0,11, Wittenberg + 1,29, Roßlau + 0,75, Barby + 1,11, Magdeburg + 0,88, Tangermünde + 1,50, Wittenberge + 1.26, Hohnstorf + 0.97. — **Mulde:** Düben + 1,56.

Beim Nachfüllen von MAGGI's Würze mit dem Kreuzstern

achte man darauf, dass die Würze aus Maggi's grosser Originalflasche gefüllt wird; denn in diesen Flaschen darf gesetzlich nichts anderes als MAGGI's Würze feilgehalten werden.

„MAGGI's gute, sparsame Küche".

[582

Masken-Kostüme

für Herren:		für Damen:	
Winzer	2.95 M.	Winzerin	5.75 M.
Holländer	8.00 M.	Holländerin	10.75 M.
Räuber	6.00 M.	Räuberin	8.75 M.
Seppl	6.65 M.	Dirndl	16.00 M.
Cowboy	15.00 M.	Cowgirl	15.00 M.
Pierrot	12.00 M.	Pierrette	7.85 M.
Clown	2.75 M.	Domino	2.75 M.
Teufel	9.50 M.	Geisha	11.75 M.

Rote Fracks u. Smokings 5.75 M. Westen 2.95 M. Hüte 40 Pf. Stöcke 75 Pf.
Biedermeier-, Rococo-Kostüme. Torero. Türke. Bulgare. Montenegriner. Serbe. Thüringer. Badenser. Hesse. Deutscher Michel. Mandarine. Polizeidiener. Tanzbär.

S. Weiss.

Leipzigerstr. 105/106 :: :: Ecke Markt.

Landw. Bauern-Verein des Saalkreises.

Der Vereinstag mit Damen
findet
Dienstag, den 3. Februar d. Js., nachm. Punkt 2¾ Uhr
im **Evang. Vereinshause „Hotel zum Kronprinz"**, **Kl. Klausstraße 16** zu **Halle a. S.** statt, wozu unsere verehrl. Mitglieder hierdurch unter Hinweis auf folgende Tagesordnung ganz ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Versammlung.** (Erhebung der Jahresbeiträge.)
2. **„Das Entstehen und Wirken der landw. Hausfrauenvereine".** Vortragende: Frau Oekonomierat D. Herzberg-Neuhaldensleben.
3. **„Die Elektrizität als Dienerin in Haus und Hof".** Vortragender: Herr Oberingenieur Vietze, Abteilungsvorsteher der Elektrischen Abteilung im Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften.

Dieser Vortrag wird begleitet werden durch **interessante experimentale Vorführungen.**

Der Vorstand des Landw. Bauern-Vereins des Saalkreises.
G. Wesche, Königl. Oekonomierat. [560

Zum Verkauf von Einbaudreschmaschinen, Schrotmühlen, Häckselmaschinen 2c. an Händler und Landwirte **suche darin schon tätig gewesene, tüchtige Reisende und Reisemonteure.** [544
G. Schmidt,
Fabrik landw. Maschinen, Auma.

Gesucht zum 1. April verheir.
Oberschweizer
mit Leuten für ca. 200 Stück Rindvieh. Off. erb. unter **Z. g. 3210** an die Exped. d. Ztg. [569

Zwei verbeir. **Pferdeknechte** werden per 1. April 1914 bei hohem Lohn **gesucht** von [571
Rittergut Trebbichau,
Kreis Cöthen (Station Trebbichau).

Lehrling, Sohn achtbar. Eltern, der Lust hat, Bäckerei und Konditorei zu erlernen, findet bei Gewährung von Taschengeld Ostern gute Lehrstelle. [451
A. Rost, Ladenbergstraße 60.

Es gibt nach dem Urteil von Kennern nichts besseres als

Rex-Tee

Indische Mischungen. [1051

Tadellos erhaltener, wenig gespielter **Flügel** billig zu verkaufen. Besichtigung vormittags 10–11 u. nachmittags 4–5. [527
Albrechtstraße 28 I.

Vogelsand,

gewaschen und geglüht, völlig staubfrei, jedem präparierten Sande vorzuziehen, 1 kg 10 Pfg., ¼ Ztr. 1.— Mk. [575
Moritz Bergmann,
Samenhandlung, Markt 20.

An Geflügel-Liebhaber [577
verkaufe ich kultiviertes Land (Cröllwitz) in kleineren Parzellen. **Halle I Lagerkarte 130.**

Pa. Gerstenschrot
aus eigener Mühle, garant. rein,
Mk. 8.25 pro Ztr.,
bei Mehrbezug billiger, gibt laufend ab [570
Weber, Peißen. — Tel. 1474.

Ostpreusse,
F.-W., m. Fas.-Schweif, 10 J. alt, 171 groß, kompl. ger. u. gef., sehr dauernd, **verk. E. Schöllner, Holleben.** [565

Jeden Posten [598
alte Feldtauben,
lebende, kauft stets zu höchsten Preisen **E. Riemer jr., Halle a. d. S.,** Wörmlitzerstraße 101.

Kanarienhähne, gute Schläg., z. verk. Wilhelmstr. 7, Gartenhaus II.

Spezial-Verkauf

gebrauchter Flügel, Pianos, Pianola-Pianos und Harmoniums in den **Geschäftslokalen des Piano-Magazins B. Döll, Halle a. d. S.,** Gr. Ulrichstrasse 33 und Kl. Ulrichstrasse 19

von Mittwoch, den 28. bis Sonnabend, den 31. Januar 1914.

Es handelt sich bei diesem Verkauf grösstenteils um Flügel und Pianos etc., die beim Ankauf neuer Instrumente mit in Zahlung gegeben wurden. Es sind darunter Instrumente, die fast neu und nur wenig benutzt sind. Alle sind in meiner Werkstatt nachgesehen und tadellos hergerichtet, so dass ich für jedes Instrument volle Garantie übernehmen kann. Es bietet sich hier eine besonders günstige Gelegenheit, ein gutes Instrument zu niedrigem Preise zu erwerben.

1.	**Blüthner-Salon-Flügel,** schwarz (neu 2400)	1400 Mk.
2.	**Blüthner-Kabinet-Flügel,** schwarz	1400 „
3.	**Blüthner Kabinet-Flügel,** schwarz	1250 „
4.	**Blüthner-Flügel,** schwarz	500 „
5.	**Bechstein-Flügel,** schwarz	1000 „
6.	**Ritter-Flügel,** schwarz	800 „
7.	**Welk-Flügel,** Polisander	500 „
8.	**Blüthner-Piano,** schwarz	750 „
9.	**Ibach-Konzert-Piano,** schwarz	900 „
10.	**Ibach-Boudoir-Piano,** nussbaum	750 „
11.	**Kaps-Piano,** nussbaum	600 „
12.	**Irmler-Salon-Piano,** nussbaum	650 „
13.	**Irmler-Kabinet-Piano,** nussbaum	600 „
14.	**Hupfer-Piano,** nussbaum	525 „
15.	**Förster-Piano,** schwarz	700 „
16.	**Förster-Piano,** schwarz	575 „
17.	**Schwechten-Piano,** schwarz	550 „
18.	**Werner-Piano,** nussbaum	400 „
19.	**Mann-Piano,** schwarz	350 „
20.	**Steck-Pianola-Piano,** Eiche (neu 2600 Mk.)	1600 „
21.	**Choralion-Pianola-Piano,** nussbaum	1350 „
22.	**Schütze-Kunstspiel-Piano,** schwarz	900 „
23.	**Pianola 65 er,** schwarz	550 „
24.	**Premier-Kunstspiel-Apparat,** schwarz	450 „
25.	**Hofberg-Pedal-Harmonium,** eiche (neu 1400)	900 „
26.	**Estey-Harmonium** (18 Register) nussbaum	525 „
27.	**Estey-Harmonium,** Eiche	300 „
28.	**Müller-Harmonium,** nussbaum	175 „

u. s. w. [1060

B. Döll, Halle a. d. S., Grosse Ulrichstrasse 33/34.

Mamsell
zum 15. Februar 1914 für städtischen Landhaushalt, keine Leutebeköstigung, in Küche und Einmachen perfekt, Erfahrung in Federviehzucht und Schlachten erwünscht, bei Familienanschluß **gesucht.** Gefl. Offerten unter **Z. f. 3209** an die Exped. d. Ztg. [568

Landw. Mamsells u. Köchinnen, Stubenmädch. f. hier u. a. Ritterg., Haus- u. Küchenmädch. **sucht stets**
Laura Falcke verw. Haft, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Schmeerstr. 22.**

Suche zum 1. April d. Js. ein **jüngeres Hausmädchen.** [551
M. Müller, Klostergut Gernstedt bei Eckartsberga.

Personen-Angebote

Für verh. Beamten, 38 J., 1 Kind, **suchen Stellung als selbständ. Inspektor.** Ausk. ert. v. Dreyse & Grahner. Off. erb. an Insp. C. Buchheim, Sömmerda i. Th.

Suche für meine 19 jährige Tochter 1. April Aufnahme auf gr. Gut zur gründlichen Erlernung des Haushaltes bei vollständ. Familienanschluß. **Robert Günther, Rathewitz bei Naumburg a. S.** [550

Vermietungen

Martinsberg 18
herrschaftl. Wohnung
1. April zu vermieten. Auskunft Poststr. 14, Bureau.

Steinweg 2
Wohnung
von 5 Zimmern sof. od. später **zu vermieten.** Näh. **Große Steinstr. 19** part. links.

Geldverkehr

Mk. 80 000.– od. 100 000.–
auf **I. Hypothek** werden zu 4¼ bis 4½ % **zum 1. April d. Js.** auf groß. Grundstück i. belebt. Gegend. Brandk. Mark 120 000, Wert Mark 180 000, v. Selbstgeb. **gesucht.** Ang. u. **Z. e. 3208** a. d. Exped. d. Ztg. erb.

In geeigneter christlicher **Pension** finden noch etliche Schülerinnen höh. Schulen herzl. Aufnahme Näh. u. Z. u. 3157 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Reformbeinkleider, Directoirehosen, Turnhosen
für Damen und Mädchen empfiehlt [353
in sehr großer Auswahl
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.

Empfehle mich zur Behandlung von
Frauenkrankheiten
verschiedener Arten, als **Senkungen, Knickungen, Wanderniere, Migräne** usw. durch naturgemäße Behandlung.
R. Schlurick,
Naturheilkundiger,
Hochstr. 11-17. Fernspr. 2389.
— Am Steinweg. — [1047

Familien-Nachrichten

Aus hiesigen Blättern:

Gestorben:
Hr. Gerichtsvollzieher a. D. August Lützendorf, 69 J. Beerdigung: Donnerstag nachm. 4 Uhr auf dem Nordfriedhofe.
Hr. Bürgermeister a. D. und Subdirektor Alwin Triebel.
Frau verw. Amalie Hädicke geb. Drechsler, 78 Jahre, Paul Riebeckstift. Beerdigung: Donnerstag 2 Uhr auf dem Südfriedhofe.

Aus auswärtigen Blättern:

Verlobt: Frl. Hanna Siebe mit Hrn. Landwirt Gustav Woelcke (Dedeleben—Steglitz). Fräul. Elsa Steinbrücker mit Hrn. Zahnarzt Max Fröhlich (Zwätzen—Jena). Fräul. Frieda Kaiser mit Hrn. Kgl. Kriegsgerichtsrat Walter Stechern (Leipzig—Breslau).
Geboren: Eine Tochter: Hrn. Dr. med. Karl Schmidt (Halberstadt). Hrn. Hermann Oehlmann (Meitzendorf).
Gestorben: Hr. Wilh. Fasterding (Magdeburg). Hr. Steuerinspektor Paul Decker (Halberstadt). Herr Kürschnermeister Carl Rodenbeck (Derenburg). Hr. Christ. Brehorst (Quedlinburg). Frau verw. Wilhelmine Sonnenberger geb. Mietzsch (Deutsche Grube).

Aufträge auf Feldarbeiter
(Deutsche, Russen, Galizier, Ungarn) für Frühjahr 1914 nimmt für die Provinz Sachsen, Anhalt und die thüring. Staaten (ausgenommen Herzogtum Gotha) entgegen
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Sachsen,
Halle a. d. S., Magdeburgerstraße 67. [19

Suche zum baldigen Antritt tüchtigen, erfahrenen u. energisch.
Hofmeister,
der selbst mit zufaßt, desgl. zuverlässigen [562
Oberschweizer
mit eigenen Leuten für ca. 60 Stück Rindvieh u. 30 Schweine. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschrift. an **Freytag, Stiftsgut Nägelstedt** b. Langensalza.

Gärtnerlehrling,
Sohn guter Eltern, für hiesige Herrschaftsgärtnerei **gesucht.** Näh. d. Obergärtner Meinecke, **Burgstraße 47.** [578

Gutsbesitzerswitwe auf d. Lande nimmt zum 1. April cr. einige
junge Mädchen
auf zur **Erlernung des Haushalts** (Kochen, Backen, Plätten, Schneidern, Handarbeit, Federviehzucht usw.). Pensionspreis jährl. 500 Mk., halbjährl. 275 Mk. Nähere Auskunft erteilt **Pastor Graf, Beyernaumburg,** Kreis Sangerhausen. [561

Deutsche u. amerik. gebrauchte [11
Schreibmaschinen,
gut erhalten, neu hergerichtet, alle Preislagen v. Mk. 75 an.
Aug. Weddy,
Leipzigerstr. 22.

Wehrsteuer [458
Bücherrevisor Jänicke, Kl. Brauhausstr. 7 I.

Verlangte Personen

Vertreter u. Hausierer
für Plauener Stickerei-Blusen u. -Roben w. ges. Hoher Verdienst zugesichert. Off. unt. Z. h. 3211 **an die Exped. d. Ztg. erb.** [1065

Suche 15. Febr. od. später tüchtig. älteren Verwalter,
der sich keiner Arbeit scheut.
Th. Porse, Pleißmar (Bad Kösen). [563

Für kleinen herrschaftlichen Haushalt wird zum 1. März gewandter **Diener** mit guten Zeugnissen **gesucht.** Gewesener Infanteriebursche bevorzugt. Off. unt. Z. d. 3207 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Landwirtschafterinnen und **Lernende,** Kochmams., Köchinn., Mädch. f. Küche u. Haus, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädchen für Güter f. stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Hallorenstr. 1 b (am Hallmarkt). Tel. 2618. [1063

Für die wohltuenden Ehrungen und Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Möckerling, den 26. Januar 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
R. Lohse. [567

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191401291-11/fragment/page=0008
DFG

Heer und Flotte.

— **Königlich Preußische Armee. Ernennungen, Beförderungen, Versetzungen.**

Berlin, den 27. Januar 1914. Zu Gen. Obersten unter Belassung in ihren bish. Stellungen befördert: die Generale der Infanterie: * v. Heeringen, Gen. Insp. d. Zweiten Armee-Insp. und à l. s. d. Füs. Regts. 80, * v. Moltke, Gen. Adj. Sr. Maj. des Kaisers und Königs, Chef d. Gen. Stabes d. Armee, Chef à Füs. Regts. 38 und à l. s. d. Garde-Gren. Regts. 1, * v. Kluck, Gen. Insp. d. 8. Armee-Insp. und à l. s. d. Gren. Regts. 3.

* v. der Groeben, Gen. d. Inf. z. D. in Berlin-Wilmersdorf, zuletzt Gen. Lt. und Kom. d. 12. Div., d. Erlaubnis z. Tr. der Unif. d. Gten. Regts. 1 erteilt.

* v. Falkenhayn, Gen. Lt., Staats- und Kriegsminister, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Zu Generalleutnants befördert: die Generalmajore: * v. Dickhuth-Harrach, Kom. d. 6. Inf. Brig., unter Versetzung zu den Offizieren von d. Armee mit Beibehalt seines Wohnsitzes in Stettin, * Schmidt v. Knobelsdorf, Ob. Quartiermstr., * v. Heydebreck, Kom. d. 18. Kav. Brig., unter vorläufiger Belassung in seiner Stellung, * v. Bertrab, Ob. Quartiermeist. und Chef d. Landesaufnahme, * v. Heinemann, beauftr. m. d. Führ. d. 84. Div., unter Ernennung zum Kom. derselben.

Der Charakter als Generalleutnant verliehen: den Generalmaj.: * Madlung, Train-Insp., * Prinz Karl Anton von Hohenzollern D., à l. s. d. 1. Garde-Drag. Regts.

Zu Generalmajoren befördert: d. Oberst.: * von Wienskowski, Kom. d. Inf. Regts. 26, unter Versetzung zu d. Offizieren von d. Armee mit Anweisung seines Wohnsitzes in Berlin; zugleich ist derselbe vom 1. Februar 1914 ab zur Dienstl. b. Reichs-Mil. Ger. komdt., * Falckenheiner, Kom. d. Inf. Regts. 65, unter Ernennung z. Kom. d. 18. Inf. Brig., * Nieland, Kom. d. Inf. Regts. 113, unter Ernennung zum Kom. d. 6. Inf. Brig., * Ziethen, Kom. d. Fußart. Schießsch., * v. Stumpff, Kom. d. 7. Feldart. Brig., * v. Wachter, Kom. d. Inf. Regts. 55, dieser unter Ernennung zum Kom. d. 11. Inf. Brig., Graf * v. Schweinitz u. Krain Frhr. v. Kauder, bisher Flügeladj. Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Kom. d. Feldart. Schießsch., * v. Versen, Kom. d. Inf. Regts. 16, dieser unt. Ernennung zum Kom. d. 76. Inf. Brig.

* Ebeling, Oberst und Kom. d. Jäger Bats. 9, zum Kom. d. Inf. Regts. 113 ernannt.

Zu Obersten befördert: die Oberstleutnants: * Bober v. Stabe d. Inf. Regts. 59, unter Ernennung zum Kom. d. Inf. Regts. 16, * Gropp, Kombt. von Graudenz, * v. Davans, Kom. d. Kriegsch. in Hannover, * v. Wartenberg, Inspekt. d. mil. Strafanst., * v. Schuckmann d. Stabe d. Gren. Regts. 9, dieser unter Ernennung zum Kom. d. Inf. Regts. 26, * v. Diringshofen d. Stabe d. Inf. Regts. 87, unter Ernennung zum Kom. d. Inf. Regts. 65, * Pietsch d. Stabe d. Inf. Regts. 137, * v. Arnim, beauftr. mit der Führung d. Inf. Regts. 93, unter Ernennung zum Kom. dieses Regts.

Der Charakter als Oberst verliehen: den Oberstleutnants z. D.: * Nicolai, zuget. d. Ing. Komitee, * von Below, Kom. d. Landw. Bez. Allenstein, * Pierer, Kom. d. Landw. Bez. Mühlhausen i. Th., * v. Dobschütz, Kom. d. Landw. Bez. Rostock, * v. Rege, Kom. d. Landw. Bez. Stargard; Frhr. * v. Tauchnitz, Oberstlt. a. D., in Bärenklause bei Kreischa (Königr. Sachs.), zuletzt Kom. d. Fußart. Regts. 4.

* v. Trautmann, Oberstl. d. Stabe d. Füs. Regts. 39, unter Versetzung z. Inf. Regt. 55 mit d. Führung dieses Regts. beauftr.

* Lehmann, Oberstl. und Bats. Kom. im Füs. Regt. 34, zum Kom. d. Jäger Bats. 9 ernannt.

Versetzt: der Oberstleutnant: * Göppel, Militärlehrer an d. Kriegsakad., zum Stabe des Inf. Regts. (3. Westf.) Nr. 16; die Oberstlts. und Bat. Komm.: * Eben im Garde-Gren. Regt. 2, zum Stabe des Füs. Regts. 39, * Gros im Inf. Regt. 57, zum Stabe des Inf. Regts. 87, * Stropp im Inf. Regt. 59, zum Stabe des Gren. Regts. 9, * Galluns im Inf. Regt. 60, zum Stabe des Inf. Regts. 20, * Paschke im Inf. Regt. 66, zum Stabe des Inf. Regts. 50.

Versetzt: * Scherenberg, Oberstlt. im Gen. Stabe d. Gouv. von Metz, Frhr. * Schend zu Schweinsberg, Oberstlt. und Bats. Kom. im Inf. Regt. 112, — als Abt. Chefs in d. Gr. Gen. Stab, * Madlung, Maj. im Gr. Gen. Stabe, in d. Gen. Stab d. Gouv. von Metz.

Zu Oberstlts. befördert: die Majore und Bats. Kommandeure: * Hoffmann im Inf. Regt. 112, * Grantoff im Garde-Gren. Regt. 2, * v. Werder im Inf. Regt. 96, * Fischer im Inf. Regt. 168, * v. Berenhorst im Füs. Regt. 40, * v. Schlechtendal im Inf. Regt. 81, * Schmid im Inf. Regt. 146; die Majore: * von Hahnke beim Stabe des 1. Garde-Regts. z. F., Frhr. * v. Blomberg im Gr. Gen. Stabe.

Der Charakter als Oberstlt. verliehen: * Graffmann, Maj. z. D. und Kom. d. Landw. Bez. Goldap.

Als Bats. Komm. versetzt: die Majore: * Czettritz im Gr. Gen. Stabe, in d. Inf. Regt. 66, * Ostertag im Gr. Gen. Stabe, in d. Garde-Gren. Regt. 2, * v. Wittich im Gen. Stabe der 5. Armee-Insp., in d. Inf. Regt. 83, als Kom. des 3. Bats. * Stola, Abt. der 3. Div., in das Inf. Regt. 57, * v. Kühn, Adj. der 19. Div., in das Inf. Regt. 143, * Ahlers beim Stabe des Inf. Regts. 171, in das Inf. Regt. 60, * Otto beim Stabe des Inf. Regts. 81, in das Inf. Regt. 112, * Bredau beim Stabe des Gren. Regts. 5, in das Inf. Regt. 152, * Ebner beim Stabe des Füs. Regts. 34, in das Inf. Regt. 59, * Borcherdt beim Stabe des Inf. Regts. 72, in das Füs. Regt. 33.

Zu Bataillonskommandeuren ernannt: die Mai.: * Windler, aggrea. d. 8. Rhein. Inf. Reg. 70, in d. Reat.. * Bebrig d. Stab. des Füs. Regts. 34, * v. Trotha d. Stabe d. Inf. Regts. 19, * Kropff d. Stabe d. Inf. Regts. 47, * Freyberg d. Stabe d. 5. Westpr. Inf. Regts. 148, * Schmidt d. Stabe d. 9. Westpr. Inf. Regts 176, * Schiesler d. Stabe d. Inf. Regts. 23, * v. Henning auf Schönhoff d. Stabe d. Inf. Regts. 143.

* Schmelzer, Maj. d. Stabe d. Inf. Rgts. 152, als aggreg. zum Inf. Regt. 27 vers.

Den betreffenden Truppenteilen aggreg.: die Mai.: * Pralle d. Stabe d. Inf. Regts. 83, * v. Wissmann d. Stabe d. Garde-Gren. Regts. 4, * Bagenski d. Stabe d. Gren. Regts. 7, * König d. Stabe d. Jäg. Bats. 2, * v. Meding d. Stabe Inf. Regts. 162, * Böning d. Stabe d. Inf. Regts. 150, * v. Warnstedt d. Stabe d. Gren. Regts. 89, * v. Falken-Pladacki d. Stabe d. Inf. Regts. 96, * v. Arnim d. Stabe d. Inf. Regts. 64, * Schwierz d. Stabe d. Inf. Regts. 115, * Maywald d. Stabe d. Inf. Regts. 68, * v. Conradv d. Stabe d. 2. Garde-Regts. z. Fuß, * Boettcher beim Stabe des Infanterie-Regiments 158, * Tousfaint d. Stabe d. Leib-Gren. Regts. 8, * Hofrichter d. Stabe d. Inf. Regts. 154, * Schönlein d. Stabe d. Kaiser Alexander Garde-Gren. Regts. 1, Frhr. * v. Heintze d. Stabe d. Gren. Regts. 2, * Schmedes d. Stabe d. Inf. Regts. 167, Frher. * von Bernewitz d. Stabe d. 5. Garde-Regts. z. F.

* Satow, Maj. z. D. und Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Stettin, zum Kom. d. Landw. Bez. Gnesen ernannt.

Im das Kriegsministerium versetzt: die zur Dienstlg. d. Kr. Min. kombt. Hauptleute: * Brendel, Komp. Chef im Inf. Regt. 42, * Korwiese im Inf. Regt. 164, * Wentury d. Stabe d. Eisenb. Regts. 1, — diese drei unter Beförderung zu Majoren, * Schimmelpfeng, Komp. Chef im Inf. Regt. 69.

*Prang, Maj. d. Stabe d. Inf. Regts. 47, zum Stabe d. Inf. Regts. 57 vers. * v. Massow, Maj. im Gr. Gen. Stabe, z. Dienstl. d. Gen. Stabe d. 1. A. K. kombt.

Versetzt: die Majore: * Hertwig im Gr. Gen. Stabe, als Mil. Lehrer z. Kr. Akad., Frhr. * v. Rotberg im Gen. Stabe d. 15. Div., in d. Gen. Stab d. 5. Armee-Insp., * Fingerhuth im Fußart. Regt. 11, kombt. zur Dienstl. d. Gr. Gen. Stabe, zu d. Gr. Gen. Stabe zuget. Offizieren.

Als Kompagnie-Chefs versetzt: die Hauptleute v. Plessen im Gen. Stab d. 4. A. K., in d. Königin Augusta Garde-Gren. Regt. 4, * Zimmermann im Gen. Stabe d. 14. A. K. in d. Inf. Regt. 30, * Fleck im Gen. Stabe d. 17. A. K., in d. Inf. Regt. 41, * Sichting im Gen. Stabe d. 21. A. K., in d. Inf. Regt. 176, * v. Blomberg im Gen. Stabe d. Gouv. von Metz, in d. Inf. Regt. 130.

Versetzt: die Hauptleute: Graf * Wolffskeel v. Reichenberg im Gen. Stabe d. 5. A. K., als Rittm. und Esk. Chef in d. Drag. Regt. 11, * v. Kahlden im Gen. Stabe d. 1. A. K., als Batrr. Chef in d. Feldart. Regt. 57; die Hauptleute im Großen Generalstabe: * v. Westernhagen, in d. Gen. Stab d. Gouv. von Metz, * Kriegsheim, in d. Gen. Stab d. 4. A. K., * Bartenwerfer, in d. Gen. Stab d. 17. A. K., * Wäninger, in d. Gen. Stab d. 21. A. K., * Sydow, in d. Gen. Stab d. 14. A. K., * Schubert, in d. Gen. Stab d. 1. A. K.; die Hauptleute: * Foerster, Komp. Chef im 3. Garde-Regt. z. F., unter Ueberweis. zum Gen. Stabe d. 5. A. K., * Henz, Komp. Chef im Gren. Regt. 3, unter Ueberweisung zum Gen. Stabe d. 15. Div., — in d. Gen. Stab d. Armee.

Zur Dienstleistung kommand.: die Hauptleute im Gr. Generalstabe: * v. Roques, zum Gen. Stabe d. 18. Armeek., * Kaupisch, zum Gen Stabe d. 11. Armeek.

* Wiesener, Hauptm. im Inf. Regt. 42, in seinem Komm. nach Japan zum Studium d. Heereseinrichtungen bis zum 30. November 1915 belassen.

Zum Studium der Heereseinrichtungen vom 1. März 1914 bis 30. November 1915 nach Japan kommand.: die Oberstlts.: * Gaul im Füs. Regt. 35 unter Enth. von d. Komm. z. Dienstl. bei d. Landesaufnahme, * Grabow im Feldart. Regt. 73, unter Enth. von d. Komm. zum Seminar für orient. Sprachen in Berlin.

Zu Majoren befördert: Edler * v. der Planitz, Hauptm. u. persönl. Adj. S. K. u. K. H. d. Kronprinzen des Deutschen Reiches und Kronprinzen von Preußen, * v. Webdekop, Rittm. u. Flügel-Adj. S. K. H. des Großherzogs von Oldenburg.

* v. Veltheim, Oblt. im 1. Garde Regt. z. Fß., in seinem Komm. als Ordonnanzoffizier bei d. Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha K. H. vom 20. Februar 1914 ab bis auf weiteres belassen. * v. Kamcke, Maj. u. Adj. d. 2. Kav. Insp., zum Stabe d. Drag. Regts. 12 versetzt.

Zu Majoren befördert: * v. Schmelzing u. Wernstein, Rittm. u. Adj. d. Gen. Komm. d. 3. Armeek.; die Hauptleute: Frhr. * v. Müffling sonst Weiß gen., Adj. d. 5. Div., * Bollmann, Adj. d. Gen. Komm. d. 6. Armeek, * Zehr, Adj. d. Gen. Komm. d. 8. Armeek, * Wessig, Adj. d. Gen. Komm. d. 9. Armeek., * v. Bloedau, Adj. d. Gen. Komm. d. 11. Armeek., * Mitchling v. Schönstadt, Adj. dess. Gen. Komdos., dieser unter Vers. zum Stabe des Inf. Regts. 88, * Heuser, Komp. Chef im Inf. Regt. 82, komdt. zur Vertr. eines Adj. des Gen. Komdos. des 11. A. K., unter Ernennung zum Adj. dieses Gen. Komdos., * Poetter, Adj. des Gen. Komdos. des 16. A. K., * v. Klipstein, Adj. der 25. Div., * v. Hagen, Adj. des Gen. Komdos. des 21. A. K., * Schiele, Adj. der 2. Fußart. Insp., * Gobbin, * Lange, Adj. der Feldzeugmeisterei, * Kiesel, * v. Kietzell, Adj. der Gen. Insp. des Mil. Erziehungs- und Bildungswesens.

Ernannt: * Fischer, Hauptm. und Komp. Chef im Gren. Regt. 3, unter Bef. zum Major, zum Adj. der 3. Div., * Großdorf, Hauptm. und Komp. Chef im Füs. Regt. 86, zum Adj. der 19. Div., * Brustellin, Rittm. und Esk. Chef im Jäger-Regt. 4, unter Bef. zum Major zum Adj. der 2. Kav. Insp.

Als Kompagnie-Chefs versetzt: die Hauptleute: * Friedrichs, Adj. der 12. Inf. Brig., in das Inf. Regt. 64. * Dobschütz, Adj. der 14. Inf. Brig., in das Inf. Regt. 47, * Kiesow, Adj. der 22. Inf. Brig., in das Inf. Regt. 120, * Cronemann, Adj. der 35. Inf. Brig., in das Inf. Regt. 15, * Duncker, Adj. der 40. Inf. Brig., in das Inf. Regt. 78, * Wöltge, Adj. der 62. Inf. Brig., in das Inf. Regt. 67.

* v. Assenburg-Meindorf, Rittm. und Adj. der 39. Kav. Brig., als Esk. Chef in das Inf. Regt. 12 versetzt. * Schulz-Welchhausen, Hauptm. und Adj. der 36. Feldart. Brig., als Battr. Chef in das Feldart. Regt. 59 versetzt.

Zu Hauptleuten befördert: die Oberleutnants: * Lotz, Adj. der 59. Inf. Brig., * Clemens, Adj. der 70. Inf. Brig., * Wolpert, Adj. der Insp. d. techn. Inst. d. Inf., * Echarlach, Adj. d. Präses d. Art. Prüf. Komm.

Ernannt, unter Beförderung zu Hauptleuten: die Oberleutnants: * Schürmann im Füs. Regt. 34, zum Adj. der 62. Inf. Brig., * Gemoll im Inf. Regt. 83, zum Adj. der 35. Inf. Brig., * v. Glan im Inf. Regt. 99, zum Adj. des Gouv. von Köln, * v. Frankenberg und Ludwigsdorf im Inf. Regt. 94, zum Adj. der 14. Inf. Brig., * Heckert im Inf. Regt. 143, zum Adj. der 32. Inf. Brig., * Bächer im Feldart. Regt. 35, zum Adj. der 36. Feldart. Brig.

Ernannt: die Oberlts.: * v. Niebelschütz im 3. Garde-R. z. F., zum Adjut. der 40. Inf. Brig., * Rust, im Inf. Regt. 151, zum Adjut. der 12. Inf. Brig., * v. der Schulenburg im Drag. Regt. 2, zum Adjut. der 10. Kav. Brig., Frhr. * v. Fryhdag im Drag. Regt. 19, unter Beförd. zum Rittm., zum Adjut. der 39. Kav. Brig., * Gädeke im Hus. Regt. 16, mit dem 5. Februar 1914 zum Adjut. der 31. Kav. Brig.

* Schilling, Major z. D. und Bez. Offizier d. Landw. Bezirk Gleiwitz, zum Landw. Bez. 2 Königsberg versetzt.

Zu Bezirksoffizieren ernannt: die Majore zur Disp.: * Plate im Landw. Bez. Koblenz, zuletzt Mitgl. des Bekl. Amtes des Gardekorps, d. Landw. Bez. Stettin, * Schmidt im Landw. Bez. 2 Königsberg, zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. 43, d. Landw. Bez. Allenstein (Meldeamt Ortelsburg).

Zu Majoren befördert und zu den Stäben der betreff. Regtr. übergetreten: die Hauptleute u. Komp. Chefs: Frhr. * v. Wedekind im Kaiser Alexander Garde-Gren. Regt. 1, * v. Oldtman im Königin Augusta Garde-Gren. Regt. 4, Graf * v. Pourtales im 5. Garde-Regt. z. F., * Krusemarck im Gren. Regt. 12, * Pauli im Inf. Regt. 19, * Wunderlich im Inf. Regt. 53, * v. Hirsch im Inf. Regt. 64, * Zeibe im Inf. Regt. 66, * Genthe im Inf. Regt. 81, * v. Trott zu Solz im Inf. Regt. 113, * v. Köppen im Inf. Regt. 130, * Horn im Inf. Regt. 154.

Unter Beförderung zu Majoren versetzt: die Hauptleute und Kompagnie-Chefs: * v. Arentschildt im 3. Garde-Regt. z. F., z. Stb. d. Garde-Gren. Regts. 5, Frhr. * v. Romberg im Königin Augusta Garde-Gren. Regt. 2, * v. Frankenberg-Ludwig im Gren. Regt. 6, zum Stabe d. Jäg. Bats. 2, * Pfefferort im Inf. Regt. 15, zum Stabe d. Inf. Regts. 152, * Horn im Inf. Regt. 30, z. Stb. d. Inf. Regts. 160, * Engel im Inf. Regt. 30, zum Stb. d. Inf. Regts. 42, * Barwasser im Füs. Regt. 39, zum Stabe d. Inf. Regts. 45, * Lange im Inf. Regt. 41, z. Stabe des Füs. Regts. 34, * v. Rentbe, gen. Flint im Inf. Regt. 72, z. Stb. d. Leibgarde-Inf. Regts. 115, * Bonsen im Inf. Regt. 72, zum Stabe des Inf. Regts. 149, * Rohde im Inf. Regt. 74, z. Stabe d. Gren. Regts. 5, * v. Wodtke im Inf. Regt. 93, z. Stb. d. Inf. Regts. 96, Frhr. * v. Bülow im Inf. Regt. 94, z. Stabe des Inf. Regts. 81, * Reinhard im Inf. Regt. 96, zum Stabe d. Füs. Regts. Nr. 39, * Wenzel, (Kurt) im Inf. Regt. 149, zum Stabe d. Inf. Regts. 77, * Marquardsen im Inf. Regt. 165, z. Stb. des Inf. Regts. 158; die Hauptleute und Kompagnieführer: * von der Heyden an der Unteroffiz. Schule in Treptow a. R., zum Stb. des Inf. Regts. 150, * v. Hake an der Unteroffiz. Schule in Treptow a. R., zum Stb. d. Leib-Gren. Regts. 8; die Hauptleute: * Vogel v. Falckenstein, Führer d. Garde-Masch. Gew. Abt. 1, z. Stb. d. Gren. Regts. 7, * v. Kropff, Pl. Maj. in Darmstadt, zum Stabe d. Inf. Regts. 167.

Der Charakter als Major verliehen: * v. Bolgt, Hauptm. und Pl. Maj. in Neubreisach; den Hauptl. z. D. und Bezirksoffizieren: * Boden d. Landw. Bez. Aschersleben, * Blanckenhorn d. Landw. Bez. 1 Köln, * Laacke d. Landw. Bez. Posen; dem Rittmstr. z. D. * Keller, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Hersfeld.

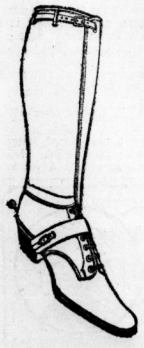
Ein vordatiertes Patent ihres Dienstgrades haben erhalten: die Hauptl. u. Kompagniechefs: * Schulze im Inf. Regt. 71, vom 31. Jan. 1905, * Hennig im Inf. Regt. 97, vom 30. Jan. 1905, * Reinicke im Inf. Regt. 147, vom 17. Sept. 1906, Frhr. * v. Münchhausen im Jäg. Batl. 3, vom 28. Jan. 1910, dieser u. Ern. zum Führer der Garde-Masch. Gew. Abt. Nr 1. * Kachel, im Jäg. Bat. 8, vom 29. Jan. 1907.

* v. Reiche, Hauptm. und Komp. Chef im Gren. Regt. 7, zur Dienstl. b. d. Lehr.-Masch. Gew. Komp. d. Inf. Schießschule, * Riemöller, Hauptm. und Komp Chef im Inf. Regt. 69, vom 1. März 1914 ab auf zwei Jahre zur Gesandtsch. in Santiago, * Erdmann, Hauptmann und Komp. Chef im Inf. Regt. 98, zur Dienstl. bei der Gew. Prüf. Komm., — kombt.

Versetzt die Hauptl. und Komp. Chefs: Frhr. * v. der Heyden-Rynsch im 5. Garde-Regt. z. Fß., als Pl. Maj. nach Darmstadt, * v. Hake im Gren. Regt. 7, in das 5. Garde-Regt. z. F., * v. Heydebreck im Gren. Regt. 7, als Komp. Führer z. Unteroff. Schule in Treptow a. R., * Grun im Inf. Regt. 22, in d. Inf. Regt. 82, * Pauli im Inf. Regt. 23, als Komp. Führer z. Unteroff. Schule in Treptow a. R., * Bollmer im Inf. Regt. 60, in d. Inf. Regt. 81; der Hauptm. * Chatenay, Führer d. Masch. Gew. Abt. 6, als Komp. Chef in d. Inf. Regt. 154.

* v. Plänckner, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. 31, z. Führer d. Masch. Gew. Abt. Nr. 6 ern.

Zu Kompagnie-Chefs ernannt: die Hauptleute und Stabshauptleute: * v. Behr im Garde-Gren. Rat. 1,



Gebrüder Oehlschläger

nur Leipzigerstrasse 16 (gegenüber Café Zorn.)

Unsere Spezialität

Offizier-Dienst- u. Parade-Stiefel

für alle Waffengattungen nach Vorschrift der Armeeverordnung.

Reit-Gamaschen, Damen-Reitstiefel, Livreestiefel zu

679

bekannt billigen Preisen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191401291-11/fragment/page=0009

* Becker, * v. Beschwitz im 3. Garde-Rgt. z. F., * v. Bernuth im Garde-Gren. Rgt. 4, * Burgemeister im 5. Garde-Rgt. z. F., * v. d. Esch im Gren. Rgt. 7, * v. Freyhold im Gren. Rgt. 12, * v. Keber im Inf. Rgt. 14, dieser unter Versetzung in d. Gren. Rgt. 7, * Thomas im Inf. Rgt. 22, * Girschner im Inf. Rgt. 23, * Meyer im Inf. Rgt. 30, * v. Wegerer im Inf. Rgt. 31, * v. Wittgenstein im Füs. Rgt. 39, * v. Kornatzki im Inf. Rgt. 42, * Weishaupt im Inf. Rgt. 53, * Francke im Inf. Rgt. 69, * Soldan, * Müller im Inf. Rgt. 72, * Castner im Inf. Rgt. 74, * Schöne im Inf. Rgt. 77, dieser unter Versetzung in das Gren. Rgt. 3, * Bach (Gustav) im Inf. Rgt. 83, * v. Thümen im Inf. Regt. 93, * Ohnesorg im Inf. Regt. 94, * Jungk im Inf. Rgt. 113, * v. Kalckreuth im Inf. Rgt. 143, * v. Kleist im Königs-Inf. Rgt. 145, * Löher im Inf. Rgt. 158, * Rockerols im Inf. Rgt. 159, dieser unter Versetzung in d. Inf. Rgt. 60, * Corte im Inf. Rgt. 165, dieser unter Vers. in d. Inf. Rgt. 19, * Klevemann im Inf. Rgt. 165, * Schlottmann im Inf. Rgt. 167, dieser unter Versetzung in d. Inf. Rgt. 149, der Hauptmann * du Moulin gen. v. Mühlen b. Stabe d. Brandenb. Jäg.-Bats. 3.

Frhr. * Loeffelholz v. Colberg, Oberl. d. Res. d. Füs. Rgts. 86, kommand. zur Dienstl. bei diesem Rgt., mit Patent vom 1. Oktober 1913 O. 16o 1 als Hauptm. und Komp. Chef im genannten Regt. angestellt.

Versetzt: die Hauptleute und Stabshauptleute: * Zirzow im Gren. Regt. 12, in das Inf. Regt. 72, * Braumüller im Inf. Regt. 66, in das Inf. Regt. 143, * v. Malotki im Inf. Regt. 173, in das Inf. Regt. 74, * Martus, Hauptm. im Inf. Regt. 85, unter Entheb. von d. Kombo. als Insp. Offiz. an der Kr. Schule in Potsdam, als St. Hptm. in das Inf. Regt. 72; die überzähligen Hauptlt.: * Kepler im Inf. Regt. 28, als St. Hptm. in das Inf. Regt. 173, * Daehnel im Inf. Regt. 170, als St. Hptm. in das Gren. Regt. 12, * Dultz, Komp Führer an d. Unteroff. Vorschule in Annaburg, als St. Hauptm. in das Inf. Regt. 83.

Zu Stabshauptl. ernannt: Die überzähligen Hauptleute: * Huiking im Füs. Regt. 39, unter Entheb. von d. Kombo. als Insp. Offiz. in d. Kr. Schule in Danzig, * Jatzow im Inf. Regt. 42, * Stroedel im Inf. Regt. 77, unter Entheb. von dem Kombo. als Adj. bei d. Inf. Schießsch.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Hauptlt. und Stabshptlt.: * v. Tschirschky u. Bögendorff im Garde-Gren. Regt. 5, * v. Wienskowski im Gren. Regt. 9, * v. Wegerer im Füs. Regt. 73, * Clüver im Inf. Regt. 164.

* Sonnenberg, Hauptm. a. D. in Friedland i. M. (Neustrelitz), zuletzt Komp. Chef im Inf. Regt. 57, die Erlaubnis zum Tragen d. Unif. dieses Regts. erteilt.

* Busse, Hauptm. z. D. im Landw. Bez. Waren, zuletzt Komp. Chef im Inf. Regt. 116, mit einem Dienstalter vom 28. Januar 1909 zum Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Wetzlar ernannt.

Unter Beförderung zu Hauptlt. zu St. Hauptleuten ernannt: die Oberlts.: * v. Rauchhaupt im Gren. Regt. 1, * v. Loebell im Garde-Regt. z. F., dieser vorl. ohne Pat. u. unt. Enth. v. d. Kombo. als Insp. Off. an d. Kr. Schule in Cassel, * Prinz zu Ysenberg u. Büdingen im Königin Augusta Garde-Gren. Rgt. 4, dieser vorl. ohne Patent, * v. Heyne im Gren. Rgt. Nr. 12, * Axt im Inf. Rgt. 14, * v. Kathen im Inf. Rgt. 31, * Kropp im Inf. Rgt. 53, * Glodkowski im Inf. Rgt. 69, * Theinert im Inf. Rgt. 93, * v. Bombard im 2. Bad. Gren. Rgt. 110, * Goldmann im Inf. Rgt. 158, * v. Lösecke im Inf. Rgt. 165, * Seebohm im Inf. Rgt. 167.

Unter Beförderung zu Hauptleuten als St. Hauptleute versetzt: die Oberleutnants: * v. Mutius im Inf. Regt. 22, in das Gren. Regt. 7, * Schiedt im Füs. Regt. 39, in d. Inf. Rgt. 23, * Kraft im Inf. Rgt. 50, in das Inf. R. 66, * v. Detten im Inf. Rgt. 65, unter Enthebung von d. Kombo. als Assist. an d. Inf. Schießsch., in das 5. Garde-Rgt. zu Fuß, * Anker im Inf. Rgt. 68, in d. Inf. Rgt. 30, * v. Festenberg-Packisch im Füs. Rgt. 86, in d. 3. Garde-Rgt. z. F., dieser vorl. ohne Patent, * v. Leistner im Inf. Rgt. 99, in d. Inf. Rgt. 113, * Frhr. v. Bibra im Inf. Rgt. 142, in d. Inf. Rgt. 94, * Jaeger im Inf. Rgt. 170, in d. Inf. Rgt. 159, * Günther im Inf. Rgt. Nr. 173, in d. Inf. Rgt. 165, * Henoumont im Jäg. Bat. 9, in d. Königs-Inf. Rgt. 145, * Wehle an der Unteroff. Schule in Weißenfels, in d. Inf. Rgt. 22.

* v. Borries, Oblt. an d. Unteroff. Schule in Potsdam, unter Beförderung zum Hauptm. zum Stabe d. Brandenb. Jäg. Batls. Nr. 3 vers.

Zu überzähl. Hauptleuten befördert: die Oberlts.: * Hunger (Alexander) im Inf. Regt. 16, * v. Weltzien im Inf. Regt. 26, * Gebell im Inf. Regt. 42, * Siegert im Inf. Regt. 50, * Siehe im Inf. Regt. 52, * Friederici im Inf. R. 57, * Lorenz im Inf. Regt. 71, * Koch im Inf. Regt. 85, * Bergin im Inf. Regt. 111, * Kuhn im Inf. Regt. 118, komdt. als Insp. Offizier an d. Kr. Sch. in Metz, * Jenke im Inf. Regt. 140, * Wagner im Inf. Regt. 141, komdt. zur Dienstl. b. Gr. Gen. Stabe, * v. Falkenhayn im Königs-Inf. Regt. 145, komdt. zur Dienstl. b. Gr. Gen. Stabe, * Trommershausen im Inf. R. 149, * Greiff im Inf. Regt. 155, * Wassermann im Inf. Regt. 157, * Mandel im Inf. Regt. 171, komdt. zur Dienstl. b. der Mun. Fabrik, * Stephanus im Jäger-Bat. 1, komdt. als Assist. an d. Inf. Schießschule.

Der Charakter als Hauptm. verliehen: * Borchmann, Oberlt. im Inf. Regt. 164, * Blomeyer, Oberlt. a. D. (1 Berlin), zuletzt im Inf. Regt. 95.

* v. Linsingen, Oberlt. im Gren. Regt. 1, auf 7 Monate zur Dienstl. bei d. Schloßgarde-Komp. komdt., * Steffen, Lt. im Inf. Regt. 20, mit Patent vom 18. Juni 1910 in das Inf. R. 138, * Reinke, Lt. im Inf. Regt. 21, in d. Masch. Gew. Abteil. Nr. 4 — versetzt.

* Schlenzka, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stralsund), früher im Inf. Regt. 42, vom 1. Februar 1914 ab auf ein Jahr zur Dienstl. beim Inf. Regt. 130 komdt.; während dieser Dienstl. ist sein Patent als vom 29. Juni 1911 datiert anzusehen.

* Tauscher, Hauptm. und Mitgl. der Inf. Schießschule, zum überzähl. Major befördert. * Brix, überzähl. Hauptm. an der Unteroffiz. Schule in Potsdam, in das Füs. Regt. 36 vers. Ritter u. Edler * v. Grueber, Oberlt. im 5. Garde-Regt. z. F., als Komp. Führer zur Unteroff. Vorschule in Annaburg, * Mathieu, Oblt. im Inf. Regt. 76, zur Unteroff. Schule in Potsdam, * Fugtmann, Lt. im Füs. Regt. 37, zur Unteroff. Schule in Weißenfels, — vers. * Gesch, Oberleutnant im Jäger-Bat. Nr. 9, kommandiert als Assistent an d. Infant. Schießschule, als Adjut. zu dieser Schule, * Walther, Oblt. im Inf. Regt. 57, als Assist. zu derselben Schule, — kommand. * Fitzau, Oblt. an d. Unteroff. Schule in Jülich, unter Versetzung in d. Inf. Regt. 168 als Insp. Offiz. zur Kr. Schule in Danzig kommand. * Wartze, Lt. im Kulmer Inf. Regt. Nr. 141, zur Unteroff. Schule in Jülich vers. * Martin, Lt. im Inf. Regt. 140, als Assist. zur Inf. Schießschule kommand.

* Prinz Joachim von Preußen K. H., Oblt. im 1. Garde-Regt. z. F. usw., unter Stellung a. l. s. auch dieses Regts., in d. Hus. Regt. 14 vers. * v. Studnitz, Oberst im Gen. Stabe der 1. Armeeinsp., der Rang usw. eines Brig. Komm. verliehen.

Zu Obersten befördert: die Oberstleutnants: * Heydemann, Komm. d. Kür. Regts. 7, * v. Baumbach, Komm. d. Hus. Regts. 3.

Zu Oberstleutnants befördert: die Majore: * von Sobbe, Komm. d. Jäg. Regts. zu Pferde Nr. 13, * v. Rüxleben, Komm. d. Offiz. Reitschule d. Mil. Reitinst., Graf * v. Kageneck, Mil. Attaché bei der Botschaft in Wien, unter Belassung in dieser Stellung und in d. Verhältnis als Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Frhr. * Henn v. Henneberg, Maj. b. Stabe d. Hus. Regts. Nr. 2, unter Versetzung zum Hus. Regt. 4, m. d. Führung dieses Regts. beauftragt. * Sametzki, Maj. im 2. Leib-Hus. Regts. 2, von der Stellung als Esk. Chef enth. und zum Stabe d. Regts. übergetreten.

Zu überzähligen Majoren befördert: die Rittmeister und Eskadron-Chefs: Frhr. * v. Wachtmeister im Kür. Regt. 8, * v. Bose im Drag. Regt. 4, * Meyer im Drag. Regt. 6, * v. Schultz im Drag. Regt. 8, * v. Busse im Drag. Regt. 12, * v. Loeper im Hus. Regt. 9, * v. Vietsch im Ulan. Regt. 15, * Wuille bi Bille im Jäg. Regt. z. Pf. 3, * Schmidt im Jäg. Regt. z. Pf. 8, * v. Papen im Jäg. Regt. z. Pf. 9, * v. Michaelis im Jäg. Regt. z. Pf. 10.

Der Charakter als Major verliehen: Ritter und Edler * v. Rogister, Rittm. im Hus. Regt. 14, * v. Broesigke, Rittm. z. D. und Pferdevormust. Komm. in Saarbrücken.

Ein vordatiertes Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Rittmstr. u. Eskadron-Chefs: * v. Hirschfeld im Rgt. d. Gardes du Corps, v. 30. Mai 1905, Burggraf u. Graf * zu Dohna-Lauck im 1. Garde-Drag. Regt., v. 1. September 1907, dies. unt. Vers. in d. Garde-Kür. Regt., * v. Manstein im Hus. Regt. 6, v. 16. September 1905, Frhr. * v. Eickstedt im Hus. Regt. Nr. 8, v. 23. März 1906, dies. unt. Vers. in d. Leib-Hus. Regt. 2.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Rittmstr.: * Siebenbürger b. Stabe d. Ulan. Regts. 14, * Eckhardt b. Stb. d. Jäg. Regts. z. Pf. 2.

* v. Rheinbaben, Rittm. a. D., zuletzt Oblt. im Kür. Regt. 7, als Rittm. mit einem Patent vom 1. Okt. 1913 M2m1 im 1. Garde-Drag. Regt. wieder angestellt u. mit dem 1. März 1914 zum Eskadr. Chef ernannt.

* Brüggemann-Ferno, Hauptm. a. D., zul. im Gen. Stb. des 10. A. K., als Rittmstr. mit seinem Patent vom 24. März 1909 im Jäg. Regt. z. Pf. 8 wieder angest. u. mit dem 1. März 1914 zum Eskadr. Chef ernannt.

Zu Eskadronchefs ernannt: die Rittmeister: Graf * v. Schweinitz u. Krain Frhr. v. Kauder b. St. d. Drag. Regts. Nr. 8, unter Versetzung in d. Jäg. Regt. z. Pf. 4, * v. Hesse-Hessenburg b. Stabe d. Hus. Regts. 8, * v. Obernitz b. Stabe. d. Ulan. Regts. 9, * Günther b. Stabe d. Jäg. Regts. z. Pf. 13, dieser mit dem 15. Februar 1914.

* Reiß, Rittm. im Jäg. Regt. z. Pf. 13, tritt mit dem 15. Februar 1914 zum Stabe d. Regts. über.

Versetzt: * v. Mandelsloh, Rittm. im Drag. Regt. 4, zum Stabe d. Drag. Regts. 18, * v. Boddien, Oblt. i. Drag. Regt. Nr. 17, unter Beförderung zum Rittm., vorläufig ohne Patent, zum Stabe d. Hus. Regts. 8.

Zu Rittmeistern, vorläufig ohne Patent, befördert und zu den Stäben der betreffenden Regimenter übergetreten: die Oberleutnants: * Schalscha v. Ehrenfeld im Drag. Regt. 8, * von Heyden im Ulan. Regt. 9.

Zu überzähligen Rittmeistern befördert: die Oberleutnants: * Erbprinz zu Ysenburg u. Büdingen-Wächtersbach im Regt. d. Gardes du Corps, * Frisch im Drag. Regt. 7, * v. Platen im Drag. Regt. 17, Frhr. * v. Schlotheim im Hus. Regt. 7, Edler Herr u. Frhr. * v. Plotho im Hus. Regt. 15, * von Moltke im Königs-Ulan. Regt. 13.

* Bürkner, Oberlt. und Lehrer an der Offiz. Reitschule in Paderborn, zum Mil. Reit-Inst. in Hannover, Frhr. * Schenck zu Schweinsberg, Oberlt. im Hus. Regt. 14, als Lehrer zur Offiz. Reitschule in Paderborn vers. * Mühlmann, Oblt. z. D., zuletzt im Kür. Regt. 8, der Charakter als Rittm. verliehen. * v. Müller, Oblt. im Drag. Regt. 5, in die 2. Garde-Ulan. Regt., * Prinz zu Bentheim u. Steinfurt, Oblt. in d. Garde-Maschinengew. Abt. 1, komdt. zu. Dienstl. b. 1. Garde-Ulan. Regt., in dieses Regt., * von Winterfeld, Lt. im Jäg. Regt. z. Pf. 2, mit Patent vom 15. April 1905 in d. Kür. Regt. 8 vers.

* Gronau, Oberst u. Komm. d. 4. Garde-Feldart. Regts., zum Komm. d. 22. Feldart. Brig., * v. Bernuth, Oberstlt. b. Stabe d. 1. Garde-Feldart. Regts., zum Komm. d. 4. Garde-Feldart. Regts. ernannt.

Zu Obersten befördert: die Oberstleutnats: * von Sandrart, Komm. d. Feldart. Regts 70, * v. Crüger, Komm. d. Feldart. Regts. 61. * Burchardt, Oberstlt., beauftr. m. d. Führ. d. Feldart. Regts. 49, behufs Ernennung zum Komm. dieses Regts. in d. Kombo. nach Württemberg belassen. * Hecht, Oberstlt., beauftr. m. d. Führ. d. Feldart. Regts. 71, zum Komm. dieses Regts., * v. Grimm, Oberstlt. b. Stabe d. Feldart. Regts. 27, zum Komm. d. Feldart. Regts. 8 ernannt.

Zu Oberstleutnants befördert: die Majore: * Isbert, Lehrer an d. Feldart. Schießschule, * v. Oertzen b. Stabe des Feldart. Regts. 11.

* v. Strempel, Maj. z. D., zuletzt im Gen. Stabe d. Armee und Mil. Attaché bei d. Botschaft in Konstantinopel, d. Charakter als Oberstlt. verliehen. Frhr. * v. Bülow, Maj. im 1. Garde-Feldart. R., von d. Stellung als Abt. Kom. enth. und zum Stabe d. Regts. übergetreten. Frhr. * v. Ledebur, Maj. z D. im Landw. Bez. Schweidintz, zuletzt Abt. Kom. im Feldart. Regt. 42, zum Pferdevormust. Komm. in Angermünde ernannt. * v. Selle, Maj und Abt. Kom. im Feldart. R. 8, zum Stabe d. Feldart. Regts. 27, * Gerstenberg, Maj. und Abt. Kom. im Feldart. R. 27, als Kom. d. Reit. Abt. im Feldart. R. 8, versetzt.

Zu Abteilungs-Kommandeuren ernannt: die Majore: * v. Frankenberg u. Ludwigsdorf b. Stabe d. 3. Garde-Feldart. Regts., unter Versetzung in das 1. Garde-Feldart. R., * Klein b. Stabe d. Feldart. Regts. 17, * Franck b. Stabe d. Feldart. Regts. 69, dieser unter Versetzung in das Feldart. R. 27; der Königlich Württembergische Major * Seeger im Feldart. R. 15.

Zu überzähligen Majoren befördert: die Hauptleute: Graf * v. Schweinitz u. Krain Frhr. v. Kauder b. Stabe d. 1. Garde-Feldart. Regts., * v. Monbart b. Stabe d. Feldart. Regts. 24, * Ehmck b. Stabe d. Feldart. Regts. 26, * Rosenbaum b. Stabe d. Feldart. Regts. 40, * Dahms b. Stabe d. Feldart. Regts. 57, * Engelhorn b. Stabe d. Feldart Regts. 63, * v. Zangen b. Stabe d. Feldart. Regts. 67, * Lange b. Stabe d. Feldart. Regts. 82, * Giese, Mitglied d. Art. Prüf. Komm.

* Kolbe, Hauptm. b. Stabe d. Feldart. Regts. 23, ein auf den 23. Mai 1905 vordatiertes Patent seines Dienstgrades verliehen. * Barack, Hauptm. u. Battr. Chef im Feldart. Regt. 59, als Pl. Maj. nach Graudenz vers.

Versetzt: die Hauptleute und Batteriechefs: * v. Zastrow im 4. Garde-Feldart. Regt., z. St. d. 3. Garde-Feldart. Regts., * Hardt im Feldart. Regt. 26, mit Patent vom 30. Januar 1906 z. St. d. Feldart. Regts. 17, * Wulff im Feldart. Regt. 44„ z. St. des Feldart. Regts. 15.

* Ahlemann, Hauptm. im Feldart. Regt. 69, von der Stellung als Battr. Chef enth. u. z. St. d. Regts. übergetr.

Zu Batteriechefs ernannt: die Hauptleute: * von Bomsdorff b. St. d. 4 Garde-Feldart. Regts., * Gnügge b. St. d. Feldart. Regts. 3. * Ulrici b. Stabe d. Feldart. Regts. 21, * Wider, b. St. d. Feldart. Regts. 44, * Schümann b. Stabe d. Feldart. Regts. 70; der Kgl. Württemb. Hauptm. * D[illegible]nhofer b. St. d. Feldart. Regts. 34.

Als Batteriechefs versetzt: die Hauptleute: * von Dücker b. St. d. Feldart. Regts. 54, in d. Feldart. Regt. 26, * Kosmack b. St. d. Feldart. Regts. 73, in das Feldart. Regt. 69.

Zu den Stäben der betreff. Regtr. übergetr.: die Hauptleute: * v. Neumann im 4. Garde-Feldart. Regt., * Mießner im Feldart. Regt. 3, * Banck im Feldart. Regt. 34, * Klauenflügel im Feldart. Regt. 54, * Süßerott im Feldart. Regt. 73, * Moecke im Feldart. Regt. 21.

Versetzt: die Hauptleute: * Richter im Feldart. Regt. Nr. 4, z. Stabe d. Feldart. Regts. 70. * Clüver im Feldart. 62, z. St. d. Feldart. Regts. 44.

Zu überzähligen Hauptleuten befördert: die Oberleutnants: * v. Studnitz im 4. Garde-Feldart. Regt., * Geisler im Feldart. Regt. 5, * Freytag im Feldart. Regt. 11, * Heinemann im Feldart. Regt. 15, * Blumenthal im Feldart. Regt. 21, komdt. als Assist. bei d. Art. Prüf. Komm., * Matz im Feldart. Regt. 26, * Pratje im Feldart. Regt. 34, * Zedler im Feldart. Regt. 38, * Schilling im Feldart. Regt. 47, komdt. als Assist. bei d. Art. Prüf. Komm., * v. Lepel im Feldart. Regt. 50, * Kohts, * Sautier im Feldart. Regt. 51, * Funk im Feldart. Regt. 56, * Geppert (Karl) im Feldart. Regt. 61, * v. Kutzleben im Feldart. Regt. 66, * Reichardt im Lehr-Regt. der Feldart. Schießschule.

* Prinz Ernst zur Lippe D., Lt. im Jäg. Bat. 11 und komdt. z. Dienstl. b. Feldart. Regt 10, in dieses Regt. vers.

Ernannt: * Wolff, Gen. Maj. und Kom. d. Fußart. Regts. 2, zum Kom. d. 3. Fußart. Brig., * Schaubode, Oberstlt. b. Stabe d. Fußart. Regts. 3, zum Kom. d. Fußart. Regts. 2, * Troemer, Oberstlt., beauftr. m. d. Führ. d. Fußart. Regts. 15, zum Kom. dieses Regts.

* Frodien, Maj. und 1. Art. Offiz. v. Pl. in Spandau, der Charakter als Oberstlt. verliehen. * Hemming, Hauptm. und Adj. d. 1. Fußart. Brig., als Battr. Chef in d. Fußart. Regt. 10 versetzt. * Heydenreich, Hauptm. im Garde-Fußart. Regt., unter Enthebung von dem Kombo. z. Dienstl. b. Gr. Gen. Stabe zum Adj. d. 1. Fußart. Brig. ernannt.

Versetzt: die Majore: * Brauns, Bats. Kom. im Fußart. Regt. 15, zum Stabe d. Fußart. Regts. 3, * Nothnagel b. Stabe d. Fußart. Regts. 6, als Bats. Kom. in d. Fußart. Regt. 15, * Aders bei d. Zentral-Abt. d. Feldzeugmeisterei, als Bats. Kom. in d. Lehr-Regt. d. Fußart. Schießschule.

* Orlovius, Hauptm. b. Stabe d. Fußart. Regts. 6, zum Maj., vorläufig ohne Patent, befördert. * Kruft, Hauptm. und Lehrer an d. Fußart. Schießschule, z. Zentral-Abt. d. Feldzeugmeisterei vers. * Caesar, Hauptm. und Battr. Chef im Lehr-Regt. d. Fußart. Schießschule, zum Lehrer an dieser Schießschule ernannt.

* Piaschewski, Hauptm. im Fußart. R. 6, unter Enthebung von der Stellung als Battr. Chef zum Stabe des Regts. übergetr.

Versetzt: die Hauptleute und Batteriechefs: * Rach im Fußart. R. 15, zum Stabe des Fußart. Regts 20, * Berndt im Fußart. R. 1, in d. Lehr R. d. Fußart. Schießschule.

* Lierau, Hauptm. im Fußart. R. 10, unter Enthebung von der Stellung als Battr. Chef z. Dienstl. b. Gr. Gen. Stabe komdt. * Zeschmar, Hauptm. und Battr. Chef im Fußart. R. 5, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Zu Battr. Chefs ernannt, unter Beförderung zu Hauptleuten: die Oberleutnants: * Evers im Lehr R. d. Fußart. Schießschule, unter Versetzung in d. Fußart. R. 6, * Nast im Fußart. R. 1, unter Enthebung von d. Kombo. als Dir. Offizier an d. Militärtechn. Akad. unter Versetzung in d. Fußart. Regt. 15, * Justrow im Fußart. Regt. 17, unter Versetzung in das Fußart. Regt. 1, letztere zwei vorläufig ohne Patent.

* Becker, Oberlt. im Fußart. Regt. 2, zum überzähl. Hauptm. befördert. * Wichura, Oblt. im Garde-Fußart. Regt., z. Dienstl. als Dir. Offiz. an d. Militärtechn. Akad. komdt.

* v. Mertens, Gen. Maj. und Abt. Chef im Ing. Komitee, zum Insp. d. 3. Pion. Insp., * Schickert, Oberstlt. und Kom. d. Pioniere d. 20. A. K., zum Abt. Chef im Ing. Komitee, ernannt. * Hagenberg, Oberstlt. in d. 2. Ing. Insp. und Ing. Offiz. v. Pl. in Posen-Ost, m. Wahrn. d. Geschäfte d. Kom. d. Pion. d. 20. A. K. beauftr., derselbe hat in dieser Stellung d. Unif. d. Pion. Bats. 23 zu tragen. * Andersch, Maj. und Mil. Lehrer an d. Militärtechn. Akademie., unter Versetzung in d. 2. Ing. Insp. zum Ing. Offiz. v. Pl. in Posen-Ost ernannt. * Heyse, Hauptm. und Komp. Chef im Pion. Bat. 11, als Mil. Lehrer zur Militärtechn. Akad. vers. * Schultheis, Oberst und Chef d. Stabes d. Gen. Insp. d. Ing. und Pion. Korps und d. Festungen, der Rang usw. eines Brig. Kom. verliehen. * Quentin, Oberstlt. und Kom. d. Pion. d. 7. A. K., zum Obersten befördert. * Wichert, Maj. im Pion. Bat. 6, unter Belassung in seinem Kombo. z. Dienstl. bei d. Haupt-Kad. Anst., von der Stellung b. Stabe d. Bats. enth.

* Boûtin, Hauptm. und Lehrer an d. Kr. Schule in Hann., mit dem 14. Februar 1914 zum Stabe d. Pion. Bats. 6, * Wachtel, Hauptm. und Komp. Chef im Pion. Bat. 8, mit dem 14. Februar 1914 als Lehrer zur Kr. Schule in Hannover, vers. * Weber, K. W. Maj. b. Stabe d. Pion. Bats. 11, d. 4. Ing. Insp. überwiesen.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Majoren: * Kauffmann b. Stabe d. Pion. Bats. 17, * Sonnemann b. Stabe d. Pion. Bats. 27.

* Doering, Hauptm. u. Mitgl. d. Ing. Komitees, zum Stabe d. Pion. Bats. 2 vers.

Zu Kompagniechefs ernannt: * Sperr, Hauptm. in d. Ing. Insp., unter Versetzung in d. Pion. Bat. 3; die überzähligen Hauptleute: * Korsch im Pion. Bat. 11, * Schlegel im Pion. Bat. 18.

Zu überzähligen Hauptleuten befördert: die Oberlts.: * Günther, * Malcomeß in d. 1. Ing. Insp.

* Meyer, Maj. u. Kom. d. Kraftfahr-Bats., zum Oberstlt. befördert.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: * Gundel, Maj. u. Kom. d. Flieger-Bats. 1; den Hauptleuten und Kompagniechefs: * Droescher im Eisenb. Regt. 1, * Runge im Eisenb. Regt. 2, * Lölhöffel v. Löwensprung im Flieger-Bat. 2, * Fischer der Fest. Fernsprech-Komp. 6.

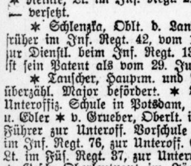
* Strebinger, Oblt. im Eisenb. Regt. 3, unter Beförderung z. Hauptm., vorläuf. ohne Patent, als Komp. Chef in d. Eisenb. Regt. 2 vers. * Canter, Lt. im Flieger-Bat. 2, ein Patent seines Dienstgrades vom 19. August 1906 verliehen.

Frhr. * v. Stosch, Maj. b. Stabe des Train Bats. 8, zum Kom. dieses Bats. ernannt. * Netz, Hauptm. u. Battr. Chef im Feldart. Regt. 34, als Rittm. zum Stabe d. Train Bats. 8 vers. * Fehling, Rittm. b. Stabe d. Train Bats. 10, zum Maj., vorläufig ohne Patent, befördert.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Rittmeistern und Kompagniechefs: * Peiper im Train Bat. 6, * v. Flemming im Train-Bat. 21.

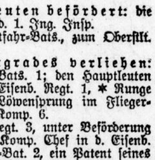
* Nürnberger, Oblt. im Train Bat. 7, d. Charakter als Rittm. verliehen.

* Rudorff, Maj. u. Vorst. d. Train-Dep. d. Gardekorps, unter Verleih. eines Patents seines Dienstgrades zum Stabe des 1. Train-Dep. Dir. vers. * Rawetzky, Hauptm. und 2. Offiz. b.



Gegr. 1883.
Teleph. 1871.
Karl Preisser, Halle a. S., Schimmelstr. 18.

Militäreffekten, Uniformen, Orden und Ehrenzeichen
aller Truppengattungen für Armee, Marine und Beamte. (1055
Hof- und Staatsuniformen nebst Effekten für sämtliche Bundesstaaten.
Elegante Herrenmoden. Livrée-Bekleidung.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191401291-11/fragment/page=0010

Train-Dep. des Gardekorps, mit Wahrnehm. der Gesch. des Vorst. dieses Train-Dep. beauftragt. * Krause, Hauptm. und 2. Offiz. d. Train-Dep. d. 14. Armeek., in gleicher Eigensch. zum Train-Dep. des Gardekorps vers.

* v. Wartenberg, Oberleutnant im Infanterie-Regt. Nr. 24, zur Dienstl. als 2. Offiz. des Train-Dep. des 14. Armeek. komdt.

* Muther, Oberstlt. und Dir. Mitglied d. Militärtechn. Akademie, zum 1. Dir. Mitgl. dieser Akademie ernannt. * Müller-Zimmermann, Maj. und Bats. Komm. im Lehr-R. d. Fußart. Schießschule, als Dir.-Mitglied zur Militärtechn. Akadem. versetzt.

* v. Consbruch, Hauptm. u. Lehrer an d. Kr. Schule in Hersfeld, zum überzähl. Major befördert.

Versetzt: * Weidermann, Hauptmann im Feldart. Regt. 53, unter Enthebung von dem Kombo. als Insp. Offiz. an der Kr. Schule in Hersfeld, in d. Feldart. Regt. Nr. 4, * Zapf, überzähl. Hauptm. im Feldart. R. 72, unter Entheb. von d. Kombo. als Insp. Offiz. an der Kr. Schule in Neiße, in d. Feldart Regt. 39, * Ernst, Oberlt. im Füs. Regt. 39, unter Beförder. zum überzähl. Hauptm. in das Inf. Regt. 67; ders. wird mit dem 14. Februar 1914 von dem Kombo. als Insp. Offiz. an d. Kr. Schule in Hannover enth. * Ludewig, Oberlt. im Drag. R. 9, in d. Kombo. als Insp. Offiz. von der Kriegssch. in Neiße (Verstärkung derselben) zur KrK. Schule in Hersfeld übergetreten. Als Inspektionsoffiziere kommandiert: * v. Maltitz, Oberlt. im Ulan. Regt. 1, zur Kr. Schule in Neiße; die Leutnants: * Mark im Inf. Regt. 7, mit dem 14. Febr. 1914 zur Kr. Schule in Hannover, * Roettig im Inf. Regt. 97, zur Kr. Schule in Potsdam. * Grohmann, K. S. St. im Feldart. Regt. 48, als Insp. Offiz. zur Kr. Schule in Neiße, für d. Verstärk. derselben komandiert. * von Raven, Hauptmann und Komp. Chef am Kad. Hause in Bensberg, zum überzähl. Major befördert.

* Kritzler, Maj. und St. Offiz. d. Bekl. Amtes d. 15. A. K., unter Versetzung zum Bekl. Amte d. 16. A. K. m Wahrn. d. Geschäfte d. Vorst. dieses Bekl. Amtes, * Meinel, Maj. und Mitglied d. Bekl. Amtes d. 7. A. K., unter Enth. von d. Kombo. z. Dienstl. d. Bekl. Amte d. 16. A. K. und unter Versetzung zum Bekl. Amte d. 1. A. K., m. Wahrn. d. Geschäfte eines St. Offiz. d. letztgenannten Bekl. Amt, beauftragt. * v. Bulmerincq, Maj. und Mitglied d. Bekl. Amtes d. 10. A. K., zum Bekl. Amte d. 14. A. K. vers. * Koch, Hauptm. und Pl. Maj. in Graudenz, in d. Inf. R. 48 versetzt und z. Dienstl. d. Bekl. Amte d. 4. A. K. komdt. * Trepkau, Hauptm. und Mitglied d. Bekl Amtes d. 2. A. K., zum überzähl. Maj. befördert.

Der Charakter als Leutnant verliehen: den pensionierten Oberwachtmeistern: * Zabel, bisher b. Korpsstabe d. Land-Gend., * Hirsch, bisher in d. 5. Gend.-Brig.

* Jüttner, Zeug-Lt. d. Art.-Dep. in Neiße, zum Zeug-Oblt. mit Patent vom 1. Oktober 1913 W2w1 befördert, * Krenzin, Zeug-Feldw. b. d. Gew. Fabrik in Spandau, unter Versetzung zum Feuerw. Laborat. in Siegburg zum Zeuglt. befördert.

Befördert: * Schade, Feuerw. Lt. bei d. 33. Feldart. Brig., zum Feuerw. Oblt., * Schimon, Ob. Feuerwerker d. Art. Dep. in Spandau, unter Versetzung zum Art. Dep. in Danzig, zum Feuerw. Lt.

Versetzt: die Feuerwerks-Leutnants: * Ohnacker d. Art. Dep. in Pillau, zur 37. Feldart. Brig., * Kotzan d. Art. Dep. in Mainz. * Mund d. Art. Dep. in Danzig, zum Art. Dep. in Pillau, * Penell d. Art. Dep. in Mainz, zum Art. Dep. in Karlsruhe.

Befördert: * Mücke, Fest. Bau-Oblt. b. d. Fortif. in Graudenz-Nord, zum Fest. Bau-Hauptm., * Helbig, Fest. Bau-Lt. b. d. Fortif. in Metz-West, zum Fest. Bau-Oblt., * Pemüller, Fest. Bau-Feldw. b. d. Fortif. in Geestemünde, zum Fest. Bau-Lt.

Versetzt: die Festungsbaults.: * Melcher b. d. Fortif. in Diedenhofen, z. Fortif. in Posen-Ost, * Korbsch b. d. Fortif. auf Borkum, z. Fortif. d. Feste Boyen.

* Pernice, Oblt. a. D. in Suhl, zuletzt von d. Landw. Jäg. 2. Aufgeb. (Erfurt), früher Feldjäger im Reit. Feldjäg. Korps, die Erl. z. Tr. d. Unif. erteilt.

* Klehmet, Oberstlt., zuget. d. 3. Stamm-See-Bat., scheidet aus der Mar. aus u. wird im Heere und zwar als Mitglied d. Ing. Komitees angest. Ders. trägt in dies. Stell. d. Unif. d. 1. Ing. Insp.

Aus der Marine scheiden am 31. Januar aus und werden mit dem 1. Februar 1914 im Heere angest.: die Hauptleute, zuget. dem 3. Stamm-See-Bat.: * Klinger, als Komp. Chef im Inf. Regt. 15, * Lemp, als Komp.-Chef im Inf.-Regt. 173.

* Witte, Hauptm. i. d. Schutztr. f. Deutsch-Südwestafrika, scheidet aus dieser aus und wird als Komp. Chef im Gren. Regt. 7 angestellt.

Unter Enth. von d. Kombo. z. Dienstl. b. Reichs-Kol. Amt werden als Komp. Chefs vers.: * Trenk, Hauptm. im Gren. Regt. 3, in d. Inf. Regt. 66, * Horn, Hauptm. im Inf. Regt. 63, in d. Gren. Regt. 6.

* Block, Lt. im Pion. Bat. 26, scheidet am 6. Februar aus d. Heere aus und wird mit dem 7. Februar 1914 in d. Schutztr. für Kamerun angest.

Aus dem Heere scheiden am 8. Februar aus und werden mit dem 9. Februar 1914 in d. Schutztr. für Deutsch-Ostafrika angest.: die Leutnants: * Langen im Pion. Bat. 26, Frhr. * v. Stosch im Inf. Regt. 48, beide unter Enth. v. d. Kombo. z. Seminar f. orient. Sprachen

Zu Oberleutnants befördert: die Leutnants: * v. Ziegler, * v. Tarnóczy im Garde-Gren. Regt. 2, * v. Zawadzky im 4. Garde-Regt. z. F., * Richter im Gren. Regt. 12, * Hilpert im Inf. Regt. 17, * Braun im Inf. Regt. Nr. 28, * Hantelmann im Füs. Regt. 35, * Dietmar im Füs. Regt. 37, * Seifert im Füs. Regt. Nr. 39, * Herzberg im Inf. Regt. 42, * Hermann im Inf. Regt. 46, * von Döhren im Inf. Regt. 49, * v. Brocke im Inf. Regt. 60, * Braun im Inf. Regt. 69, * Schregel im Inf. Regt. 70, * Rother im Inf. Regt. 72, * Brinckmann im Inf. Regt. 75, * Wegmann im Inf. Regt. 77, * Wöhler im Inf. Regt. 83, * v. Köppen im Inf. Regt. 91, * v. Heinz, * Wichert im Inf. Regt. 93, Frhr. * von Wolzogen u. Neuhaus im Inf. Regt. 94, * Hynitzsch im Inf. Regt. Nr. 96, * Schinzig, * Köhler im Inf. Regt. 131, * Burghardt im Inf. Regt. 132, * Brosch im Inf. Regt. 137, * Manderscheid im Inf. Regt. 138, * Heckert, * Heyser, * Munzinger im Inf. Regt. Nr. 143, * Simon im Inf. Regt. 146, * Borchert im Inf. Regt. Nr. 147, * Hornburg im Inf. Regt. 149, * Preuß im Inf. Regt. Nr. 152, * Haumann im Inf. Regt. 160, * Welter im Inf. Regt. Nr. 162, * Quade im Inf. Regt. 168, * Rode im Inf. Regt. 170, komdt. z. Dienstl. b. Telegr. B. 4, * v. Szymborski in dems. Regt., * Lautier im Inf. Regt. 175, komdt. z. Dienstl. bei d. Gewehrfabrik in Danzig, * Mackensen v. Astfeld im Jäg. B. 3, * Preußer an d. Unterof. Schule in Marienwerder, * Lindemann an d. Unteroff. Schule in Weißenfels, Graf * Saurma-Jeltsch im Leib-Garde-Hus. Regt., * Perl-Mückenberger im Drag. Regt. 1, * Poel im Drag. Regt. 5, * Richard im Drag. Regt. 21, * v. Flotow im Leib-Drag. Regt. 24, * v. Alvensleben im Hus. Regt. 10, * v. Seydlitz u. Ludwigsdorf im Hus. Regt. 12, * Schulte-Herkendorf im Ulan. Regt. 14, dieser unter Versetzung in d. Drag. 13, * Holtz im Regt. Königs-Jäg. z. Pf. 1, * v. Jerin im Jäg. Regt. z. Pf. 11, * von Blücher im 1. Garde-Feldart. Regt., komdt. z. Dienstl. b. Drag. R. 13. * Hermanni i. Feldart. Regt. 8. * Schmidt i. Feldart. R. 35. * Schalhorn im Feldart. Regt. 37, * v. Groß im Feldart. Regt. 39, * Senftleben im Feldart. Regt. 57, komdt. zur Dienstl. b. Telegr. Bat. 5, * Meller im Feldart. 70, * Schroth im Fußart. Regt. 5, * Zinken im Fußart. Regt. 8, * Eberts in d. Pion. Versuchs Komp., * Lattke im Pion. Bat 1, * Stephan im Pion. Bat. 6, * Coerper im Flieger Bat. 1, * Geyer im Flieger Bat. 4, * Reclam b. Verkehrsoffiz. v. Pl. in Metz, * Trebert im Train Bat. 16, * Gottbrecht im Train Bat. 17; die Leutnants und Erzieher: * Kloß, Graf * v. Lüttichau an d. Haupt-Kad.-Anst., * Kersting am Kad. Hause in Karlsruhe.

Zu Lts. mit Patent vom 28. Januar 1912 befördert: die Fähnriche: Graf * v. Kanitz im Regt. d. Gardes du Corps, * Peschel im Ostpr. Train Bat. 1, * Schmidt im Gren. Regt. 7, * Stier im Feldart. Regt. 20, * Kremp im Inf. Regt. 170, * Schmidt im Feldart. Regt. 80, * Westhoff im Inf. Regt. 87, * Krehmke im Inf. Regt. 131.

Zum Leutnant befördert: der Fähnrich * Beumann im Inf. Regt. 175.

Zu Fähnrichen befördert: die charakterisierten Fähnriche: * Bitz im Inf. Regt. 156, * Grabe im Feldart. Regt. 57, * Zeye im Feldart. Regt. 23, * Henz im Feldart. Regt. 26, * Graneß im Inf. Regt. 96, * Saurbier im Inf. Regt. 30, * Hülsenbusch im Hus. Regt. 13, Frhr. * v. Wrangel im Jäg. Bat. 5, * Müller im Telegr. Bat. 6; die Unteroffiziere: Frhr. * v. Zedlitz u. Neukirch im 1. Garde-Feldart. Regt., * v. Küster, * v. Gottberg im 4. Garde-Feldart. Regt., * v. Kobilinski im Gren. Regt. 1, * Reinboth im Ulan. Regt. 8, * v. Gruchalla-Wesierski im Feldartillerie Regimen. 1, * Quambusch im Feldartillerie Regt. 37, * Genée im Train Bataillon 1, * Beckmann, * Fixson im Gren. Regt. 9, * Schmidt zur Nedden im Füs. Regt. 34, * Mehns, * Adebahr im Inf. Regt. 149, * Albrecht im Feldart. Regt. 17, * Schultze im Inf. Regt. 20, Graf * v. der Goltz im Drag. Regt. 2, * v. Podbielski, Graf * v. Pfeil u. Klein-Ellguth im Hus. Regt. 3, * Gerwin im Inf. Regt. 27, * Schroeder im Inf. Regt. 46, * Mudrack im Inf. Regt. 47, * v. Zülow im Ulan. Regt. 10, * Hochbaum im Gren. Regt. 10, * Schröder, * Korn im Inf. Regt. 22, * Stock im Inf. Regt. 23, * Schmedes im Inf. Regt. 156, * Börger im Inf. Regt. 157, * Ringe im Ulan. Regt. 2, * Kamps im Feldart. Regt. 42, * Herrmann im Inf. Regt. 13, * Koebrich im Inf. Regt. 55, * Wünnenberg, * Bode im Inf. Regt. 56, * Krekeler im Inf. Regt. 57, * Hoffmann, * Vornbäumen im Inf. Regt. 158, * Heintzmann im Hus. Regt. 11, * Plenio, Frhr. * v. Korff im Feldart. Regt. 22, * Beck im Inf. Regt. 68, * Brunk im Inf. Regt. 85, * Mau im Inf. Regt. 162, * v. Woyna im Drag. Regt. 18, * Gelinek im Hus. Regt. 15, * Werner im Train Bat. 9, * v. Löbbecke, * Tillgner im Inf. Regt. 92, Bar. * v. Brockdorff im Drag. Regt. 19, * Oppermann im Feldart. Regt. 26, * Wolff, * Kröner im Inf. Regt. 82, * v. Wedel, * Maempel, im Inf. Regt. 95, * Gretzmann im Inf. Regt. 167, * Moll, im Inf. Regt. 112, * Stadtmüller im Inf. Regt. 136, * Keller im Inf. Regt. 130, * Stäckel im Ulan. Regt. 14, * Lueg im Feldart. Regt. 69, * Dannappel, * Möglich im Inf. Regt. 175, * Fließbach im 1. Leib-Hus. Regt. 1, * Cares im Inf. Regt. 118, * Schmitz im Drag. Regt. 6, * v. Ibell im Ulan. Regt. 6, * Knackfuß im Feldart. Regt. 61, * Eckardt im Inf. Regt. 18, * Ernst im Inf. Regt. 146, * Siebert im Inf. Regt. 152, * Sehlmacher im Feldart. Regt. 35, * Balcke im Feldart. Regt. 82, * Rippler im Inf. Regt. 60, * Hendorf im Inf. Regt. 97, * Hopfe im Inf. Regt. 131, * Schrader im Inf. Regt. 137, * Lipgens im Inf. Regt. 138, Frhr. * v. Puttkamer im Drag. Regt. 7, * Wunderlich im Garde-Fußart. Regt., * Magnus, * Ernesti, * Pieritz, * Engelien im Fußart. Regt. 1, * Ehlers im Fußart. Regt. 2, * Brockmann im Fußart. Regt. 6, * Geerkens im Fußart. Regt. 7, * Seyberth, * Born im Fußart. Regt. 9, * Wüstenhagen im Fußart. Regt 13, * Kamp, * Bissinger im Fußart. Regt. 14, * Stuckhardt im Fußart. Regt. 17, * Seliger im Pion. Bat. 6, * Huchzermeyer im Pion. Bat. 10, * Toepfer im Pion. Bat. 11, * Foerster im Pion. Bat. 26; die Oberjäger: * Kreckeler im Jäg. Bat. 2, * v. Lukowicz im Jäg. Bat. 3, Frhr. * v. Blomberg im Jäg. Bat. 7, * Fust, * Trabandt im Jäg. Bat. 9.

Zu Fähnrichen ernannt: der Vizefeldwebel * Addicks im Inf. Regt. 43; der Vizewachtmeister * v. Grimm im Feldart. Regt. 63.

Im Beurlaubtenstande. Zum Oberleutnant befördert: der Leutnant der Reserve: * Falcke des 3. Garde-Regts. z. F. (Stendal). Zu Leutnants der Reserve befördert: die Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister: * Fischer (Dessau) d. 3. Garde-Regts. z. F., * Herold (Naumburg a. S.) des Garde-Gren.-Regts. Nr. 4, * Görg (Naumburg a. S.) des 4. Garde-Feldart.-Regts., * Lübberstedt (Rastenburg) des Inf.-Regts. 93. Zu Oberleutnants befördert: die Leutnants der Reserve: * Weicker des Inf.-Regts. 26 (III Berlin), * Vogt des Inf.-Regts. 93 (III Berlin), * v. Arnim des Kür.-Regts. 7 (V Berlin), * Beling des Feldart.-Regts. 19 (VI Berlin). Zu Leutnants der Reserve befördert: die Vizefeldwebel: (Naumann (II Berlin) des Inf.-Regts. Nr. 26, * Fredersdorf (I Berlin) des Füs.-Regts. 36. Zu Hauptleuten befördert: die Oberleutnants: * Thomas der Landw.-Inf. 1. Aufgeb. (Bitterfeld), * Richter der Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Magdeburg). Zu Oberleutnants befördert: die Leutnants der Reserve: * Kloß des Füs.-Regts. 36 (Bernburg), * Kießling des Inf.-Regts. 59 (Halle a. S.), * Köcher des Füs.-Regts. 73 (Halle a. S.), * Raensch des Inf.-Regts. 94 (Altenburg), * Dreser des Inf.-Regts. 118 (Altenburg), * Thiede des Inf.-Regts. 165 (Naumburg a. S.), * Geier des Feldart.-Regts. 4 (Altenburg), * Grün des Train-Bats. 5 (Halle a. S.); der Leutnant * Bode der Landw.-Feldart. 1. Aufgeb. (Eisleben). Zu Leutnants der Res. befördert: die Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister: * Karst (Weißenfels) des Inf.-Regts. 32, * Blüthmann (Naumburg a. S.) des Inf.-Regts. 71, * Foerster (Magdeburg) des Inf.-Regts. 76, * Meyer (Naumburg a. S.) des Inf.-Regts. 97, * Haedecke, * Trebst (Halle a. S.) des Inf.-Regts. 153, * Hoffmann (Magdeburg) des Inf.-Regts. 167, * Bührig (Stendal) des Hus.-Regts. 13, * v. Grone (Halle a. S.) des Feldart.-Regts. 46, * Müller (Halle a. S.), * Eggeling (Sangerhausen), * Alsleben (Halle a. S.) des Feldart.-Regts. 75, * Bissen (Magdeburg) des Train-Bats. 4, * Leverenz (Halle a. S.) des Train-Bats. 16. Versetzt: * Stübel, Oberlt. der Landw.-Kav. 1. Aufgeb. (Altenburg), zu den Res.-Offizieren des Jäger-Regts. zu Pferde 4, * Conradi, Lt. d. Res. des Inf.-Regts. 18 (Halberstadt), zu den Res.-Offizieren des Train-Bats. 17. Zu Leutnants der Reserve befördert: die Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister * Lötsch (I Hamburg) des Inf.-Rgts. 66, * Borchers (Kiel) des Inf.-Rgts. Nr. 94, * Lühmann (II Hamburg) des Kür.-Regts. 7, * Gerecke (Kiel), des Feldart.-Regts. 74. Zum Oberleutnant befördert: der Leutnant der Reserve: * Münch (Paul) des Inf.-Regts. 71 (Aurich). Zum Leutnant der Reserve befördert: der Vizefeldwebel * Böhme (I Braunschweig), d. Inf.-Regts. Nr. 94. — Zu Oberleutnants befördert : die Leutnants der Reserve: * Luther d. Inf.-Regts. Nr. 26 (I Kassel), * Metzeroth (Meiningen), * Golde (Gera) d. Inf.-Regts. Nr. 96, * Dyes d. Inf.-Regts. Nr. 176 (Meiningen), Lange d. Feldart.-Regts. Nr. 14 (Gera); die Leutnants: * Hühne (Erfurt), * Brodführer (Meiningen), d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb., * Klemme d. Landw.-Kav. 1. Aufg. (Weimar), * Schwedler d. Landw.-Feldart. 1. Aufgeb. (Erfurt), * Köhler d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Weimar). Zu Leutnants der Reserve befördert: die Vizefeldwebel bzw. Vizewachtmeister: * Frank (Gotha), d. Inf.-Regts. Nr. 21, * Laupert (Eisenach) d. Inf.-Rgts. Nr. 94, * Weißbrod (Gotha) d. Inf.-Regts. Nr. 95, * Sunkel (Mühlhausen i. Thür.) d. Inf.-Regts. Nr. 130 * Müller (Mühlhausen i. Thür.) d. Feldart.-Regts. Nr. 47, * Belling (Gotha), d. Feldart.-Regts. Nr. 55, * Kahmann (I Kassel, d. Feldart.-Regts. Nr. 74. Versetzt: * Gebhardt, Lt. d. Res. d. Train-Bats. Nr. 9 (Weimar), zu d. Res.-Offizieren d. Train-Bats. Nr. 11, Angestellt: * Koch, Oblt. d. Res. a. D. (Gera), zuletzt in d. Res. d. Feldart.-Regts. Nr. 75, als Oblt. mit Patent vom 3. September 1913 b. d. Offiziren d. Landw.-Feldart. 2. Aufgeb. Zu Leutnants d. Res. befördert: die Vizefeldwebel: * Koch (Allenstein), d. Inf.-Regts. Nr. 26, * Schröder (Sondershausen), d. Jäg.-Bats. Nr. 4, * Funke (Halle a. S.), d. Fußart.-Regts. Nr. 4, * Boge (Halle a. S.), d. Pion.-Bats. Nr. 7. Zum Oberleutnant befördert: der Leutnant der Reserve: * Apel (Magdeburg), d. Kraftfahr.-Bats. Zu den Reserve-Offizieren d. Feldart.-Schießschule versetzt: die Leutnants der Reserve: * Dencker d. Feldart.-Regts. 75 (Kiel), * Zentgraf d. Feldart.-Regts. Nr. 80 (Halle a. S.).

Im Sanitätskorps. Im akt. Heere. * Dr. Waßmund, überzähl. Gen. Arzt, Div. Arzt d. 2. Garde-Div. und komdt. zur Vertretung d. Korpsarztes d. II. A. K., z. Korpsarzt d. A. K. ernannt. Dr. * Barthey, Gen. Ob. Arzt und Div. Arzt d. 15. Div., der Charakter als Gen Arzt verliehen, Dr. * Hildemann, Ob. St. und Regts. Arzt des Jäg. Regts. z. Pf. 6, unter Beförderung zum Gen. Ob. Arzt zum Div. Arzt d. 39. Division ernannt.

Zu Regts. Aerzten ernannt unter Beförderung zu Ob. St. Aerzten: die Stabs- und Bataillonsärzte, Dr. * Koldewey d. 3. Bat. Inf.-Regt. 83, d. Inf. Regt. 141: Dr. * Ahlenstiel d. 2. Bat. Inf. Regts. 76, d. Inf. Regt. 111, Dr. * Braasch d. 3. Bat. Inf. Regts. 21, d. Inf. Regt. 41, Prof. Dr. * Riemer d. 3. Bat. Füs. Regts. 90, beim Leib-Kür. Regt. 1, dieser vorläufig ohne Patent. Dr. * Ridder St. Arzt und Chefarzt des Offiz. Heims Taunus, ein Patent seines Dinnstgrades verliehen.

Zu Bats. Arzten ernannt unter Beförderung zu St. Arzten: die Oberärzte: Dr. * Ebeling d. Inf. R. 74, des 3. Bat. Inf. R. 18, Dr. * Dreher d. Pion. B. 19, d. 3. Bats. Füs. Regts. 86, Dr. * Geißel d. Inf. R. 136, d. 3. Bats. J. R. 79, Dr. * Gerlach d. 5. Garde-Regts. z. F., d. 3. Bats. Inf. R. 83, Dr. * Syring d. Augusta-Garde-Gren. Regt. 4, d. 3. Bats. Inf. Regts. 21. — Dr. * Kolepke, Assist. Arzt d. Gren. Regt. 11, zum Ob. Arzt befördert.

Zu Assistenz-Aerzten befördert: die Unterärzte: * Taegen d. Füs. Regt. 73, Dr. * Schroeder d. Inf. Regt. 83, dieser unter Vers. zum 1. Oberelsäss. Inf. Regt. 167, * Wiese d. Feldart. Regt. 18, * Hoffmann d. 1. Unterelsäss. Feldart. Regt. 31, * Landgraf d. Pion. Bat. 1.

Versetzt: die Generaloberärzte und Divisionsärzte: * Ritter d. 29. Div., komdt. z. Vertretung d. Div. Arztes d. 2. Garde-Div., zu dieser Div., * Dr. Hahn d. 30. Div., zur 29. Div., * Dr. Nickel d. 39. Div., zur 30. Div.; * Dr. Bluhm, Ob. St. u. Regts. Arzt des Inf. Regts. 41, zum Jäger Regt. z. Pf. 6; die Stabsärzte Prof. Dr. * Napp bei d. 2. San. Insp., z. Bez. Kombo. V Berlin Dr. * Rodenwaldt d. Gren. Regt. 12, mit dem 25. Febr. 1914 unter Enth. von d. Kombo. zum Reichs-Kol. Amt zur 2. San. Insp., Dr. * Haenisch an der Kaiser Wilhelms-Akad. für das mil. ärztl. Bildungswesen, als Bats. Arzt zum II. Bat. Gren. Regts. 2, Dr. * Jorns d. Kad. Hause in Plön, als Bats. Arzt zum II. Bat. Inf. Regts. Hamburg 76; die Stabs- und Bataillonsärzte: Dr. * Bendixsohn d. II. Bats. Gren. Regts. 2, zur Kaiser Wilhelms-Akad. für d. mil. ärztl. Bildungswesen, Dr. * Bethke des III. Bats. Füs. Regts. 86, zum Kad. Hause in Plön, Dr. * Häßner d. III. Bats. Inf.Regts. Nr. 79, zum III. Bat. Füs.-Regt. Nr. 90, Dr. * Werth, Assist.-Arzt d. Fußart.Regt. Nr. 1, zum Feldart.Regt. Nr. 66.

Im Beurlaubtenstande: Zu Stabsärzten bef.: die Oberärzte der Reserve: * Dr. Rehm (Aschersleben), * Dr. Müller (Gera), * Dr. Moeller (Magdeburg); der Oberarzt der Landwehr 1. Aufgebots: * Dr. Kucziński (Meiningen). Zu Oberärzten befördert: die Assistenzärzte der Reserve: * Dr. Riederhof (Erfurt), * Dr. Schulze (Sondershausen). Zu Assistenzärzten befördert: die Unterärzte der Reserve: * Dr. Böhme (Erfurt), * Heise (Halle a. S.), * Zenker (Weißenfels).

*

Evangelische Militärgeistliche. Durch Verfügung des Evangelischen Feldpropstes. Den 1. Januar 1914. * Haupt, Mil.-Hilfsgeistl. der 39. Div. in Neubreisach, zum Div.-Pfarrer ernannt. * Haack, Pastor in Werder a. H., als Mil.-Hilfsgeistl. unter Zuteilung zur 22. Div. in Kassel angestellt.

Beamte der Militärjustizverwaltung. Durch Allerhöchste Bestallung. Den 11. Dezember 1913. * Obenauer, bisher Kr.-Ger.-Rat b. Gen.-Kombo. 2. A.-K., zum Ob.-Kr.-Ger.-Rat ernannt. Durch Verfügung des Kriegsministeriums. Den 4. Dezember 1913. * von der Kall, Kr.-Ger.-Rat bei der 13. Div. mit dem Amtsitz in Paderborn, zum 1. Jan. 1914 zum Gen.-Kombo. 2. A.-K. versetzt.

Beamte der Militärverwaltung. Im aktiven Heere. Durch Allerhöchste Bestallung. Den 23. Dez. 1913. * Dr. Behrens, Geh. Kr.-Rat, Mil.-Int. d. 4. A.-K., zum Wirklichen Geh. Kriegsrat ernannt.

Den 21. Dez. 1913: Versetzt: zum 1. April 1914: * Bothe, Ob.-Mil.-Int.-Sekr. von d. Int. d. 8. Div., zur Int. d. 18. A.-K., * Schmölling, Mil.-Int.-Sekretär von d. Int. d. 5. A.-K., zu d. Int. d. 8. Div.

Den 24. Dezember 1913. Versetzt: * Schmidt, Garn.-Verw.-Dir., von Bromberg nach Magdeburg, — die Garn.-Verw.-Inspektoren * Dänicke von Magdeburg nach Blankenburg a. H., * v. Eberstein von Blankenburg a. H, nach Stettin. Den 30. Dezember 1913. * Eckart, Mil.-Int.-Sekr. von d. Int. d. 4. Armeek., zum 1. April 1914 zur Int. d. 4. Div. versetzt.

Versetzt: zum 1. Februar 1914: * Duhnsen, Laz.-Inspektor in Quedlinburg, nach Spandau, * Börnicke, Laz.-Insp. in Berlin-Tempelhof, nach Quedlinburg als Kassenvorst. Den 11. Januar 1914. * Meusel, Mil.-Bauregistrator d. Bauamt in Halle, d. Titel „Ob.-Mil.-Bauregistrator" verliehen.

*

Kaiserliche Schutztruppe. Berlin, 27. Januar 1914. * Frhr. v. Perfall, Lt. in d. Schutztr. für Deutsch-Ostafrika, scheidet behufs Rücktritts in K. W. Mil.-Dienste am 16. Februar 1914 aus dieser aus. * Brentano Bernarda, Hauptm. in d. Schutztr. für Deutsch-Südwestafrika, zum Maj., * Müller, * Frhr. von Watter, Oblts. in derselben Schutztruppe, zu Hauptleuten, * v. Michaelis, Oblt. in d. Schutztr. für Kamerun, zum Hauptm., * Sünder, Assist.-Arzt in der Schutztr. für Deutsch-Südwestafrika, zum Ob.-Arzt, * Klemm, Assist.-Arzt in d. Schutztr. für Deutsch-Ostafrika, zum Ob.-Arzt, — befördert. * Goetz, K. W. Lt. im Inf.-Regt. Nr. 127, nach erfolgtem Ausscheiden aus dem 13. A.-K. mit dem 9. Februar 1914 in d. Schutztr. für Deutsch-Ostafrika angestellt.

Feine Offiziers-Uniformen
nach Maß.
Lager sämtlicher Militär-Effekten.

G. Assmann,
» Hoflieferant «
Halle a. S., jetzt im Neubau
Grosse Ulrichstrasse 49. (580

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191401291-11/fragment/page=0011

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Gerog Schultze, Bernburger Straße 32.) Hamburg, 27. Januar. Angekommen: „Nauplia" 23. Jan. in Arica. „Baden" 25. Jan. in Antwerpen. „Hohenstaufen" 26. Jan. in Lissabon. „Grunewald" 26. Jan. in St. Thomas. „Cleveland" 26. Jan. in Cadiz. „Sieglinde" 26. Jan. in Parnahyba. „Assyria" 26. Jan. in Port Said. „Valencia" 26. Jan. in Havre. „Emden" 27. Jan. in Colombo. „Steiermark" 27. Jan. auf der Elbe. — Abgegangen: „Schwarzwald" 25. Jan. nach Hamburg. „Rhenania" 26. Jan. von Flissingen. „Nelegr" 26. Jan. von Algier. „Dania" 26. Jan. von Veracruz. „Frankenwald" 26. Jan. von Gijon. „Niederwald" 27. Jan. von Flissingen. „President Lincoln" 27. Jan. von Plymouth. „Senegambia" 27. Jan. von Sabang. „Sithonia" 24. Jan. nach China. „Belgravia" 26. Jan. von Moji. „Andalusia" 26. Jan. von Moji. „Saxonia" 26. Jan. von Singapore. „Siegmund" 26. Jan. von Lissabon. „Hoerde" 27. Jan. von Cuxhaven. „Georgia" 27. Jan. von Cuxhaven. „President Lincoln" 27. Jan. von Cherbourg. „Parthia" 27. Jan. von Kopenhagen. — Passiert: „Brasilia" 25. Jan. Peniche. „Segovia" 25. Jan. Sagres. „Hamburg" 26. Jan. Lizard.

— **Nordeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.) Bremen, 27. Januar. „Gotha" Sonntag von Pernambuco ab. „Gießen" Montag von Funchal ab. „Prinzregent Luitpold" Montag in Alexandrien an. „Durendart" Montag in Oporto an. „Neckar" Montag in Baltimore an. „Seydlitz" Dienstag von Adelaide ab. „Ulrich" Montag von Albany ab. „Kronprinzessin Cecilie" Montag von Cherbourg ab. „Sierra Cordoba" Montag Ouessant pass. „Willehad" Montag Lizard pass. „George Washington" Montag in Newyork an.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 27. Januar. „Alexandra Woermann" auf Heimreise Montag Ouessant pass. „Steiermark" auf Heimreise Dienstag in Hamburg an. „Togo" auf Ausreise Dienstag in Vera an. „Paul Woermann" auf Heimreise Montag von Teneriffa ab. Professor Woermann" auf Ausreise Montag von Boulogne-sur-Mer ab. „Lisi Woermann" auf Ausreise Montag Ouessant pass. „Steiermark" auf Heimreise Dienstag Cap Lopez pass.

Börsen- und Handelsteil.

Preußische Pfandbriefbank.

Nach dem Geschäftsbericht für 1913 hat die Bank im verflossenen Jahre einen bilanzmäßigen Reingewinn von 3 678 127 Mk. (i. V. 3 540 018 Mk.) erzielt. Vor der Festsetzung dieses Reingewinns sind 200 000 Mk. Wehrsteuer und 90 000 Mk. Reichsstempel zurückgestellt. Für die weitere Verteilung macht die Verwaltung nachstehende Vorschläge: 8 Proz. Dividende mit 1 920 000 Mk. (wie i. V.), 400 000 Mk. für außerordentliche Reserven und 150 000 Mk. für Talonsteuer. Nach Abzug der Tantiemen verbleiben als Vortrag 285 492 Mk. (251 160 Mk. i. V.). Nach diesen Verteilungen betragen die Reserven der Bank 12 948 974 Mk. bei 24 Millionen Mark Aktienkapital.

Die Einnahmen der Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Betriebseinnahmen stellten sich im Monat Dezember 1913 wie folgt: Personenverkehr 25 341,56 (im Dezember 1912: 24 264,20) Mk., Güterverkehr 77 917,90 (83 414,14) Mk., sonstige Einnahmen 1533,55 (1496,94) Mk., zusammen: 104 793,01 (109 175,28) Mk. Im Monat Dezember 1913 waren die Einnahmen mithin um 4382,27 Mk. niedriger als im gleichen Monat des Jahres 1912. Die Gesamteinnahmen betrugen in der Zeit vom 1. April 1913 bis zum 31. Dezember 1913: 969 188,68 Mk., in den gleichen Monaten des Jahres 1912: 934 602,47 Mk., im Geschäftsjahre 1913/14 also mehr 34 586,21 Mk.

Der Betriebsüberschuß der Harpener Bergbau-Akt.-Ges.

in Dortmund hat im zweiten Vierteljahr des Betriebsjahres 1913/14 einschließlich der Zechen Siebenplaneten und Viktoria-Lünen an 74 Arbeitstagen 5 605 000 Mk. gegen 7 222 000 Mk. (bei 79 Arbeitstagen) im ersten Vierteljahr betragen. Der Ueberschuß im zweiten Vierteljahr 1912/13 stellte sich an 75 Arbeitstagen auf 5 278 000 Mk.

Weitere Herabsetzungen der Schiffahrtspreise.

Die Allan-Linie, die Canadian-Pacific-Linie und andere kanadische Schiffahrtsgesellschaften kündigen eine Herabsetzung ihres Tarifs an.

*

— **Die Zeichnungen auf die neue preußische Schatzschein-Anleihe** sind in den letzten Tagen sehr umfangreich gewesen. Auch vom Auslande, aus England, Frankreich, Holland und den norwegischen Ländern gehen Anmeldungen ein. Hierbei wird vielfach die Sperrverpflichtung zugestanden.

— **Ratenherabsetzung des Norddeutschen Lloyd.** Infolge der Ratenherabsetzung der Hamburg-Amerika-Linie hat sich der Norddeutsche Lloyd veranlaßt gesehen, seine amerikanischen Vertreter anzuweisen, jeder Ratenermäßigung der Hamburg-Amerika-Linie unverzüglich zu folgen. Nach den letzten New-Yorker Meldungen sind die Raten von New-York um durchschnittlich vier Dollar ermäßigt worden. Die Raten des Norddeutschen Lloyd betragen demnach zurzeit für Schnelldampfer 27, für Postdampfer von NewYork 25 Dollar, von anderen Häfen 23 Dollar. Auch die Prepaidraten sind auf 27 Dollar ermäßigt. Wie wir hören, wird die Hamburg-Amerika-Linie vom 1. Februar ab die Raten nach New-York auf 100 Mk., diejenigen nach anderen nordamerikanischen Häfen auf 90 Mk. festsetzen. Der Norddeutsche Lloyd wird ihr auch hierin folgen. Im übrigen wird der Norddeutsche Lloyd gemäß den in Paris mit den übrigen Konferenzlinien getroffenen Vereinbarungen vorläufig nichts unternehmen, um den Kampf unnötigerweise zu verschärfen, da es sich angesichts seiner Position für ihn nicht darum handeln kann, durch ein Werfen der Raten sich neue Gebiete zu erschließen, sondern lediglich darum, seinen Besitzstand im überseeischen Verkehr zu wahren.

— **Die Vereinigten Brauereien Eisenach** schlagen für das abgelaufene Geschäftsjahr wiederum 5 Proz. Dividende vor.

— **Portland-Zementfabrik Akt.-Ges.** in Göhnitz. Die Generalversammlung beschloß, in Liquidation zu treten und beauftragte Direktor Ritter mit der Liquidation. Der vorgelegte dividendenlose Abschluß über das Jahr 1913 wurde genehmigt. In den Aufsichtsrat wurde anstelle von Kommerzienrat Domath Bankier Sarfert-Werdau gewählt.

— **Vollabfallversteigerung des Sächsisch-Thüringischen Industriebezirks in Gera.** Der Schluß der gestrigen Auktion war andauernd lebhaft und fest, auch für Baumwollabfälle. Es wurde fast alles verkauft.

— **Der Präsident der Gewerbekammer in Bremen,** Johann Bruns, ist nach kurzer Krankheit im Alter von 46 Jahren gestorben.

— **Keine Produktionseinschränkung** im südafrikanischen Minengebiet. Die Minenkammer in Lüderitzbucht hat vom deutschen Konsulat in Johannesburg auf Anfrage, ob die Premiermine in den letzten zwölf Monaten irgendwelche Betriebseinschränkungen wegen verminderter Nachfrage vorgenommen habe, die Antwort erhalten, daß dies nach zuverlässigen Nachrichten **nicht der Fall** gewesen sei.

Salzpreise.

— **Halle a. S., 28. Januar. Sofort: Hamburg 10.25, Magdeburg 10.40 M. — Februar-März 1914: Hamburg 10.30, Magdeburg 10.45 M. — Februar-März 1915: Hamburg 10.35, Magdeburg 10,45 M; fest.**

Weiterer Börsen- und Handelsteil in der 1. Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen
für den Saalkreis.

Halle a. S., den 29. Januar 1914.

Bekanntmachung.

Dem Verein zur Hebung der Pferdezucht in der Provinz Posen zu Gnesen habe ich heute die Erlaubnis erteilt, im Frühjahr 1914 eine **öffentliche Verlosung von Pferden, Wagen und Silbergegenständen** zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen 350 000 Lose zu je ½ Mark ausgegeben werden und 3237 Gewinne im Gesamtwerte von 70 000 Mark zur Auspielung gelangen.

Die Ziehung wird voraussichtlich im April 1914 in Gnesen stattfinden.

Berlin NW. 7., den 29. November 1913.
Unter den Linden 72/73.

Der Minister des Innern.
Nr. 971. J. A.: gez. **v. Herrmann.** [1061

Bekanntmachung
betreffend Ankörung von Zuchtstieren.

Auf Grund des § 10 der Polizeiverordnung betreffend die Bullenkörung in der Provinz Sachsen vom 31. Januar 1912 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das Schauamt des Saalkreises

1 Zuchtstier des Oekonomen Otto Neugebohren in Wettin, Punktzahl 60½,
1 Zuchtstier des Gutsbesitzers Ernst Neif in Niemberg, Punktzahl 66½,
1 Zuchtstier des Gutsbesitzers Albert Bähr in Niemberg, Punktzahl 76,
1 Zuchtstier der Frau Henriette Ochse in Ammendorf, Punktzahl 72,

angekört hat.

Halle a. S., den 13. Januar 1914.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 118 K.-A. **von Krosigk.** [1062

Bekanntmachung.

Der Magistrat der Stadt Halle a. S. beabsichtigt auf dem Grundstück des städtischen Schlachthofes eine Darmschleimerei zu errichten.

Dieses Vorhaben wird gemäß §§ 16 und 17 der Reichsgewerbeordnung und Nr. 18—20 der dazu erlassenen Ausführungsanweisung vom 1. Mai 1904 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Zeichnung und Beschreibung der Anlage in meinem Geschäftszimmer während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen.

Etwaige Einwendungen gegen die Anlage sind binnen zwei Wochen nach Ausgabe des diese Bekanntmachung enthaltenden Blattes ebendaselbst schriftlich in doppelter Ausfertigung oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf

Sonnabend, den 14. Februar d. Js., vormittags 11 Uhr

in meinem Geschäftszimmer anberaumt.

In diesem Termine wird auch im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden.

Halle a. S., den 24. Januar 1914.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 392 K.-A. **von Krosigk.** [384

Bekanntmachung
betreffend Stationierung der Landbeschäler 1914.

Zur Benutzung seitens der Herren Pferdezüchter werden im Regierungsbezirk Merseburg auf den nachstehend genannten Deckstationen vom Anfang Februar ab bis Ende Juni d. J. Beschäler des Königlichen Preußisch-Sächsischen Landgestüts aufgestellt werden:

Lfd. Nr.	Stations-Ort	Kreis	Anzahl der Beschäler	Tag des Eintreffens d. Besch. auf der Station	Tag des Anfangs der Stutenbedeckung
1	Wallendorf	Merseburg	3	Anfang Februar	
2	Kreuz	Halle, Stadtkreis	3	„	„
3	Sattel	Saalkreis	2	„	„
4	Salzfurth	Bitterfeld	2	„	„

Für die Benutzung der Landbeschäler sind die in den öffentlichen Aushängen auf den Deckstationen angegebenen Bedingungen maßgebend, im übrigen wird aber noch folgendes bemerkt:

1. Die Nationale der Beschäler unter Angabe der Deckpreise werden im Stationsstalle aushängen.
2. Stuten, welche alt, schwach, mit Erbfehlern behaftet, an Druse oder sonstigen ansteckenden Krankheiten leiden, oder aus Orten sind, in denen ansteckende Krankheiten herrschen oder unlängst geherrscht haben, dürfen den Beschälern nicht zugeführt werden.
3. Einteilungslisten, aus denen die Deckstationen, Anzahl, Name, Abstammung, Alter und Deckgelder der Hengste zu ersehen sind, können vom Landgestüt gegen Einsendung von 50 Pfennig pro Exemplar oder gegen Nachnahme bezogen werden.

Landgestüt Kreuz-Halle a. S.,
den 6. Januar 1914.

Der Gestütdirektor.
(gez.) **von Henninges.** [1066

Schutzmarke „RUBO"

Zur Frühjahrsbestellung empfehle
auf Grund der allgemeinen Bedingungen für den Verkauf der von der Landwirtschaftskammer Halle a. S. anerkannten Saaten.

Rudolf Bethges Hochzuchten in Braugerste

Original Rudolf Bethges Gerste II D. L. G. Hochzucht Nr. 33.
Original Rudolf Bethges Gerste III D. L. G. Hochzucht Nr. 34.

Höchste Kornerträge. — Beste Braugualität. — Brandfreiheit u. Lagerfestigkeit. — Näheres siehe unten.

Original Rudolf Bethges Gerste II. Feines, festes, weißes Stroh. Hochfeine Kornqualität, frühreifer Nutzantyp.
Bei den Anbauversuchen der Gerstenkultstation in den Jahren 1908—1911
im Kornertrage an I. Stelle.
Ebenso bei den Anbauversuchen der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen 1910—1913
im Kornertrage an I. Stelle.
Desgleichen bei den Anbauversuchen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien 1913
im Kornertrage an I. Stelle.
In diesen Anbauversuchen übertraf die „Gerste II" die nächstbeste Sorte mit einem **Mehrertrag von 5 Ztr. pro ha.**

Original Rudolf Bethges Gerste III. Kurzes, steifes Stroh. Volles großes Korn. Sehr frühreifer Nutantyp. Gersten-Anbauversuchsresultate hervorragend gut. — **Bethges Gerste III im Kornertrage die „Ertragreichste" und unübertroffen.** Sowohl Bethges Gerste II als Bethges Gerste III sind bes öfteren auf der Deutschen Gersten-Ausstellung mit **I.** und Siegerpreisen ausgezeichnet worden. Durchschnittserträge von 22 Ztr. auf größerem Betriebe sind mir vielfach gemeldet.

Original Rudolf Bethges Sommerweizen. Ein auf Hebung des Aehrenertrages, der Heimkraft und der Bekämpfung des Standbrandes gezüchteter, nicht auffallender Sommerweizen. **Fast sämtliche Ernteberichte der Jahre 1912 und 1913 lauten auf 20—22 Ztr. Kornertrag pro Morgen.** — Ausführlicher Prospekt — auch über Zuckerrübensamen und Kartoffelsuchten — auf Wunsch gern zur Verfügung.

Preise und Lieferungsbedingungen:
1. Original Rudolf Bethges Hochzuchtgersten . . . 15 Mk. pro Ztr. bei Abnahme von 100 Ztr. und mehr.
2. Original Rudolf Bethges Sommerweizen . . . 14 Mk. pro Ztr. bei Abnahme von 100 Ztr. und mehr.

Die Preise erhöhen sich bei Abnahme von 2—9 Ztr. um 1 Mk., von 10—19 Ztr. um 0,75 Mk. und bei 20—99 Ztr. um 0,50 Mk.

Der Versand erfolgt unter Garantie der Reinheit und Keimfähigkeit in neuen Säcken à 1 Mk. Besondere Frachtermäßigung für Saatgut bei der Absertigung.

Schackensleben, Frühjahr 1914.

Rudolf Bethge
Anerkannte Saatzuchtwirtschaft der Landwirtschaftskammer Halle a. S. 1054

Mit dem 31. Dezember vorigen Jahres ist die unterzeichnete Krankenkasse geschlossen worden. Etwaige Ansprüche an dieselbe sind innerhalb 3 Monaten anzumelden. Später angemeldete Forderungen können verweigert werden.

Schwoitsch, den 27. Januar 1914.

Krankenkasse der Zuckerfabrik Schwoitsch.
M. Hey, Vorsitzender. (1053

Hypotheken-Regulierungen
auf landwirtschaftl. Besitz werden sorgfältig erledigt durch
Robert Rosenberg, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 76 (Hotel Rotes Ross). Tel. 866 u. 1287. 1030

4- und 5jährige
bayr. Ochsen,
gut gebaut, kräft., durchaus zugfest, verk. ab seuchenfr. Stat. i. preisw. u. j. gew. Garantie. **Liebdorf** bei Weida i. Th., P. 102. 606
Heyden, Rittergutspächter.

! Abbruch !
Krausenstraße 5
sofort billig zu verkaufen
400 000 Mauersteine,
250 000 rote Mauersteine
Pflastersteine,
Granitstufen u. -Platten
Bruchsteine (Porphyr).
G. Lindner.

Holz-Auktion.
Donnerstag, den 29. Januar, vormittags 10 Uhr versteigere ich in **Halle a. d. S. Ecke Trödel und Zaunstraße** freiwillig ca.
100 cbm Bauholz
aus alten Stämmen, als
Säulen, Sparren, Stuben-, Stall- und andere Türen.
Ferner ca.
200 Fuhren Brennholz
und **div. andere Sachen** meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen sind gebraucht und von 8 Uhr ab zu besichtigen. (901
Otto Uhlitzsch, Auktionator, Mansfelderstraße 4.

Holzauktion.
Am 2. Februar vormittags 10 Uhr kommen im Park zu Dieskau ca. 250 Reifstangen, Klober- und Knüppelhaufen von Ellern und Pappeln sowie **ca. 100 schwächere Ellernstämme** zur öffentlichen Versteigerung. Treffpunkt am Zolleichdamm. Bedingungen vor der Auktion. [384
Rittergut Dieskau.

Jagd-Verpachtung.
Die Jagdnutzung der Gemeinde **Cunewitz,** ca. 410 ha groß soll auf 6 Jahre
Mittwoch, den 11. Februar, nachmittags 3 Uhr
im **Bleyschen Gasthof** hierselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden. Das Revier ist vom Bahnhof Schkeuditz in 30 Minuten zu erreichen. Bedingungen im Termin.
Cunewitz bei Schkeuditz, den 26. Januar 1914.
Der Jagdvorsteher. Bell.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191401291-11/fragment/page=0012